

Delphin Netzwerk

Ganzheitliche Therapien & mehr...



■ 2003 bis 2018 – 15 Jahre Delphin-Netzwerk Förderverein

► Seite 18

■ Neues Projekt beim Delphin-Netzwerk – Sommeraktivurlaub für unsere Jugendlichen

► Seite 22

■ Arzthaftungsrecht – Ärztliche Behandlungsfehler bei Kindern

► Seite 24

■ Das Konflikt-Puzzle – Der Lösungsansatz der Integrierten Mediation

► Seite 36



KippStopp.
Das Sicherheitschloss.



MOBELI[®]

Mobile Haltegriffe - genial einfach und sicher

GENIAL
einfach & sicher

Mit Wegfahrsperrung für
den mobilen Haltegriff!

www.mobeli.de
Sie erreichen uns unter info@mobeli.de

ROTH[®]



ROTH GmbH D-72213 Altensteig Fon +49 (0) 7453 93 81-0

ANZEIGE



Danke, dass Sie unser Magazin
nach dem Lesen an interessierte
Familien weiterleiten.

R82[®]

nothing compares to a smile!



cricket[™] by R82[®]

Bewegung in einer statischen Welt!



Leicht und kompakt
einfach zu falten



Innovation, Qualität, Komfort
Große Auswahl an Farben und Zubehör



Optimale Positionierung
mitwachsend und anpassbar

Der Cricket wurde mit viel Liebe zum Detail entwickelt. Den Fokus haben unsere Designer, Physiotherapeuten und Ingenieure hierbei auf Innovation, Qualität und Komfort gelegt. Das Ergebnis ist ein funktioneller und moderner Buggy, der Kind und Begleitperson optimale Unterstützung und Komfort bietet. Der leichte, stabile Aluminiumrahmen ist sehr

einfach zu falten und zu verstauen - Der Cricket ist der kompakteste im Markt! Die Sitztiefeinstellung und das stabile, multieinstellbare Fußbrett sind eine Klasse für sich. Ein durchgehender, einstellbarer Schiebegriff und schwenkbare Vorderräder optimieren Fahrkomfort und Mobilität. Der Cricket setzt neue Maßstäbe!

Liebe Familien



Nicht immer ist die körperliche und vor allem neurologische Schädigung eines Neugeborenen oder jungen Menschen die Folge eines schicksalhaften Ereignisses. Manchmal werden die Betroffenen durch einen selbst- oder fremdverschuldeten Unfall oder auch eine ärztliche Fehlbehandlung jäh oder schon bei der Geburt aus der Bahn geworfen.

Es gibt diverse Statistiken und Zahlenmaterial zu den Entwicklungen der in diesem Zusammenhang berichteten Fallzahlen. Allerdings existiert bislang keine öffentlich zugängliche Statistik, etwa zu den geburtshilfbedingten oder aufgrund anderer Behandlungsfehler geschädigten Kindern, sehr wohl liegen Statistiken zu verunfallten Kindern vor.

Auch wenn Politik und Medien den Rückgang von Verkehrstoten und den Rückgang bzw. die Stagnation gemeldeter Behandlungsfehler verlautbaren lassen, darf nicht vergessen werden, dass von einer hohen Dunkelziffer medizingeschädigter und schwerstverletzt Überlebender nach Unfällen jeglicher Art ausgegangen werden muss. Diese finden in der täglichen Medienberichterstattung jedoch kaum Beachtung. Spektakulär wird von weniger Toten, aber nicht von den schwerstverletzt Überlebenden mit zum Teil irreversiblen neurologischen und körperlichen Schäden berichtet.

So wenig beachtet das Thema in der Gesellschaft ist, desto präsenter ist es im Berufsalltag der Sozialversicherer, der Haftpflichtversicherer und in der Praxis der Anwälte, die sich mit Personenschadensrecht befassen, und nicht zuletzt im Leben der Betroffenen.

Für die Geschädigten spielt neben der Frage nach adäquatem Schadenersatz vor allem die Lösung alltäglicher Probleme im Hinblick auf Therapiemöglichkeiten, Zuschüsse, Leistungen, Lebenshilfe und Organisation eines möglichst barrierefreien Lebens eine bedeutende Rolle.

Die wichtigsten Anlaufstellen zur Klärung dieser Fragen und Probleme bilden immer noch die Vereine und privat organisierten Netzwerke, wie insbesondere das Delphin-Netzwerk.

Die Erfahrungen und der Austausch in diesen Vereinen sind werthaltiger und authentischer als die Hilfsangebote öffentlicher und bürokratisch organisierter Institutionen.

Aus diesen Gründen ist es uns ein besonderes Anliegen, gerade auch in den juristischen Fragen, unkompliziert und mit Rat und Tat das Netzwerk unterstützen zu dürfen. Sie finden uns unter: www.ihr-anwalt.com

*Irem Scholz und Jan Tübben
Fachanwälte für Medizinrecht*

ANZEIGE



SRH SCHULEN

SRH STEPHEN-HAWKING-SCHULE

PRIVATSCHULE MIT INTERNAT

Beste Chancen auf dem Weg zum Abitur

Ob im Allgemeinbildenden Gymnasium, im Wirtschafts- oder im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium – wir begleiten unsere Schüler mit oder ohne Körperbehinderung optimal auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abitur.

Ihre Vorteile

- I Staatlich anerkannte Abschlüsse
- I Individuelle Förderung
- I Unterbringung im Internat
- I Kleine Klassen
- I Moderne Ausstattung
- I Pflege & Therapie

SRH Stephen-Hawking-Schule | Im Spitzerfeld 25 | 69151 Neckargemünd
Telefon +49 (0) 6223 - 81 3005 | info.shs@srh.de | www.stephenhawkingsschule.de



**Abitur trotz
Behinderung?
Bei uns kein
Problem!**



Wer etwas will,
findet Wege, wer
etwas nicht will,
findet Gründe.

Inhalt

Auftakt

Vorwort.....	3
Weise Wege.....	4

Ganzheitliche Therapien

FortSchrift geht neue Wege in der konduktiven Förderung.....	6
Das quantitative EEG (QEEG).....	8
Wir sprechen mit dem Ohr.....	14

Sonderthemen

Fabiano hat es geschafft – Dank ADELI steht er auf eigenen Beinen.....	16
2003 bis 2018 – 15 Jahre Delphin-Netzwerk Förderverein.....	18
Neues Projekt beim Delphin-Netzwerk – Sommeraktivurlaub für unsere Jugendlichen.....	22
Arzthaftungsrecht – Ärztliche Behandlungsfehler bei Kindern.....	24
Der Arbeitskreis Medizingeschädigter – Bundesverband – AKMG e.V.....	28
Eltern medizingeschädigter Kinder e.V.....	28
Geburtsschaden – Veränderung im Schadensaufkommen und der Regulierung.....	30
Forensic Management.....	32
Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) informiert.....	34
Das Konflikt-Puzzle – Der Lösungsansatz der Integrierten Mediation.....	36
Massiver Anstieg bei Ausgaben – BARMER Heil- und Hilfsmittelreport 2017.....	38
Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens bei Menschen mit Beeinträchtigungen.....	39
Das Netzwerk Inklusion Deutschland e.V.....	40
Neue Vereine stellen sich vor.....	41
1 – Assistenzhunde für Menschen im Rollstuhl.....	41
2 – Talentino e.V. – Die Mutmacher : ZeitSchenker.....	42
3 – Farbenfrohe Momente für besondere Kinder – Kunst hilft Jugend e.V.....	43
Kräfte bündeln – »Aktionsbündnis Kinderreha«.....	44
Individuelle Lösungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen.....	45
RECK – das Unternehmen wächst.....	46

Schule & Erziehung

Laura startet an der SRH Stephen-Hawking-Schule durch.....	48
--	----

Verschiedenes

Gestatten: Isabella und der neue Cricket von R82.....	50
Grenzenlos... Umfeld kontrollieren... Rollstuhl fahren... Konsole spielen.....	51
Entscheidungshilfe für Eltern – Großer Ratgeber zu Reha-Kinderwagen.....	52
Endlich durchschlafen dank Schlummerstern.....	53
Vorschau & Impressum.....	54

FortSchritt geht neue Wege in der konduktiven Förderung

Konduktive Förderung

Die Konduktive Förderung richtet sich in erster Linie an Menschen mit cerebralen Bewegungs- und Entwicklungsstörungen (z.B. Spastik, Ataxie, Athetose, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Schädel-Hirntrauma, Parkinson). Bereits Mitte des 20. Jh. entwickelte in Ungarn Dr. András Pető einen innovativen Behandlungsansatz – die nach ihm benannte Pető-Methode bzw. die Konduktive Förderung. »Er erkannte, dass der Weg zur Koordination, deren sichtbares Zeichen die Bewegung ist, auch über die Wahrnehmung, also die kognitiven Fähigkeiten führt. Das Novum war dabei die ganzheitliche Betrachtung des Menschen, nicht seine isolierte medizinische Diagnose. Daraus folgte er, dass der in seiner Bewegungsfähigkeit eingeschränkte Mensch trotz seiner strukturellen cerebralen Schädigung durchaus in der Lage sein kann, eine richtige Funktionsstrategie zu erlernen.«¹

Die Betroffenen werden von Konduktoren unterstützt, welche Fachkenntnisse in der Erziehungstheorie, pädagogischen Psychologie, Pathologie, Anatomie, Heil-, Sonder-, Vorschul- und Sozialpädagogik haben. Auf Grund dieser vielfältigen Fachausbildung sind die pädagogischen Angebote nicht nur ein motorisches Förderprogramm, sondern eine komplexe Förderung der Persönlichkeit, welche von wenigen gleichbleibenden Bezugspersonen durchgeführt wird.

Wichtig bei der Pető-Methode ist das Erlernen in der Kleingruppe in einer motivierenden Atmosphäre, in welcher das Lernen Freude bereitet und mittels einer positiven Gruppendynamik die gegenseitige Motivation und Unterstützung gestärkt wird. »Ziel der Therapie ist es, soweit wie möglich (...) eine weitgehende Unabhängigkeit von Hilfsmitteln oder anderen Personen im Alltag zu erreichen.«² »In einem sich wiederholenden, Sicherheit gebenden Rahmen wechseln sich Förderereinheiten im Liegen, Sitzen und Stehen mit sich aus dem Alltag ergebenden lebenspraktischen Situationen

1 Garner, Christoph; von Quadt, Peter; Singer, U.: *Konduktive Förderung nach Pető, Eine Alltags- und aufgabenorientierte Therapie für Kinder und Erwachsene mit Bewegungsstörungen*, in: *Praxis Physiotherapie*, 2. Jg., H. 1, 2009, S. 48.

2 *Konduktive Förderung nach Pető*, S. 49.



wie Händewaschen, auf die Toilette gehen, Essen, Trinken, sich An- und Ausziehen ab. (...) Künstlerische und musische Angebote und Freizeitangebote runden die Kurse ab (...). An die einzelnen Teilnehmer angepasste Hilfestellungen und Lösungswege führen zum Erfolg und motivieren zur Aktivität und Selbständigkeit.«³ Bei Bedarf gibt es auch individuelle Förderung.

Der Lernprozess wird aktiv unterstützt durch den Gebrauch von Pető-Möbeln. »An Stühlen mit Sprossenlehnen, Tischen (...) und Hockern mit Latten kann man sich gut festhalten. Sie sind eine große Hilfe beim Gehen, Aufstehen und Hinsetzen. (...) Fuß- und Rückenschemel geben zusätzliche Stabilität und Sicherheit im Sitzen oder helfen Fehlhaltungen aktiv zu korrigieren. Stäbe und Ringe helfen beim gezielten Greifen und Loslassen, oder un-

3 *Die Konduktive Förderung, Eine Informationsbroschüre für Eltern und Angehörige von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Körper- und Mehrfachbehinderung*, hrsg. vom Bundesverband für Konduktive Förderung nach Pető e.V. und dem Bundesverband der in Deutschland tätigen KonduktorInnen e.V., Nürnberg o.J., S. 6.

terstützen das Kind, sich bei der Durchführung von komplexen Bewegungsabläufen auf das Wesentliche zu konzentrieren.«⁴

Konduktive Förderung bei FortSchritt

In Konduktiv Heilpädagogischen Tagesstätten

FortSchritt ist Träger von vier Konduktiv Heilpädagogischen Tagesstätten in Niederpöcking, München, Rosenheim und Teising. Je nach Einrichtung werden Kinder ab ca. sechs Monaten aufgenommen und bis zum Ende der Schulzeit, bzw. im Erwachsenenalter konduktiv gefördert. Förderwochen werden blockweise angeboten.

Im Mobilen Fachdienst

Im Zuge der Inklusion besuchen viele Kinder sog. Regeleinrichtungen. Um dennoch die nötige Förderung zu erhalten, hat FortSchritt die Konduktive Förderung mobil gemacht. Der Mobile Fachdienst kommt in die Einrichtung (Krippe, Schule etc.) oder nach Hause und die Konduktive Förderung findet vor Ort statt. Eine Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonal ist zudem möglich.

Im ambulanten Dienst »Selbstständig Wohnen in den eigenen vier Wänden«

Ein großer Schritt auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben ist der Auszug aus dem Elternhaus. Unterstützung und Ansprechpartner können dabei sehr hilfreich sein. FortSchritt

4 *Die Konduktive Förderung*, S. 7.

hat daher den ambulanten Dienst »Selbstständig Wohnen in den eigenen vier Wänden« ins Leben gerufen. Konduktoren kommen zu den Betroffenen in deren eigene vier Wände und unterstützen Erwachsene mit Behinderung, welche bereits aus dem Elternhaus ausgezogen sind und selbstständig in einer Wohnung oder einer WG leben, auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit.

In der Konduktiv ambulant betreuten Wohngruppe

Wer nicht alleine in einer Wohnung leben möchte, für den kann ein Zimmer in einer WG die Lösung sein. Auch hier betrat FortSchritt Neuland und rief mitten in Starnberg eine Konduktiv ambulant betreute Wohngruppe ins Leben. In der WG leben junge Erwachsene mit Behinderung zusammen. Sie werden mit der für sie nötigen, individuellen Hilfe unterstützt, um ihren Alltag zu meistern. Die Bewohner können in den Gemeinschaftsräumen das WG-Leben mitgestalten oder sich in ihre barrierefreien Zimmer zurückziehen. Unterstützt und konduktiv gefördert werden sie vom ambulanten Dienst.

Konduktive Förderung im Bereich Wohnen

Hier beschreitet FortSchritt neue Wege, denn die klassische Petö-Methode wurde im Bereich Wohnen weiterentwickelt. Neue Schwerpunkte sind die Unterstützung, Beratung und Hilfestellung mit dem Ziel einer eigenständigen Selbstversorgung (soweit individuell möglich) sowie die Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags und beim Erlernen wichtiger Kompetenzen. Dabei wird in allen Bereichen nach konduktiven Grundsätzen gearbeitet:

- Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung
- Aufnahme und Gestaltung persönlicher, sozialer Beziehungen
- Selbstversorgung und Wohnen
- Arbeit
- Tagesgestaltung, Freizeit, Teilnahme
- Unterstützung und Moderation bei familiären Konflikten
- Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten
- Beratung zu weiteren Hilfs- und Unterstützungsangeboten
- Begleitung und Unterstützung bei Gesprächen mit Fachdiensten und Trägern der Sozialhilfe

Wir bieten

Plätze in den Konduktiv Heilpädagogischen Tagesstätten
2 Zimmer in der Wohngruppe für 2-3 junge Erwachsene
Betreuungsplätze beim ambulanten Dienst

Infos

Wohngruppe, ambulanter Dienst

FortSchritt Starnberg e.V.

Ferdinand-von-Miller-Straße 14

82343 Niederpöcking

Telefon (08151) 91 69 49-33

Fax: (08151) 91 69 49-8

E-Mail: verein@fortschritt-bayern.de

www.fortschritt-bayern.de



Konduktiv Heilpädagogische Tagesstätten,

Mobiler Fachdienst | FortSchritt gGmbH

Ferdinand-von-Miller-Straße 14, 82343 Niederpöcking

Tel.: (08151) 91 69 49-0 | Fax: (08151) 91 69 49-8

E-Mail: ggbmh@fortschritt-bayern.de

www.fortschritt-bayern.de

UP • STAND • MOVE



NF-WALKER 2

*Designed for movement.
Loved by users.*

Der NF-WALKER 2 bietet Kindern mit Bewegungsstörungen die unschätzbare Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang in aufrechter Haltung auszuleben.



INNOWALK

*Improving quality
of life.*

Der Innowalk ermöglicht Ihnen ein aktives Steh- und Gehtraining in aufrechter Position, nahezu unabhängig vom Schweregrad der Bewegungsstörung.

JETZT KOSTENLOS TESTEN!

Made for Movement GmbH
+ 49 (0) 511-234 81 60 | info.de@madeformovement.com

www.madeformovement.com

Das quantitative EEG (QEEG)

Thomas Feiner, Direktor des Instituts für EEG-Neurofeedback

Der Autor dieses Artikels gründete 2008 das Institut für EEG-Neurofeedback. In den Bereichen Aus- und Weiterbildung hat es sich als eines der führenden Lehrinstitute in Deutschland und ganz Europa etabliert. Im Bereich der Forschung arbeitet Thomas Feiner mit seinem wissenschaftlichen Team weltweit mit Universitäten und Kliniken zur Erforschung, Entwicklung und Förderung des Neurofeedbacks und des QEEGs.

Er gründete u.a. die Brain-Research-Unit, welche seit 2017 mit dem Neuroforscher und Bestseller-Autor Dr. Joe Dispenza die QEEGs von Meditierenden erforscht.

EEG ist die Abkürzung für Elektroenzephalogramm. QEEG ist die Abkürzung für Quantitatives EEG.

Das Gehirn nutzt Elektrizität für die Signalübertragung, welche u.a. durch die elektrochemischen Eigenschaften der Nervenzellmembran begünstigt wird. Aber erst wenn sich die Nervenzellen durch Aktionspotenziale entladen, die oft bis über hundert Mal pro Sekunde stattfinden, können Signale auch an andere Nervenzellen weitergeleitet werden. Das »Feuern der Nervenzellen« geschieht ständig und erzeugt letztlich das EEG (Elektroenzephalogramm). Mit einer Anzahl von ca. 100 Milliarden Nervenzellen, entstehen auf der Kopfoberfläche Spannungen im Mikrovoltbereich, die wir mit einem EEG-Verstärker mittels Elektroden messen können. Ein Mikrovolt ist der millionste Teil eines Volts.

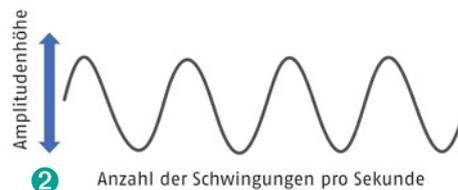
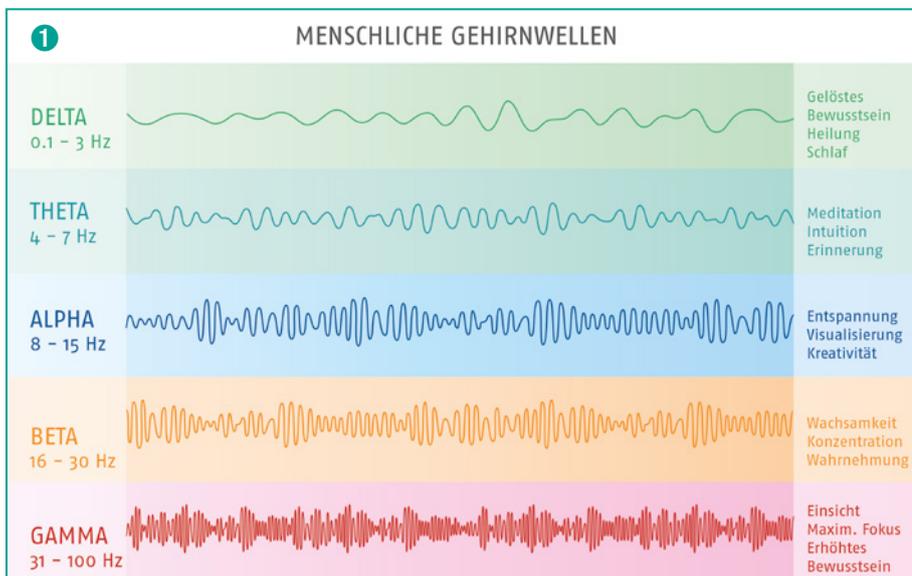
Das EEG besteht aus einer Vielzahl von Entladungszyklen, die wir als die einzelnen Frequenzbänder in den bekannten griechischen Buchstaben Alpha, Beta, Delta, Gamma und Theta definieren. Bei der Frequenz Alpha sprechen wir zum Beispiel von 8–12 Schwingungszyklen pro Sekunde. Jede Frequenz hat ganz bestimmte Eigenschaften, so ist z.B. Alpha auch die Frequenz, die wir zum Entspannen benötigen. Schnellere Betafrequenzen sind eher für Aktivität zuständig, während langsamere Delta-, Theta- und Alphafrequenzen eher in Zusammenhang mit reduzierter Aktivität und Hirnstoffwechsel stehen.

Unser Gehirn passt die Menge an Aktivität ständig an die Anforderungen des Lebens an. Im Schlaf und in Ruhe produziert es vermehrt langsame Wellen, während es im Wachzustand und bei geistiger, mentaler Betätigung mehr von den schnelleren Wellen generiert. Man kann das mit einem Orchester vergleichen, bei dem jede Gruppe von Instrumenten mal lauter oder leiser in Erscheinung tritt.

Das EEG ist letztlich die Reflektion dieser ständigen Aktivität, von der Ruhe in die Anspannung und der Anspannung in die Ruhe. Mit den neuen Möglichkeiten des papierlosen EEGs und der erweiterten Möglichkeiten, die Computer heute bieten, erlebt diese Technik gerade eine Renaissance, deren Tragweite in der Medizin und Hirnforschung nicht absehbar ist. Die günstigen Anschaffungskosten und die ständige Weiterentwicklung tragen zu einer immer weiteren Verbreitung bei (siehe Abb. 1, unten links).

Der Begriff, mit dem dies zu erklären ist, heißt »Selbstregulation«. So übersteht das Gehirn auch Zeiten von größter Anstrengung, Stress und sogar Traumen, indem es seine Fähigkeit bis hin zur Neubildung von Nervenzellen ständig nutzt und weiter ausbaut.

Doch leider ist diese Fähigkeit des Gehirns nicht unbegrenzt vorhanden. Es gibt den Punkt, bei dem das Gehirn nicht mehr oder nur noch in geringem Maße in der Lage ist, sich selbst wieder in ein Gleichgewicht zu bringen. Ab da zeigen sich in der Regel auch Störungsbilder, welche mit einer Veränderung der messbaren Frequenzstärken (Amplituden) in Verbindung stehen. Es kann z.B. zu einer übermäßig starken Aktivität im Alphaband kommen. In diesem Fall ist das Gehirn hauptsächlich damit beschäftigt, Schwingungen im Bereich 8-12 Hertz zu erzeugen. Es kann auch jede andere Frequenz aus dem Gleichgewicht geraten, je nach Störungsbild. Zu viel an Theta-Aktivität kann dabei zu Aufmerksamkeitsproblemen führen, bis hin zu depressiver Symptomatik und einer Vielzahl anderer Störungen. Es ist also entscheidend, in welcher Stärke eine bestimmte Hirnfrequenz auftritt. Ähnlich wie bei einem Orchester, möchten die Zuhörer immer ein ausgewogenes Verhältnis der unterschiedlichen Stimmen hören. Es können aber immer einige Akteure zu laut sein, andere Akteure hingegen zu leise sein. Beides ist nicht wünschenswert – der Dirigent wird sich also ständig um die nötige Ausgewogenheit bemühen (siehe Abb. 2).

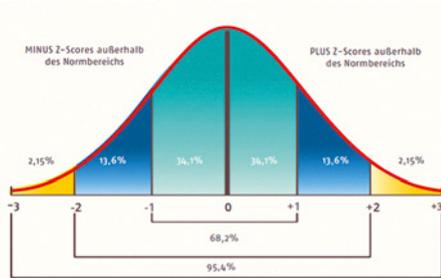


Doch woher wissen wir, was zu viel oder zu wenig ist?

Wie bei fast allem, was man messen kann, gibt es Grenzen dessen, was man noch als »normal« bezeichnet. Dies wurde schon vor Jahren auch im Bereich der Hirnforschung bestätigt. Es gibt Gehirne, die eine zu hohe Schwingungsamplitude einer Frequenz produzieren, es gibt Gehirne, welche eine zu geringe Schwingungsamplitude einer bestimmten Frequenz erzeugen. All das kann zu einer Symptomatik beitragen, oder ist mit ihr assoziiert.

Was hat das nun für Konsequenzen?

Das EEG ist an sich nichts anderes als der Verlauf der elektrischen Entladungen in einer bestimmten Zeit, was wir immer in Form von Wellen und Wellenspektren darstellen können. Die Höhe der Welle ist die Amplitude und diese Amplituden kann man nun mit Normwerten vergleichen. Um Normwerte zu bekommen, benötigt man die sogenannte Normpopulation – also eine Zusammenstellung von Daten, welche der Normierung dienen. Beim EEG hat man mit solchen Datenbanken bereits in 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen. Der Hirnforscher E. Roy John war der erste Pionier dieser Disziplin. Er trug die Daten hunderter gesunder und nicht gesunder Probanden zusammen und ermittelte dann die Zusammensetzung der Gehirnwellen von Erwachsenen und Kindern verschiedener Altersgruppen. Dabei zeigte sich eine sogenannte »Gaußsche Normalverteilungskurve«, die u.a. belegt, dass diese Werte nicht zufällig entstehen konnten und somit einem klaren Muster folgen. Bei Menschen deren Werte weiter außerhalb der Mitte lagen, waren oftmals auch Auffälligkeiten in der neuronalen Regulation beobachtbar. Dies waren beispielsweise Schlafstörungen, sowie eine Reihe emotionaler und kognitiver Störungen (Abb. 3).



3 Normaldatenspektrum: Normalität ist am Häufigsten – auch bei Hirnstrommustern

Spätere Untersuchungen ergaben viele Übereinstimmungen zu den von John ermittelten Daten. Heute sind EEG-Datenbanken auch von der FDA, der strengen US-amerikanischen »Food and Drug Assoziation« anerkannt und dort sogar als Medizinprodukt registriert.

Misst man nun ein EEG, so vergleicht ein Computerprogramm die Werte mit jenen in der Datenbank und zeigt auf, wie groß der Unterschied ist. Die gängige statistische Methode hierfür ist der sogenannte Z-Score oder Z-Wert. Z-Wert leitet sich von Z=Zero = Null ab, da der genaue Durchschnitt einer Messreihe eben Null Abweichung von einer Norm hat. Je größer die Abweichung vom Mittelwert Null, desto höher steigt nun auch die Wahrscheinlichkeit, dass Störungen vorhanden sein könnten.

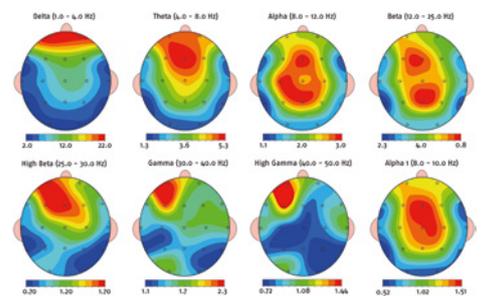
Die QEEG-Messung

Meist werden 19 EEG-Elektroden am Kopf angebracht. Diese Elektroden können entweder über eine EEG-Haube oder auch einzeln an der Kopfhaut angebracht werden. Die Messung der Hirnaktivität geschieht mit geöffneten und geschlossenen Augen. Neurologen wenden dann oft sogenannte »Provokationsmethoden an, um u.U. epilepsietypische Muster im EEG nachweisen zu können. Dazu gehört z.B. die Hyperventilation oder der Arzt bedient sich einer Stroboskoplampe. Menschen mit Epilepsie reagieren auf diese Arten der Provokation entweder mit einem Anfall oder zeigen im EEG dann entsprechende Muster. Beim QEEG verlangt die Untersucherin allenfalls eine kognitive Aufgabe, um herauszufinden, wie das Gehirn auf diese Anforderung reagiert.

Das EEG kann in zwei wesentlichen unterschiedlichen Begriffen verstanden werden. Einmal als die Darstellung der unterschiedlichen

Wellenformen und Muster, im anderen Fall als die Darstellung der gemessenen Amplituden in Form von Zahlen, Diagrammen und Gehirnskans. Ein QEEG ist sozusagen eine Erweiterung der Auswertung der Rohdaten. Ein vom Neurologen angefertigtes EEG findet meist Anwendung bei Schlaf-EEGs und dient oft der ersten Abklärung einer Anfallserkrankung, wie z.B. der Epilepsie. Das EEG ist in der Medizin in erster Linie ein Verfahren, was bei neurologischen Erkrankungen zum Einsatz kommt. Im Fall von psychiatrischen Störungen dient es oftmals der Differentialdiagnostischen Abklärung, inwiefern weitere neurologische Faktoren eine Rolle spielen.

Die Psychiatrie kennt bis heute keine offizielle Anwendung des QEEGs, weswegen es bis auf ein paar Ausnahmen, kaum für die Diagnoseerstellung von entscheidender Relevanz ist. Dies ändert sich jedoch langsam, da die Vorteile des QEEGs auf der Hand liegen, wenn man sich näher damit auseinandersetzt. Die Entwicklung hinkt aber den Möglichkeiten weit hinterher. Dies mag zum einen auch daran liegen, dass die Trennung zwischen Neurologie und Psychiatrie einer alten Tradition folgt und wissenschaftlich eigentlich nicht mehr haltbar und sinnvoll ist (Abb. 4).



4 Brainmaps zeigen die Aktivitätsverteilung von Frequenzen in jeweilig verschiedenen Hirnregionen

ANZEIGE



NEU

BluOne Pool-Lifter

Der mobile Pool-Lifter für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Der BluOne ist ein Gerät, das Personen einfach, behutsam und sicher in ein Becken und wieder heraus heben kann.

Geeignet für Personen bis 130 kg in allen Schwimmbädern mit zugänglichem Beckenrand.

Tel.: (051 31) 49 49-0 Tel.: (051 31) 49 49-49
 info@reha-partner.de www.reha-partner.de **REHA PARTNER**
 Die Freiheit dabei zu sein

Was sagt uns das QEEG?

Es besteht in Fachkreisen heute kein Zweifel mehr, dass angesichts der Datenlage Korrelationen zu Störungen bestehen, welche das QEEG sehr wohl abzubilden in der Lage ist. Diese Abweichungen im QEEG können gezielt Auskunft über bestimmte Symptome geben, welche man gemeinhin als QEEG-Phänotypen oder EEG-Biomarker bezeichnet. Die wissenschaftliche Literatur kennt ca. einige solcher Muster, welche erfahrenen Klinikern sogar wichtige Hinweise zur entsprechenden Medikation geben können.

Hier einige Beispiele:

ADHS-QEEG

Überschuss an frontalen Theta oder Alpha-Wellen. Starkes Alpha-Defizit, oder Exzess im Alpha. Seltener Exzessive Beta-Aktivität. Bei Exzessiver Alpha- oder Beta-Aktivität ist Ritalin meist wenig wirksam.

QEEG bei Autismus und Autismus-Spektrumsstörung

Oftmals extremer Überschuss an schnellen Betawellen und extremer Hypokohärenz in der Betafrequenz.

Depression und QEEG

In der Frontallappenregion sieht man häufig überschüssiges linksseitiges Alpha, bei Burnout und Posttraumatischer Belastungsstörung ist in den hinteren Bereichen des Gehirns oftmals übermäßig hohe Beta-Aktivität mit Defizit in Alpha, Theta und Delta erkennbar. Menschen mit diesem Muster neigen auch zur Selbstmedikation und entwickeln oft eine Alkoholabhängigkeit.

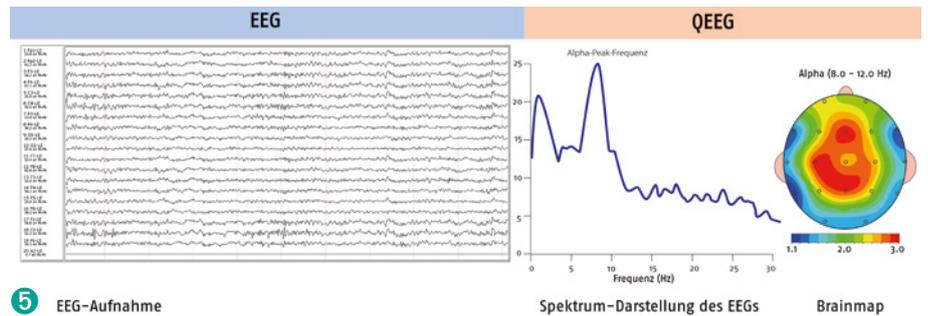
Lernstörungen im QEEG

Oftmals sind deutliche Abweichungen im Bereich der Schläfenlappen erkennbar. Da häufig auch die Sprache betroffen ist, finden wir in der Nähe der Zentren für Sprachverarbeitung entsprechende Defizite in den neuronalen Netzwerken, die intermodal Signale verarbeiten, wie z.B. Sehen/Motorik/Sprache. Aufmerksamkeitsstörungen sind anhand des QEEGs oft nicht die Ursache für Lernstörungen. Wir sehen vielmehr, dass es sich dabei meist um eine Verarbeitungsstörung handelt, die unserer Erfahrung nach auch mit Neurofeedback behandelt werden kann.

Die im QEEG dargestellten Messgrößen erweitern das neurologische EEG an Aussagekraft in erheblichem Ausmaß. Fassen wir zusammen: Das QEEG gibt der Klinikerin und dem Kliniker zunächst einmal Auskunft darüber wo und in welchem Ausmaß eine Abwei-

chung von der Norm besteht. Und hier zeigen sich die besonderen Vorteile des QEEGs mit Datenbankvergleich. Auch das geübte Auge des Neurologen unterscheidet nicht zwischen einer oder zwei Standardabweichungen. Was für den einen Betrachter als normale Hintergrundaktivität erscheint, ist für einen anderen Diagnostiker schon eine generelle Verlagerung des Gesamt-EEGs (Abb. 5).

mittels mathematischer Verfahren im digitalisierten EEG berechnet. Ohne entsprechende Normdaten ist die Kohärenz aber kaum zu nutzen, da man die Vielzahl der Daten sonst nicht überschauen kann. Diese Messgröße hat sich besonders in der Bewertung von Lernstörungen und der Diagnostik und Behandlung von Autismusspektrumsstörungen als besonders hilfreich erwiesen.



5 EEG-Aufnahme

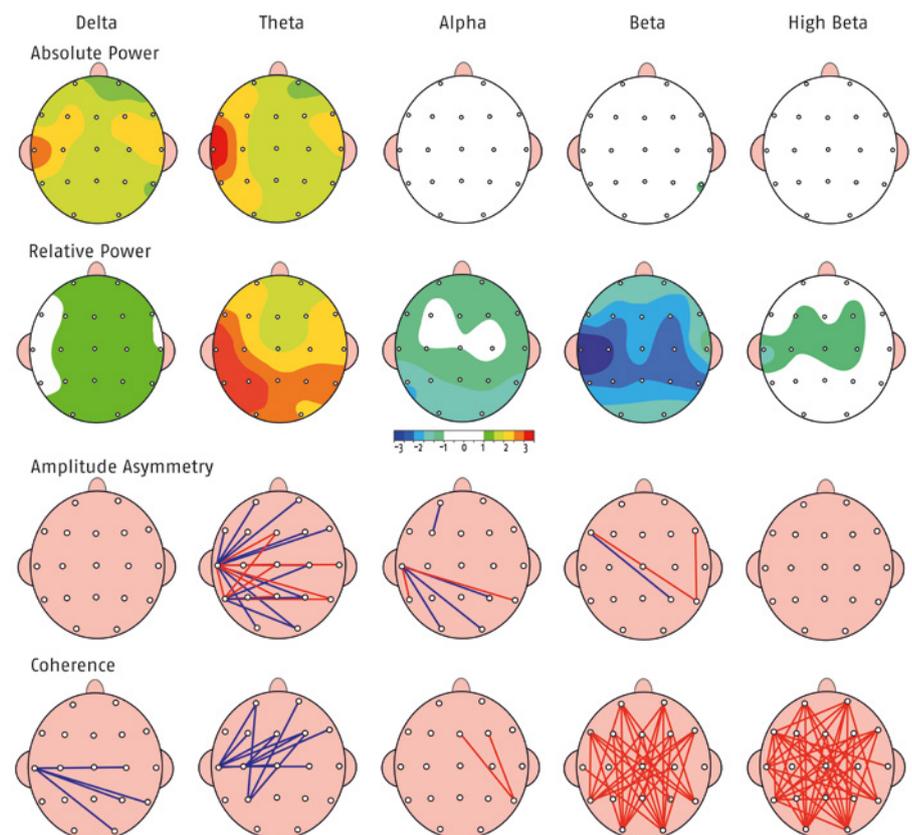
Spektrum-Darstellung des EEGs Brainmap

Frühere EEGs hatten einen immensen Papierverbrauch, da sie mittels Tintenschreiber direkt übertragen wurden. Heute sind EEGs digital gespeichert und verarbeitet und bieten so in Sekundenschnelle präzise und aussagekräftige Auswertungen.

QEEG eines Patienten mit einer traumatischen Hirnverletzung

Alle weißen Areale in den Brain Maps (die hifarbig dargestellten Köpfe sind die aus den Messwerten errechneten Hirnaktivierungs-Bilder) gelten als normal und unauffällige Muster. Das heißt, die Schwingungsamplitude in den Frequenzen Alpha, Beta und High Beta fällt in das normale Muster innerhalb einer Standardabweichung (s. Abb. 6, Z Scored FFT Summary Information, unten).

6 Z Scored FFT Summary Information



Die Anzahl der Standardabweichungen bezeichnet das Maß des Abstandes zur Norm, dem sogenannten Mittelwert. Zahlen mit einem Minus davor bedeuten einen zu geringen Wert, während die Werte ohne Vorzeichen zu hohe Werte repräsentieren.

In der QEEG-Abbildung fallen jedoch einige Frequenzen aus der Reihe ganz besonders in Erscheinung. Die Delta- und Theta-Maps zeigen deutliche Areale, die deutlich in Rot, Orange und Gelb erscheinen. Diese Farben kann man in Standardabweichungen übersetzen und somit eine deutliche Abweichung sehen, die bei Delta und Theta den sogar den Höchstwert einnimmt, da die Legende bei Rot über 3 Standardabweichungen erkennen lässt.

Hier sehen wir insbesondere Auffälligkeiten im linken Temporal- und Parietallappen. Entsprechend leidet der Patient unter starken Einschränkungen der Sprache, der Gedächtnisfunktion, sowie Einschränkungen der Motorik, welche den hohen Theta- und Delta-Amplitude entsprechen. Im linken Frontallappen ist die Höhe der Thetaamplitude überdies hinaus sehr stark ausgeprägt, was mit einer depressiven Symptomatik korreliert.

Überdies hinaus sehen wir als weiteres Messergebnis, die Verhältnisse in den Kohärenzen, welche sich in roten Linien hauptsächlich im Bereich Beta und High Beta zeigen. Dies sind Kennzeichen der Kommunikation der Areale untereinander. Dieses Muster wird als »Hyperkohärenz« bezeichnet und bedeutet, dass diese Regionen zu viel miteinander kommunizieren, also zu stark im Gleichtakt

schwingen und so eine effiziente und schnelle Übermittlung der Signalverarbeitung erschweren.

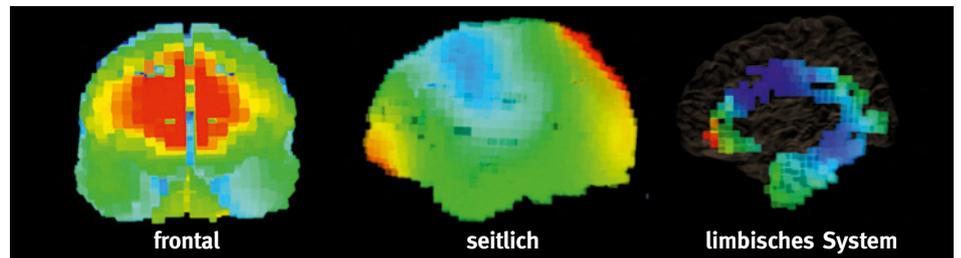
Der Neurofeedbacktherapeutin dient das QEEG dazu, Störungen gezielt mittels Neurofeedback in Richtung normaler Aktivierungsmuster trainieren. Um QEEGs fachkompetent auslesen und interpretieren zu können, bedarf es jedoch Kenntnisse in Neurophysiologie, Anatomie und Psychophysiologie. Psychiatrische Krankheitsbilder und Persönlichkeitsstörungen gehören dazu, damit eine aussagekräftige und eine mit der Situation des Klienten übereinstimmende Analyse erfolgt. Neben dem Messen der genauen Stärke der Abweichung ist ein wesentliches Merkmal des QEEGs die Möglichkeit der präziseren Lokalisierung einer Störung, um damit gezielt Bereiche im Training anzusprechen. Dies ermöglicht eine effizientere und auf den Symptombereich individualisiert abgestimmte Neurofeedbacktherapie.

Weitere Anwendungen des QEEG: LORETA

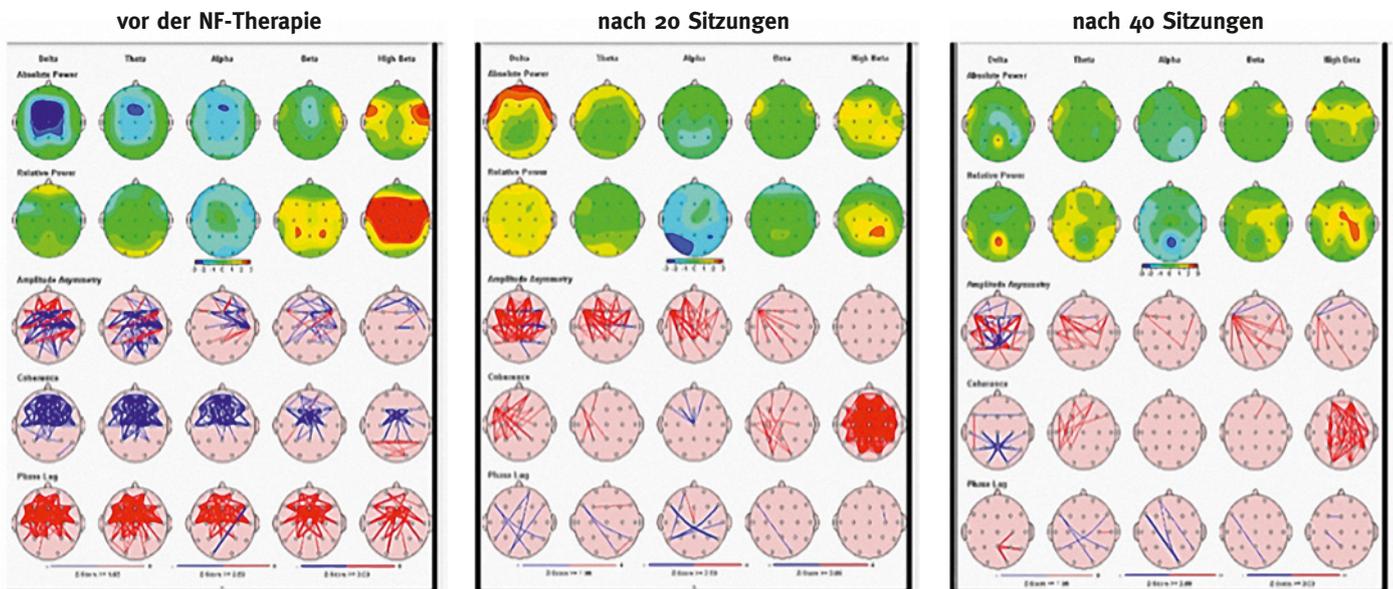
Eine noch relativ unbekannt Methode ist die Darstellung der sogenannten Stromdichte, welche über die Berechnung des Oberflä-

chen-EEGs in tiefere Strukturen des Gehirns möglich ist. Diese EEG-basierte Technik erlaubt es die Hirnstrukturen in 3D als Aktivitätsmuster abzubilden. Auch hierzu wurden Normdaten errechnet, welche für die Diagnose und Behandlung der Störung von unschätzbarem Wert sind. Die Abkürzung LORETA steht für Low Resolution Elettromagnetic Tomography. Wie der Name es bereits ausdrückt, kann diese Technik nur eine vergleichsweise geringe räumliche Auflösung darstellen. Hier sind z.B. bildgebende Verfahren wie das Kernspin-Verfahren wesentlich genauer. Jedoch erlaubt die EEG-basierte Bildgebung mittels LORETA einen viel schnelleren Bildaufbau, der so gut wie in Echtzeit verläuft und somit Fragestellungen der zeitlichen Informationsverarbeitung besser beantworten kann. Zudem sind der Preis und die Wartungskosten natürlich enorm unterschiedlich. Ein gängiges MRT kostet ca. eine Million Euro, während LORETA mit Z-Werten nur einen geringen Bruchteil der Kosten ausmacht (s. Abb. 7).

7 3D-Gehirnansichten, EEG-Aufnahmen mit 19-Kanälen



8 Junge, 12 Jahre alt, mit schweren Entwicklungsverzögerungen, Aggressivität, fast keine Sprache, erhebliche Verzögerungen in der Verarbeitungsgeschwindigkeit und Schwierigkeiten Anweisungen zu befolgen. Nach 40 Sitzungen berichtete die Mutter eine Verringerung der Aggression und eine deutliche Verbesserung der Sprachfähigkeiten und kognitiven Funktionen. Vor allem konnte er nun deutlich besser sozial interagieren und Anweisungen befolgen.



Weitere Anwendungsfelder des QEEGs

Verlaufsmessungen

Für die alltägliche klinische Praxis ist von besonderem Interesse, ob sich die Verbesserung der Symptomatik nicht nur subjektiv, sondern auch messtechnisch in den Daten nachweisen und zeigen lässt (s. Abb. 8, Beispiel einer Verlaufsmessung; Seite 11 unten).

Unterstützung der Diagnostik, übergreifende Evaluation von therapeutischen Maßnahmen

In unserer Forschungsgruppe (Brain Research Unit) haben wir festgestellt, dass auch kurzfristige Maßnahmen schon zu deutlichen Veränderungen im EEG führen können. So konnten wir nachweisen, dass nur 1 Stunde Achtsamkeitsmeditation zu einer deutlichen Veränderung der EEG-Muster führt. Allerdings nur bei

geübten Anwendern. Wir konnten auch zeigen, dass mittels QEEG eine Optimierung der eigenen Meditationstechnik erfolgen konnte und es damit zu einer deutlichen Verbesserung der Entspannungstechnik beim Individuum kam.

Nach welchen Kriterien wähle ich die entsprechende Ausrüstung?

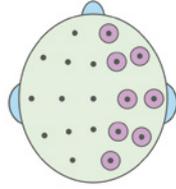
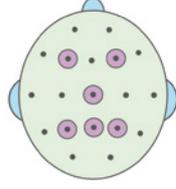
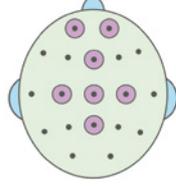
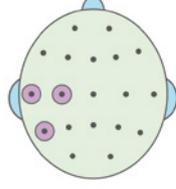
Eine Ausstattung, die den Maßstäben für klinische Zwecke Rechnung trägt, muss auf jeden Fall eine Zulassung für Medizinprodukte haben. Dies erkennt man am CE-Zeichen und einer 4-stelligen Nummer, die von der benannten Stelle vergeben wird. Die Mindestanzahl an EEG-Kanälen beträgt 19 Kanäle, darüber hinaus verfügen die meisten Geräte über zusätzliche Anschlussmöglichkeiten. Die Anschaffungskosten für Hard- und Software betragen zwischen ca. 10.000 und ca. 35.000

Euro. Es kommt darauf an für welche Zwecke Sie QEEGs anfertigen und wie Sie die Finanzierungsfrage lösen. In der Regel sind mehrere Datenbanken derzeit in Gebrauch. Dazu zählen QEEG-Pro, BrainDX und ANI-QEEG. Lassen Sie sich eingehend beraten, bevor Sie einen Kauf tätigen. Wir empfehlen den Besuch unserer Seminare und Webinare zur Orientierung.

Weltweit führend im Bereich der QEEG-Technologie ist die Firma Brainmaster, deren Produkte auch in zahlreichen Kliniken und Forschungseinrichtungen, wegen ihrer Vielseitigkeit und Verlässlichkeit zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen
www.neurofeedback-info.de
www.qeeg-neurofeedback.eu

9 Beispiel möglicher Biomarker gekennzeichnet durch Elektrodenpositionen, welche mit dem QEEG korrelieren:

Symptom	10-20-System
Anosognosie, nicht wahrnehmen können des Problems oder Störung	 <p>7, 18, 19, 39, 40 – nur rechte Seite</p>
Angst	 <p>13, 26, 30, Amygdala</p>
Aufmerksamkeitsdefizite, leicht ablenkbar	 <p>7, 19, 23, 24, 33</p>
Auditive Verarbeitung: Sequenzierungsproblematik	 <p>21, 22, 38</p>

Delphin Netzwerk

Ganzheitliche Therapien & mehr...



Fotolia: 44910200 | Urheber: S. Kobold

106238576 | Urheber: Wolfitser

Sponsoren / Spender gesucht

Im Sommer 2018 möchten wir Jugendlichen mit einem Handicap eine Ferienfreizeit anbieten. Frei nach dem Motto **»Urlaub für die Seele«** planen wir einige Tage in einem Selbstversorgerhaus. Dafür suchen wir dringend Unterstützung.

Alle Spenden – und seien sie noch so gering – sind sehr willkommen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen können.

Unser Spendenkonto lautet:

IBAN DE 6670390000 0002 9042 17
BIC GENODEF1GAP

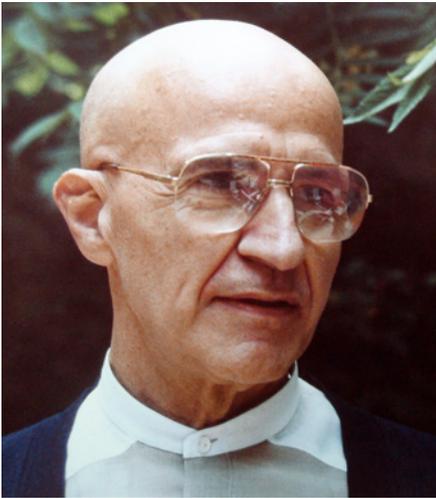
Delphin-Netzwerk Förderverein
VR Bank Werdenfels eG

Nichtbehindert zu sein ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk Gottes, welches uns jederzeit genommen werden kann.

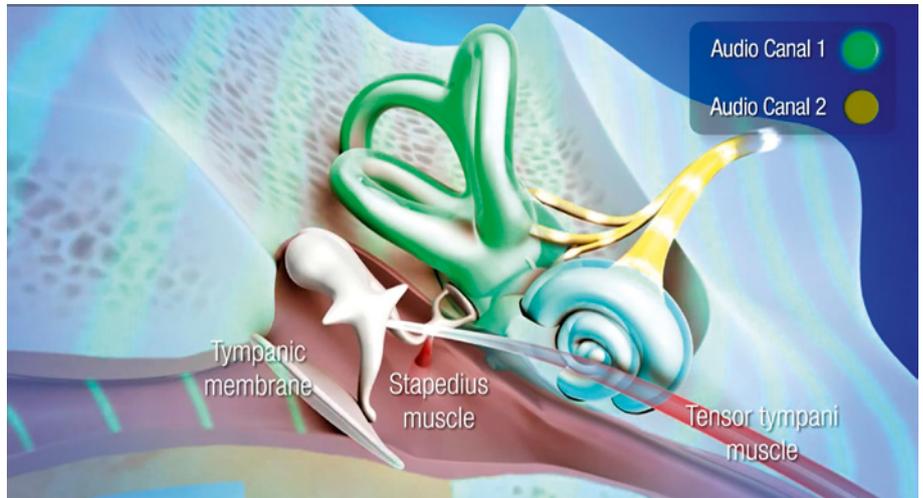
Bundespräsident a.D. R. v. Weizsäcker

Der Delphin-Netzwerk-Förderverein ist wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch Bescheinigung des Finanzamt Garmisch-Partenkirchen vom 16.06.2015 als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Wir sprechen mit dem Ohr



Dr. Alfred A. Tomatis (Foto: www.tomatis.com)



Mittelohrmuskeln und Aufbau des Innenohres (©Jens Frisch)

Wir sprechen mit dem Ohr – eine wohl eher ungewöhnliche Aussage, möchte man meinen. Sie stammt von Dr. Alfred A. Tomatis (1920–2001), einem französischen HNO-Arzt, der sich wie wohl kein anderer um die Erforschung der Zusammenhänge von Hörwahrnehmung, Gleichgewicht und Kommunikation, vorgeburtlichem Hören und Bindung und eben auch zu den *Regelkreisen von Ohr und Stimme* verdient gemacht hat. Eigentlich sagte er: »Wir singen mit dem Ohr.«. Aber er fand keinen Unterschied zwischen »singen« und »sprechen«, darum erlaube ich mir diese Abwandlung.

Einige seiner wichtigen Erkenntnisse sind in der Akademie der Wissenschaften in Paris hinterlegt und als »**Tomatis-Effekt**« bekannt.

1. Die Stimme enthält an Frequenzen und Obertönen nur das, was das Ohr hören kann.

Oder anders herum, wenn eine Stimme z.B. schrill, langweilig, piepsig, hart., fahl, eintönig, farblos, glanzlos, matt klingt, könnte das einen Hinweis auf eine mangelhafte Hörverarbeitung sein.

2. Wenn das Hören beeinflusst wird, wird auch die Stimme (Stimmgebung) sofort und unbewusst verändert.

Lässt man die Ohren z.B. über Kopfhörer die schlecht wahrgenommenen Anteile verstärkt hören, sind diese sofort in der Stimme hörbar, die Stimme ist z.B. wieder voller, weicher etc.

3. Durch eine über einen bestimmten Zeitraum vorgenommene Stimulation des Hörens kann die Stimme dauerhaft verändert werden.

Einmal reicht nicht, es braucht Training.

Wenn wir unsere Hörwahrnehmung also fördern, dann werden wir mit unserer Stimme mehr ausdrücken können – und so das Sprechen und Singen neu entdecken.

Was ist Hören?

Wir unterscheiden passives Hören (quantitativ, engl. to hear) von aktivem Hören (qualitativ, engl. to listen). Auf ersteres haben wir nicht viel Einfluss, es kann durch mehr Lautstärke angehoben werden, kaum mehr. Für gute Kommunikation bedarf es jedoch guten Zu- oder Hinhörens, manchmal auch dezidierten Weghörens – also aktiven Hörens. Und das kann man gut trainieren. Mehr noch, auch wenn jemand kein sooo gutes passives Gehör hat, kann er ein guter Zuhörer sein – sicher haben Sie schon erlebt, dass Großeltern Enkelkindern manchmal besser zuhören können als Eltern ihren Kindern...

Das Ohr – das wichtigste Wahrnehmungsorgan

Dr. Tomatis beschrieb das Ohr als wichtigstes Wahrnehmungsorgan, da es ZWEI Sinne und mindestens DREI für die menschliche Entwicklung entscheidende Funktionen hat.

1. Das Gleichgewicht –

körperlich (erkennbar in der Grob-, Fein- und Feinstmotorik, bei der Raumwahrnehmung im Körper, im Außen, bei motorischen und zeitlichen Abläufen etc.) und mental/emotional (Ausgeglichenheit vs. Ausgebranntsein, Lebensfrust vs. Lebenslust etc.)

2. Das HinHören –

auch wieder für die räumliche Orientierung, aber vor allem für das DaZUgeHÖREN. Es geht um die Fähigkeit, das Hören bewusst und aufmerksam zu nutzen, in einer auf emotionaler Ebene annehmbaren Art und Weise, zum Zwecke des Lernens und Kommunizierens. Es setzt die Fähigkeiten voraus, eine bestimmte akustische Nachricht aus vielen anderen zu selektieren (z.B. die Stimme der Lehrerin), unwichtigen Schall zu ignorieren (z.B. ein vorbeifahrendes Auto). Und dieser Prozess dauert ununterbrochen an! Zuhören ist somit eine höchst kognitive Funktion. Gelungene Kommunikation beginnt mit dem richtigen Zuhören. Will man antworten, bedient man sich seiner Stimme – erinnern Sie sich: Der Klang der Stimme enthält nur die Klangfarbe, Höhen und Tiefen, die das Ohr auch erfassen kann?

3. Die Aufladung des Gehirns. –

Über das Ohr aufgenommene Reize sind der Treibstoff fürs Gehirn. Besonders die hohen Frequenzen sorgen für Lebendigkeit... Fehlen sie, werden wir müde, träge und die Stimmung oft trauriger...

Das Hörtraining – die Tomatis-Therapie

Alle diese funktionalen Fähigkeiten können erlernt und erweitert werden, fand Dr. Tomatis heraus und konstruierte ein **Trainingsgerät, das Elektronische Ohr**. Es enthält alle Aspekte des Hörens in »elektronischer Form« und kann sie einzeln und in der Verknüpfung ansteuern. Das geschieht vornehmlich über **zwei Muskeln im Mittelohr** – den Hammermuskel und den Steigbügelmuskel.

Diese kleinsten Muskeln unseres Körpers sind Strecker bzw. Beuger und können ebenso wie Bizeps und Trizeps trainiert werden.

Dazu bedient sich Tomatis der »Klangwippe« – das ist die entscheidende Komponente des Elektronischen Ohres. Die TOMATIS-Geräte wurden entwickelt, um einen einzigartigen **Kontrasteffekt bei der Klangwahrnehmung** herzustellen. Dieser Mechanismus bewirkt eine alternierende Anspannung und Entspannung der Muskeln im Mittelohr. Das Musikstück verändert sich ganz plötzlich hin zu hohen Frequenzen – »quietscht« ein bisschen – und kurz darauf geht es normal weiter. Dieses »Wippen« verlangt vom Ohr hohe **Anpassungsleistungen**.

Im Training nutzen wir die vielfältigen Nervenverknüpfungen vom äußeren Ohr über die Haarzellen im Innenohr und die Hörbahnen, damit erreichen wir **fast 75% des Gehirns**.



Claudia Krüger, Zertifizierte Tomatis-Therapeutin, Leiterin Tomatis Institut Köln

Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen!

Immanuel Kant (1724 – 1804)

Auch das »limbische System«, das alles, was uns begegnet, emotional bewertet.

Mithilfe des Elektronischen Ohres und individuell aufbereiteter Musik legen wir eine Art Zeitlupe auf den Verarbeitungsprozess, so dass der

trainierende Klient die **Abläufe neu erlernen und damit auch Neues lernen** kann. Dieser Kreislauf scheint zum Beispiel dafür zu sorgen, dass Klienten umfassend stimuliert, ihre Körperwahrnehmung, das Gleichgewicht, die Koordination und Sprache aktiviert sowie auch das Selbstwertgefühl stabilisiert werden können.

Bei Klienten mit depressiver Verstimmung und emotionalen Spannungen erreichen wir oft eine Aufhellung und Entlastung.

Anschließend übt der Klient sein »neues Hören« mithilfe der Stimme am Mikrofon. Das Hören hat sich erweitert und er erfährt nun eine größere, vollere Stimme.

Und so schließt sich die **Verknüpfung von Hören und Stimme**. Denn: Wir sprechen mit dem Ohr!



EinKlangRaum
Tomatis Institut Köln

EinKlangRaum
Tomatis Institut Köln
Herwarthstr. 12–14
50672 Köln

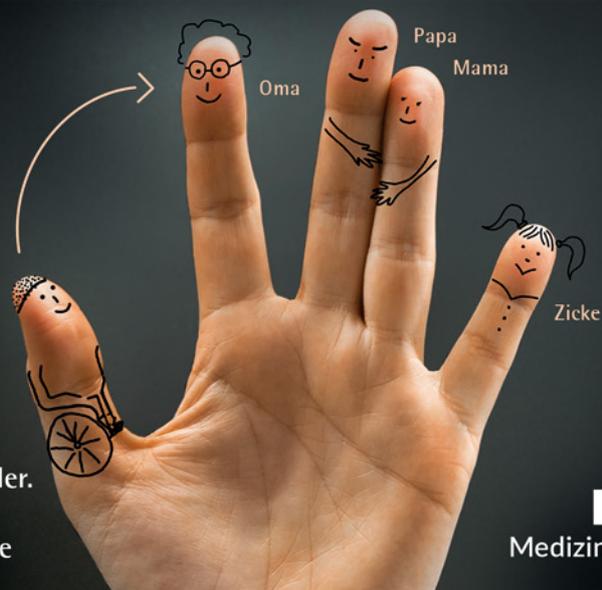
Telefon +49 221 272 50 550
Fax +49 221 272 50 555

info@ein-klang-raum.de
www.ein-klang-raum.de

ANZEIGE

MOTomed
anders bewegen

Mir tut's gut –
allen geht's gut.



MADE
IN
GERMANY



MOTomed gracile12, das Bewegungstherapiegerät für Kinder. Lebensfreude wecken, Beweglichkeit fördern, Spastik lösen. Informieren Sie sich: Telefon 07374 18-84, www.motomed.de

RECK
Medizintechnik

Fabiano hat es geschafft

Dank ADELI steht er auf eigenen Beinen

Krankenhaus, Operationen und Ärzte gehören in den ersten Lebensjahren zum Alltag von Fabiano. Immer wieder steht sein Leben auf Messers Schneide. Erst die Therapien im ADELI Medical Center bringen Fortschritte: Nach vielen Jahren im Rollstuhl hat er nun seine ersten selbstständigen Schritte gemacht.

Für Fabiano Novello beginnt das Leben denkbar schwierig. Nach der Schwangerschaftsvergiftung seiner Mutter kommt er per Notkaiserschnitt zur Welt. Kurz nach der Geburt erleidet er einen Schlaganfall. Es folgen Herz-Kreislauf-Versagen und epileptische Anfälle.

Seine ersten Lebensjahre sind ein Kampf ums Überleben. Sie sind geprägt von Krankenhausaufenthalten und medikamentöser Behandlung. Seine Mutter Marion erinnert sich: »Unser Kinderzimmer glich einer Intensivstation. Jeder neue Tag war ein Geschenk für uns – er konnte gleichzeitig aber auch der letzte sein.«

Als Fabiano drei Jahre ist, werden in einer zehnstündigen neurochirurgischen Operation seine beiden Gehirnhälften getrennt: Ab diesem Moment haben die ständigen epileptischen Anfälle ein Ende.

Was bleibt ist eine halbseitige Lähmung sowie Spastiken. Trotz verschiedener Therapien macht er kaum Fortschritte beim Gehen oder

Sprechen. Marion Novello: »Die Ärzte haben uns wenig Hoffnung gemacht. Sie haben gesagt: Rechnen Sie damit, dass er sein Leben im Rollstuhl verbringt.«

Neurorehabilitation im ADELI Medical Center wirkt

Das Blatt wendet sich, als Fabianos Eltern das ADELI Medical Center in der Slowakei entdecken. Mit sieben Jahren ist Fabiano zum ersten Mal hier. Das Kernstück der Therapie besteht aus der propriozeptiven Stimulation. In einem für die Raumfahrt entwickelten Anzug trainiert Fabiano zwei Stunden täglich. Er wird dabei von drei Therapeuten begleitet, die Fehlstellungen korrigieren und ihn motivieren. Daneben werden weitere auf den jungen Patienten zugeschnittene Therapien von den Neurologen des ADELI Medical Centers verordnet: Magnettherapie, Logopädie, Massagen, Biofeedback und hyperbare Sauerstofftherapie.

Fabiano kann erstmals gehen

Drei bis vier Mal jährlich besuchen der mittlerweile neunjährige Fabiano und seine Familie das Rehabilitationszentrum. Nach jedem zweiwöchigen Aufenthalt bei ADELI macht Fabiano neue Fortschritte. Die anfangs noch schwer verständliche Sprache wird dank orofazialer Massagen und intensiver Logopädie Schritt für Schritt deutlicher. Die Körpermuskulatur wird

insgesamt gestärkt und die Körperhaltung aufrecht.

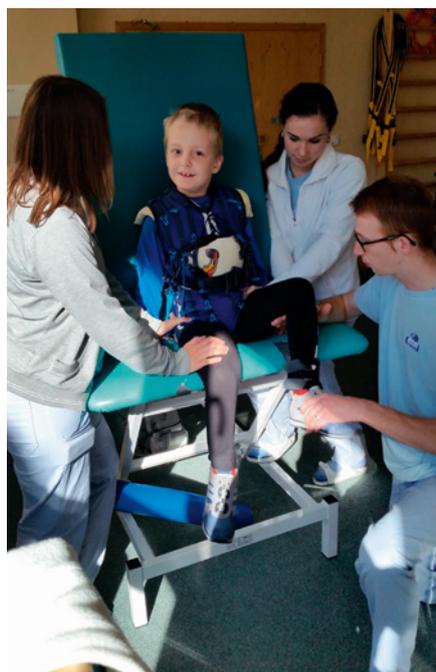
Anfang 2017 ist kein logopädisches Training mehr nötig. Im Sommer schafft Fabiano schließlich das, woran kaum noch jemand geglaubt hat: Er macht seine ersten Schritte auf den eigenen Beinen. »Alle haben gesagt: Laufen, das wird nichts. Wir haben es trotzdem geschafft«, sagt seine Mutter stolz. Das nächste große Ziel, das Fabiano in Angriff nehmen möchte: Beim Fußballspiel mit seinen Klassenkameraden mitspielen.

Wie funktioniert ADELI?

Für Kinder ab zwei Jahren mit neurologischen Erkrankungen bietet das ADELI Medical Center ein spezialisiertes Therapieprogramm an. Es ist in seiner Intensität und seinem ganzheitlichen Charakter einmalig: Die kleinen Patienten werden individuell von einem multidisziplinären Team aus fünf bis sieben Spezialisten betreut. Der Behandlungsmix besteht aus rund zwölf verschiedenen Einzeltherapien: Von Neurophysiologie und Sauerstofftherapie über Kryo-Kontrastanwendung, Logopädie sowie Magnet- und Elektrostimulation bis hin zu Physio- und Vibrationstherapie. Der Rehabilitationsaufenthalt dauert zwischen zwei und vier Wochen. Die Behandlungen finden an sechs Tagen pro Woche statt und dauern täglich jeweils bis zu fünf Stunden.



1. Aufenthalt – April 2015



2. Aufenthalt – Oktober 2015



3. Aufenthalt – April 2016



4. Aufenthalt – Oktober 2016

Behandlungen aus der Raumfahrtmedizin

Das ADELI Behandlungskonzept wurde unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Franz Gerstenbrand vom Wiener Karl-Landsteiner-Institut gemeinsam mit Ärzten des ADELI Medical Centers entwickelt. Im therapeutischen Zusammenhang bewirkt das Training bei ADELI in simulierter Hyper- und Hypogravitation, also bei erhöhter oder verminderter Erdanziehungskraft, die Aktivierung des sogenannten funktionellen Antigravitationsystems. Dieses reguliert bei einem gesunden Menschen den Bewegungsablauf unter normaler Erdanziehungskraft. Durch die Stimulation des propriozeptiven Systems lernen Patienten alleine zu sitzen, zu stehen und zu gehen. Durch die vielfältigen Therapien wird das geschädigte Zentralnervensystem umfassend angeregt und der Heilungsprozess maßgeblich unterstützt.

Patienten mit Sprachstörungen werden von fünf klinischen Logopäden therapiert. Das primäre Ziel der Kinderneurorehabilitation ist eine schwere zukünftige Behinderung zu vermeiden und eine möglichst normale physiologische Entwicklung zu fördern.

Zu den Abbildungen: 1 – An den Grundlagen arbeiten: Muskeln aufbauen, stabiles Sitzen üben und alle Gelenke durchbewegen und dehnen; 2 – Beinmuskeltraining und Übungen im Kniestand, um das Gleichgewicht und die Wahrnehmung der rechten, gelähmten Seite zu verbessern; 3 – Weiterer Muskelaufbau und Begleittherapien; 4 – Stehen und die ersten Schritte; 5 – Training der Muskeln und durchbewegen der Gelenke ist die Pflicht bei jedem Aufenthalt; 6 – freies Stehen und die ersten freien Schritte

Über das ADELI Medical Center in Piešťany

Das ADELI Medical Center ist weltweit anerkannt: Jahrelange Erfahrung in der Neurorehabilitation und der Einsatz modernster Technologien machen ADELI zum Pionier in der Behandlung von Schädigungen des zentralen Nervensystems. Derzeit werden bis zu 2.000 Patienten pro Jahr im ADELI Medical Center in der Slowakei behandelt. Die Behandlung jedes Patienten wird individuell gestaltet. Piešťany liegt knapp 80 Kilometer nordöstlich von Bratislava beziehungsweise 160 Kilometer von Wien entfernt und ist ein altbekannter Kurort für Bewegungstherapien, Heil- und Schwefelschlambäder.

Hyperbare Sauerstofftherapie

Zusätzlich zu den adaptierten Weltraum-Therapiemethoden wird im ADELI Medical Center die hyperbare Sauerstofftherapie in das Rehabilitationsprogramm eingebunden. Diese Therapie ist eine international anerkannte Behandlungsmethode und wird seit vielen Jahren zur Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen eingesetzt.

Bei der hyperbaren Sauerstofftherapie atmen Patienten in einer Druckkammer unter Überdruck hundertprozentigen Sauerstoff ein. Dadurch steigt der Sauerstoffgehalt im Körper auf das bis zu 25-fache. Es werden Blockaden der Sauerstoffzufuhr zu wichtigen Körpersystemen überwunden und zahlreiche Funktionen aktiviert. Selbst in Gehirnbereichen, die nicht mehr durchblutet werden, führt die hyperbare Oxygenierung dazu, dass geschädigte Bereiche und inaktive Zellen wieder mit Sauerstoff versorgt werden. So können manche Gehirnfunktionen wiederhergestellt werden – etwa die Grundfunktionen der motorischen Zentren. Durch ein darauffolgendes, systematisches Training kann das zentrale Nervensystem ver-

lorengegangene Bewegungsabläufe wieder erlernen.

Ziele der Rehabilitation

- Spastizität normalisieren
- Gleichgewicht und Koordination verbessern
- Bewegungsabläufe (wieder-)erlernen
- Die eingeschränkte Körperseite speziell fördern
- Sprachzentrum aktivieren
- Alltagskompetenz stärken



ADELI Medical Center
Hlboka 47, Piešťany, Slowakei
Tel.: +421 33 79 15900
Fax: +421 33 77 18108

info@adelicenter.eu
http://de.adelicenter.eu



5. Aufenthalt – Februar 2017



6. Aufenthalt – Mai/Juni 2017

2003 bis 2018 – 15 Jahre Delphin-Netzwerk Förderverein

Wichtige Änderungen erforderlich

Im April 2003 – also 2 Jahre nach der Gründung des Delphin-Netzwerkes, wurde der Delphin-Netzwerk-Förderverein ins Leben gerufen.

Da dieser unzertrennlich mit dem Delphin-Netzwerk und unserem gleichnamigen Magazin verbunden ist, ersparen wir uns auf die Chronik näher einzugehen, möchten jedoch auf wichtige Änderungen hinweisen.

Mehr als 3500 Familien haben in den vergangenen Jahren unsere Hilfe in Anspruch genommen, zahlreiche Vereine und Partner haben sich dem Delphin-Netzwerk angeschlossen, um Familien mit behinderten Kindern zu unterstützen. Alles in allem ein Ergebnis auf das wir, bei aller Bescheidenheit, stolz sind und alle unsere Erwartungen übertroffen hat.

Meist konnten wir den Familien, welche sich vertrauensvoll an uns gewandt haben, helfen ihre besondere Herausforderung mit einem beeinträchtigten Kind zu meistern und deren Leben etwas zu erleichtern.

Herzblut treibt uns an, fachliche Kompetenz, Einfühlungsvermögen und Durchsetzungskraft sind seit Beginn für uns selbstverständlich und zufriedene Familien und glückliche Kinder sind unser Ziel. Gerne haben wir uns den Herausforderungen und besonderen Schicksalen unserer Familien in den vergangenen 15 Jahren gestellt und diese begleitet.

Neben vielen Höhen und positiven Erlebnissen gab es jedoch auch diverse Stolpersteine, welche besonders prägend für uns waren.

1. Jahr neuer Vorstand beim Delphin-Netzwerk-Förderverein e.V.

Nach 14-jähriger Vorstandstätigkeit stellte Frau Thöne, unsere ehem. 1. Vorsitzende am 24.05.2017 ihre ehrenamtliche Arbeit ein, begleitete den neuen Vorstand jedoch noch bei der Umstrukturierung bis zur Umschreibung unseres Vereins, bevor sie im Februar 2018 durch Umschreibung im Vereinsregister komplett ausgeschieden ist.



*Chris Rubio Sepulveda, 1. Vorsitzende
Ansprechpartnerin für: Spender, Sponsoren,
Stiftungen, Charity-Aktionen, Ausbau Vereins-
Netzwerk – mobil 0176. 75 28 13 95*



*Angelika Rieggmann-Matthies, 2. Vorsitzende
Ansprechpartnerin für: Therapiewerlaub in
Spanien, Auszeit für Jugendliche mit Handicap
an der Costa Blanca*

Als Grund für ihren Rücktritt nannte sie, dass Schulprobleme ihres Sohnes in den Jahren 2012/2013 zwar nach einem jahrelangem gerichtlichen Verfahren zu einer Einigung durch einen Vergleich führten, ihr jedoch gerichtlich untersagt wurde darüber zu sprechen.

Unser Verein wurde gegründet, um betroffenen Familien als Ratgeber beratend zur Seite zu stehen, betroffenen Familien das Leben etwas zu erleichtern und Hilfestellung zu bieten.

Da ca. 80–90 % der Familien, die sich an uns wenden, Schulprobleme u.a. mit Mobbing haben, und dieses Thema in nahezu jeder Beratung zur Sprache kommt, unsere ehem. Vorsitzende jedoch nicht über ihre eigenen Erfahrungen sprechen darf, was Beratungen wenig authentisch erscheinen lässt, hat sie es im Mai 2017 vorgezogen Ihren Vorstandsvorsitz niederzulegen.

Dieser Entschluss ist Frau Thöne nicht leicht gefallen. Es war und bleibt »ihr Baby«, welches sie, wie ihren eigenen Sohn, mit viel Liebe und Enthusiasmus gefördert hat, und zu dem gemacht hat, was er heute ist.

Zwar hätten wir gegen den Beschluss angehen können, da dieser aus unserer Sicht auch eine Einschränkung gegen die Pressefreiheit in ihrer

Tätigkeit als Journalistin darstellen dürfte, jedoch haben wir uns dazu entschlossen, dieses zu unterlassen.

Zum einen zum Schutz von Julian (dem Sohn von Frau Thöne), welcher nicht nur unter den damaligen Schulproblemen, sondern auch unter der Anspannung des Gerichtsverfahrens sehr gelitten hat und zum anderen, weil wir unsere Energien lieber für unsere Familien einsetzen möchten, statt in ein erneutes Gerichtsverfahren.

Der gemeinnützige Delphin-Netzwerk-Förderverein, der gehandicapten Kindern in vielen Bereichen als Wegweiser dient, bekam schon nach kurzer Zeit zunächst einen kommissarischen und kurze Zeit später einen neuen Vorstand.

2003 wurde unser Verein gegründet, um vielen »besonderen« Kindern und deren Familien Hilfe zu bieten. Über 3500 Familien wurden von Frau Thöne seit 2001, der Gründung des Delphin-Netzwerkes, beraten und begleitet.

Nach ihren eigenen Angaben lagen die Gründe der Vorstandsaufgabe nicht am fehlenden Wohlwollen sondern an der richterlichen Entscheidung. Diese raube ihr als Verantwortliche die notwendige Handlungsmöglichkeit, da ihre Beratungen bisher authentisch, klar und ehr-

lich geführt wurden, was unsere Familien zu schätzen wussten. So zu tun als sei nie etwas gewesen wäre nicht wahrheitsgemäß und daher zog sie es vor, ihren Vorstand niederzulegen.

Von dieser Entscheidung waren auch 30 weitere Vereine und dessen Mitglieder bundesweit betroffen, die sich für Kinder mit einem Han-



*Julian Thöne, 2. Vorsitzender
Ansprechpartner für: betroffene Jugendliche*

dicap einsetzen und deren Vorständen sie ebenfalls mit ihrem Wissen zur Seite stand.

Der Entschluss von Frau Thöne brachte bei uns viele Neustrukturierungen mit sich. Auf die Änderungen sind wir bereits in unserer Sommerausgabe 2017 eingegangen, daher ersparen wir uns, diese noch einmal aufzugreifen.

Besonders von den Änderungen betroffen sind die Bereiche Inklusion an Schulen/ im Beruf und das Arzthaftungsrecht, welche neben ganzheitlichen Therapien unsere Hauptberatungsthemen waren.

Der Bereich Inklusion an Schulen konnte bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht wieder neu besetzt werden. Ein langjähriger Partnerverein unseres Netzwerkes hat seine Tätigkeit stark reduziert, sodass wir unsere Familien da nicht zusätzlich hin verweisen möchten.

Im Bereich Arzthaftungsrecht wurden ebenfalls erhebliche Neustrukturierungen erforderlich, auf welche wir in dieser Ausgabe ausführlich eingehen.

In diesem Bereich erreichten uns neben vielen Familienanfragen auch einige Anfragen von Patientenschutzorganisationen mit der Bitte um Unterstützung, darunter auch 3 Anfragen mit der Bitte, diese im Vorstand zu unterstützen.

Drei weitere Vereine in dem Bereich haben ihre Arbeit eingestellt. Als Grund nannten sie üble Nachrede und schlechte Erfahrungen, u.a. auch mit einigen Rechtsanwälten.

Dieses können wir sehr gut nachempfinden, besonders seit es im Jahr 2014/2015 etliche Beschwerden von Familien zu der Vorgehensweise



Petra Prüter – Ansprechpartner für: Presseanfragen, Redaktion Delphin-Netzwerk-Förderverein: E-Mail: presse-verein@delphin-netzwerk.de

einiger Rechtsanwälte gab, z.B. mit überraschenden nachträglichen Honorarvereinbarungen. An dieser Stelle noch einmal der Hinweis auf unseren ausführlichen Bericht unserer Frühjahrsausgabe 2015 aus dem hervorgeht, dass Erfolgshonorare zwar vereinbart werden dürfen, aber nur unter bestimmten Vorausset-

zungen und vor allem, dass die Familien darüber informiert werden müssen, dass es sich um eine freiwillige Leistung handelt!!

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen

Wir haben lange überlegt, ob wir den Bereich medizinische Behandlungsfehler überhaupt weiter beibehalten sollen, denn mit solchen Vorfällen, wie wir diese seit 2014 erleben, möchten wir nicht in Verbindung gebracht werden. Auf die Arbeitsweise dieser Rechtsanwälte, um die es geht, haben wir keinen Einfluss.

Derartige Situationen stellen jedoch sowohl für unsere Berater, als auch unsere Familien eine große Herausforderung dar.

Unsere Berater haben andere Aufgaben, als Konflikte zu lösen. Wir sind stolz darauf, dass wir durch ein qualifiziertes Beraterteam unterstützt werden, welche teilweise ihre Leistungen ehrenamtlich anbieten.

Aufgabe dieser Berater ist es, betroffene Familien zu beraten und nicht die äußerst fragwürdigen Arbeitsweisen einiger Rechtsanwälte auszubügeln. Mit solch einem Fauxpas möchten wir nicht in Verbindung gebracht werden.

Beim Aufdecken derartiger Geschäftspraktiken wurde dann auch schon mal seitens der Juristen mit Klage gedroht, wenn etwas bekannt ge-

ANZEIGE




Der Reha macht es leichter.

Und das seit über 20 Jahren!

Der Reha-Einkaufsführer, seit über 20 Jahren das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**

geben wird. Das ist für uns ein absolutes »No go« und unseren Beratern nicht zuzumuten. Wir sind dankbar für die Unterstützung eines jeden Rechtsanwaltes, der uns und unseren Familien mit Rat und Tat zur Seite steht und auch diese dürfen unter den schwarzen Schafen nicht leiden!

Für unsere Familien stellen derartige Konfliktsituationen, wie sie diese mit den o.g. Rechtsanwälten erlebt

haben, eine unzumutbare Belastung dar. Was es für die Familien bedeutet, einen Prozess im Bereich med. Behandlungsfehler zu führen und welche psychische Belastung damit verbunden ist, können nur Betroffene nachempfinden.

Somit ist ein absolutes Vertrauensverhältnis, basierend auf gegenseitiger Wertschätzung, unabdingbar für eine, für alle Parteien, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Um derartige Konfliktsituationen in den Griff bekommen zu können, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit einem integrativen Mediatoren Netzwerk entschieden, um zukünftig professionell weiterarbeiten zu können.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass die Zusammenarbeit mit allen unseren Partnern familiär, freundschaftlich und respektvoll verläuft. Nur so können wir gemeinschaftlich zum Wohl unserer Schützlinge erfolgreich arbeiten. Vereinzelt bleibt nur noch eine Trennung, wenn die Harmonie der Zusammenarbeit gestört wird.

Wie geht es weiter?

Nach zahlreichen Diskussionen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir unsere Familien nicht im Regen stehen lassen werden. Weder sie, noch die Kanzleien, mit denen wir sehr erfolgreich zusammenarbeiten, können etwas für das Fehlverhalten dieser »Querschläger«.

Sicherheitsmaßnahmen

Wir haben unseren Familien zugesagt, dass wir uns auch weiterhin für eine harmonische Zusammenarbeit und für professionelle Netzwerkpartner einsetzen werden, an welche sich

die Familien mit ruhigem Gewissen wenden können. Auch in Zukunft setzen wir weiterhin auf fachliche und menschliche Professionalität. Jegliche Unstimmigkeit können wir jedoch

nicht ausschließen, da wir es mit Menschen zu tun haben und immer auch die persönliche Chemie stimmen muss. Grobe Verstöße dulden wir nicht.

Ein Weitermachen, wie bisher, kommt für uns jedoch nicht in Be-

tracht, sodass wir uns zum weiteren Ausbau unseres Netzwerkes entschlossen haben. Auch wenn wir seit dem Aufdecken der Vorfälle seit den Jahren 2014 mit Intrigen und übler Nachrede seitens vereinzelter der betroffenen Rechtsanwälte zu kämpfen haben, hält uns das jedoch nicht davon ab, unseren Familien zu helfen.

Eventuell war das sogar das Ziel der Intrigen! – Ohne »Kontrollsystem« weiter machen wie vorher!

Nach Rücksprache mit einigen unserer Psychologen ist das Verhalten der Intriganten mit drei Begriffen leicht zu erklären:

1. Gaslighting

Der Täter

- behauptet, das Opfer hätte etwas getan oder gesagt, woran es sich selbst jedoch nicht erinnern kann,
- behauptet oder leugnet, selbst etwas Bestimmtes getan oder gesagt zu haben,
- bestreitet, dass ein bestimmtes Ereignis wirklich stattgefunden hat,
- bringt andere Menschen im Umfeld des Opfers (ggf. auch durch Manipulation) auf seine Seite, instrumentalisiert sie in seiner »Inszenierung«, veranlasst sie zum Beispiel, in Gesprächen Partei für den Täter zu ergreifen oder dessen Aussagen zu bestätigen.

2. Projektion

Ein sicheres Zeichen von Toxizität ist, wenn eine Person chronisch nicht bereit ist, seine oder ihre eigenen Unzulänglichkeiten zu sehen und alles in ihrer Macht Stehende tut, um zu vermeiden, zur Rechenschaft gezogen zu werden. Diese Menschen halten sich oftmals für

»über den Dingen stehend«, besser als andere, sind oftmals unmoralisch, destruktiv oder unsozial.

3. Das Thema wechseln, um sich der Rechenschaftspflicht zu entziehen

Diese Art Taktik nenne ich das »Was ist mit mir?«-Syndrom. Es ist eine tatsächliche Abschweifung vom eigentlichen Thema, das die Aufmerksamkeit auf ein anderes Thema umlenkt.

Quelle: <https://politisches.blog-net.ch/>

Derartige Taktiken haben wir in der Vergangenheit auch schon öfter seitens einer dieser Rechtsanwälte kennengelernt. Sobald dieser mit seiner Strategie nicht durchkam, wechselte dieser schnell mal eben von der Täter- in die Opferrolle und auch wir sind des Öfteren darauf reingefallen. Somit zeichnet sich hier gerade mal wieder ein Déjà-vu ab, nur mit dem Unterschied, dass wir diesmal nicht um Unterstützung gebeten werden, sondern Zielscheibe sind.

Das alles hält uns jedoch nicht davon ab, unseren Familien weiter zu helfen. Ein Fortsetzen, dieses so wichtigen Themas, ist für uns, und da sind wir uns alle einig, jedoch nur möglich, wenn wir engmaschiger arbeiten und Sanktionen einführen.

Derartige Arbeitsweisen zu unterstützen, egal ob direkt oder indirekt, ist von unserer Seite nicht zu verantworten und somit kam es zu einer Trennung von mehreren Kanzleien.

Zukünftig werden wir uns – ohne Ausnahme – von allen trennen, die noch mit diesen Rechtsanwälten zusammenarbeiten, egal ob Vereine, Familien oder Organisationen. Nur so können wir sicher sein, dass wir unsere Familien wieder mit ruhigem Gewissen an jeden einzelnen unserer Partner vermitteln können.

Eine derartige »Auslese« brauchten wir in den letzten 17 Jahren erst zweimal vornehmen (beide Male im Bereich der Delphintherapie), was letztendlich dazu führte, dass wir diese ganz aus unserem Netzwerk entfernt haben.

Neuer Vorstand

Während der ersten Monate nach der Vorstandsneuwahl kristallisierte sich heraus, dass unsere zunächst kommissarisch gewählte 1. Vorsitzende Frau Angelika Riegmann-Matthies andere zusätzliche Aufgaben für unsere Familien besser übernehmen kann.

Durch unser neues Projekt, der Auszeiten für Jugendliche mit Handicap bot es sich an, dass Frau Riegmann-Matthies, neben ihren Therapieangeboten, auch Urlaubsangebote umsetzen kann, was jedoch zusammen mit dem Vorstandsvorsitz nicht vereinbar gewesen wäre. Dieses Projekt stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Frau Chris Rubio Sepulweda wurde als neue 1. Vorsitzende gewählt, welche als Ergotherapeutin, Hypnosetherapeutin und Energiearbeiterin die idealen Voraussetzungen erfüllt, um unser Netzwerk mit dem Schwerpunktbereich komplementäre Therapien zu leiten.

Frau Thöne bleibt noch im Hintergrund aktiv, steht dem Vorstand und unserem Beraterteam mit ihrem Wissen unterstützend zur Seite und kümmert sich zukünftig, um den weiteren Ausbau des Delphin-Netzwerkes und unser Magazin.

Wie schon so oft hat sich auch hier mal wieder gezeigt: »Wer etwas will findet Wege, wer etwas nicht will findet Gründe« (Harald Kostial) und »Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.« (J.W.v. Goethe)

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit unseren neuen Partnern und wünschen allen beteiligten einen wertschätzenden Austausch.



Foto: Fotolia 78740940 © Zeirbor

Um sicher gehen zu können, dass über Querverbindungen keine Familien mehr an diese Kanzleien vermittelt werden, haben wir unsere Richtlinien noch einmal verstärkt.

Unsere Familien wenden sich vertrauensvoll an uns und wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst!! Die Familien, egal ob direkt oder indirekt, an die uns bekannten Kanzleien zu verweisen, kann von uns nicht unterstützt werden. Die Familien sollen sich auch zukünftig auf unsere Empfehlungen verlassen können.

Im letzten Jahr haben wir uns deshalb schon von einem langjährigen Kooperationspartner getrennt, der weiterhin Empfehlungen an eine der Kanzleien ausgesprochen hat.

Wir bedauern es zwar außerordentlich, uns einzeln auch mal von langjährigen Partnern zu trennen, allerdings geht es manchmal nicht anders. Der Schutz unserer Familien und die Verantwortung, welche wir für diese übernehmen, hat für uns Priorität Nr. 1.

Auffallend ist, dass alle uns gemeldeten Rechtsanwälte in Vereinen tätig sind, oder waren, welche sich dem Patientenschutz oder der Hilfe von Kindern verschreiben.

Ein derartiges Verhalten verfehlt jedoch das Ziel und so stellt sich für uns die Frage, ob es wirklich darum geht zu helfen, oder nur darum, über eine derartige Funktion neue Mandate zu bekommen.

Über unsere geplanten Sanktionen haben wir lange nachgedacht, sind jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass es die einzige Möglichkeit ist, ein derartiges Verhalten zu eliminieren.

Bei schimmeligem Brot z.B. entfernen wir auch nicht nur die schimmelige Stelle, sondern werfen das Brot weg und schon 1 fauler Apfel, kann alle anderen Früchte im Obstkorb verderben. Wir arbeiten mit Herzblut, und das würden wir auch künftig gern so beibehalten.

Unser Hauptaugenmerk legten wir im vergangenen Jahr also darauf, das Delphin-Netzwerk im Bereich med. Behandlungsfehler weiter auszubauen, um neue Anlaufstellen zu schaffen.

Die Steine, welche uns in den Weg gelegt wurden, konnten weitestgehend beseitigt werden, sodass unsere Familien auch zukünftig wieder auf zuverlässige Hilfe hoffen können.

Auch zukünftig freuen wir uns über Rückmeldungen unserer Familien und Partner, welche uns behilflich sind, fragwürdige Arbeitsweisen aufzudecken, um im Interesse unserer Familien, zielorientiert weiter arbeiten zu können.

Neues Projekt beim Delphin-Netzwerk

Sommeraktivurlaub für unsere Jugendlichen mit Handicap an der Costa Blanca

Nach einem erfolgreichen Start unserer Freizeitaktivitäten im Jahr 2017, in denen wir einige Regionen von Oberbayern erkundet haben, möchten wir es unseren Jugendlichen im Sommer 2018 ermöglichen, Oberbayern zu verlassen und einen ersten Auslandsaufenthalt zu wagen.

Nach einigen Überlegungen haben wir uns für das kleine mit Liebe geführte tiergestützte Paradies – Pequeno Rancho Espana – in Denia entschieden.

Denia ist ca. eine Autostunde vom Flughafen Alicante bzw. Valencia entfernt. Denia ist eine kleine attraktive Stadt, mit großem Charme, umgeben von Sonne und Meeresrauschen. Ein idealer Ort für Familie, Therapie, Erholung und Entspannung. Inmitten von idyllischen Mandelbäumen strahlt die kleine Ranch eine friedliche, harmonische, entspannte und freundliche Atmosphäre aus.

Die Pequeno-Ranch ist ein Ort der Begegnung zwischen Mensch und Tier. Ein Interaktionstreffpunkt für Menschen mit besonderem Förderbedarf.

Auf der kleinen wundervollen Ranch können Kinder wieder Kind, Erwachsene frei und ungezwungen sein. Es entwickelt sich eine freundschaftliche Beziehung, ein Zusammenspiel zwischen Mensch, Tier und Natur.

Das Erleben der Natur mit all ihren Wertschätzungen, Wahrnehmungen, Lebensfreude und positiven Erinnerungen wird auch unseren Teenes ein unvergessenes Erlebnis bieten.

In der Zeit vom 30.07. bis 05.08.2018 können die Jugendlichen dort die Seele baumeln lassen, neue Kraft für den Alltag schöpfen, neue Erfahrungen sammeln und die Alltagsorgen für eine kurze Zeit vergessen.

Da wir unseren Kindern die Möglichkeit bieten möchten, mal allein, ohne Eltern Urlaub zu verbringen, wie andere Gleichaltrige dieses auch können, würde ich nur den Flug begleiten und sie dann in die liebevollen Hände meiner Kollegin übergeben, welche sich mit ihrem Team während der gesamten Zeit um sie kümmert und als Reiseführerin und erfahrene Betreuerin vor Ort nicht nur für ein unvergessenes Erlebnis sorgt, sondern den Jugendlichen hilft, ein Stück über sich hinauszuwachsen und das Selbstbewusstsein zu stärken.

Als Psychologin und gelernte Altenpflegerin erfüllt sie auch die fachlichen Voraussetzungen, um mit möglichen Belastungen umgehen zu können und bei der Pflege unterstützend behilflich zu sein.

Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung, können auf der Ranch einen barrierefreien Urlaub erleben.

Dies ist ein integratives Urlaubsangebot mit sozialem und therapeutischem Hintergrund.

Dieses Urlaubsangebot wird unseren Jugendlichen zu einem Sonderpreis von weniger als € 7,- pro Stunde incl. Vollverpflegung, Tagesausflügen, Begleitung und Betreuung etc. als inclusive Preis ermöglicht, sodass der Teilnehmer

Möchten Sie unser Projekt unterstützen?

Wir sind auf Spenden und Sponsoren angewiesen. Nur so können wir unsere Leistungen individuell gestalten und die Lebenssituation von großen und kleinen Menschen mit Behinderungen und schweren Belastungen verbessern.

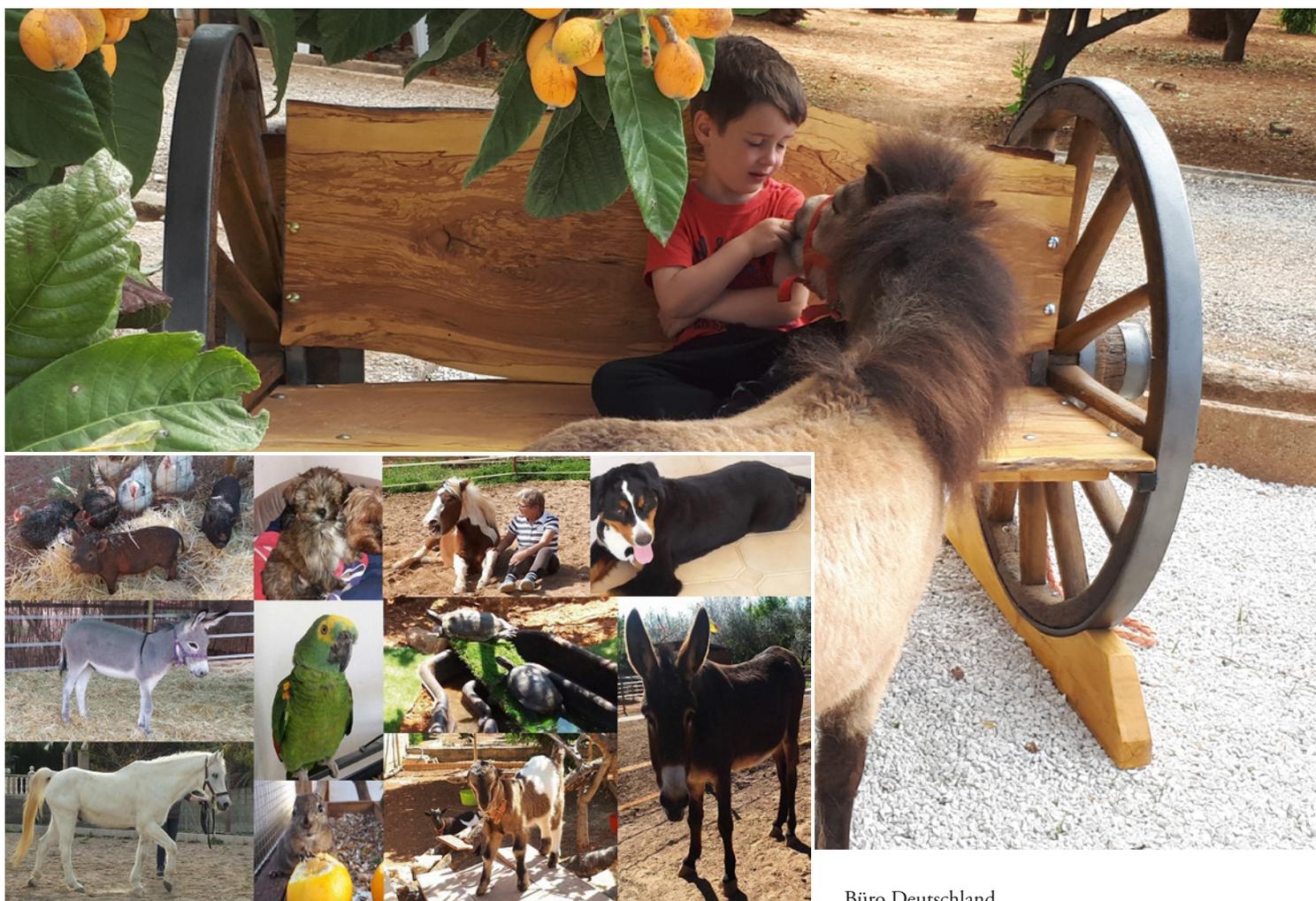
Helfen Sie unseren Jugendlichen Herzenswünsche zu erfüllen und die Teilhabe auch während der Urlaubszeit zu ermöglichen.

Mit der Urlaubsauszeit werden einerseits wunderschöne Tage und unvergessliche Erlebnisse für die Jugendlichen geschaffen und zeitgleich die Familienangehörigen entlastet.

auf einen Tagespreis von € 160,- kommt, also für 1 Woche (7 Tage) auf € 1120,- zzgl. Flug.

Da aus unserer Sicht, als Gesundheitsnetzwerk mit dem Schwerpunkt ganzheitlicher Therapien, auch der therapeutische Aspekt nicht fehlen sollte, möchten wir den Teilnehmern auch tiergestützte Aktivitäten ermöglichen, beispielsweise Interventionen mit Seehunden, reiten etc., damit auch die Eltern kein schlechtes Gewissen bekommen, dass benötigte Therapien während der Auszeit nicht realisiert werden können.





Die tiergestützten Aktivitäten sind jedoch im o.g. Preis nicht inbegriffen, sodass wir insgesamt auf einen Preis von ca. €1.800 bis € 2.000 pro Teilnehmer kommen.

Inhalt Gesamtpaket:

- Flughafentransfer
- 24 Std. Betreuung
- Unterbringung: Einzel- oder Doppelzimmer inkl. Handtücher und Bettwäsche
- Verpflegung: Vollpension + Lunchboxen bei Ausflügen
- Poolbenutzung
- Ausflüge: Wanderungen Montgo und am Strand– Burg Denia – Piratenhöhle – Javea – Wasserfälle Algar – Burgviertel Guadalest – Hafenbesichtigung mit anschließendem gemeinsamen Abendessen – Bistro Due
- 1 Tag im Spaßbad Terra Natura (Benidorm)
- Freizeitaktivitäten:
- Erlebnisse auf der Pequeno Ranch – Grillabende –Tiergestützte Aktivitäten – Kutschfahrten – Schnorcheln & Badespaß im Meer – Katamaran Tour – Kletterpark
- Stadtbummel

Finanzierung des Sommeraktivurlaubs

Für Jugendliche mit Pflegegrad können anteilige Kosten über die Verhinderungspflege abgerechnet werden. Die restlichen Kosten sind Selbstzahlerleistungen und können bei Bedürftigkeit ggfs. durch Spenden bezuschusst werden.

Sponsoren und Spender sind jederzeit willkommen und hilfreich.

Zusätzliche Leistungen möglich:

- Reitunterricht pro Stunde 20,00 Euro
- Parasailing mit Ausflugsboot in den Sonnenuntergang pro Person 80,00 Euro
- Aktivitäten mit Seelöwen pro Teilnehmer: 1 Tag – 150,00 Euro
- 3 Tage – 420,00 Euro
- Freizeitpark Terra Mitica pro Teilnehmer ca. 40 Euro

Büro Deutschland
Nicole Dabelstein
Immanuel-Kant Strasse 9
32609 Hüllhorst
Telefon: +49 176 - 47 83 60 59
E-Mail: info@pequeno-rancho.eu

Wir kümmern uns um Ihre Reservierungs- und Buchungswünsche.

Wenn Sie Fragen haben, persönlich, telefonisch, oder per online, wir sind für Sie erreichbar.

Büro Spanien-Denia
Angelika Riegmann-Matthies
Calle Partida Madrigueres Nord 25
03700 Denia / Alicante
Tel.: +34 618 86 84 57
E-Mail: info@pequeno-rancho.eu

Arzthaftungsrecht

Ärztliche Behandlungsfehler bei Kindern

Das Thema medizinischer Behandlungsfehler ist, wie kaum ein anderes Thema bei uns, mit vielen Fragen verbunden:

- Wo bekomme ich Hilfe, wenn der Verdacht besteht, dass medizinische Behandlungsfehler die Ursache für das Handicap oder sogar für den Tod meines Kindes sind?
- An wen kann ich mich wenden?
- Wie gehe ich am sinnvollsten vor?
- Wie bekomme ich Unterstützung der Krankenkasse?
- Wie lange habe ich Zeit, um rechtliche Schritte einzuleiten?
- Wo finde ich einen geeigneten Rechtsanwalt/Gutachter?
- Wo finde ich Eltern, mit denen ich mich austauschen kann?
- Wie kann ich einen solchen Prozess finanzieren?
 - (1) Welche Auswirkungen hat es, wenn ich PKH bewilligt bekomme, aber den Prozess verliere?
 - (2) Welche anderen Finanzierungsmöglichkeiten habe ich?
 - (3) Worin liegt der Unterschied zwischen Erfolgshonoraren bei Rechtsanwälten und Prozessfinanzierungen? – Beides klingt ja zunächst ähnlich, denn bei beiden gebe ich, bei einem erfolgreichen Prozess, einen prozentualen Anteil ab!
- Welche Ansprüche kann ich geltend machen?
- Wer kann mir helfen, diese Ansprüche zu berechnen?
- Welchen Einfluss haben Zahlungen aus einem solchen Prozess auf meine Sozialhilfeleistungen?

Unterstützungsanfragen erreichten uns, angefangen bei der Wahl eines geeigneten Rechtsanwaltes, über verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung eines solchen Prozesses, sowie den oft unverständlichen Aussagen von Gerichtsgutachtern.

Besonders belastend war es immer dann, wenn für unsere Familien, neben des ohnehin schon schwierigen Prozesses und den eigenen alltäglichen Herausforderungen, noch Probleme mit verschiedenen Rechtsanwälten hinzukamen.



Es ist ein schwerer Kampf, Schadenersatzansprüche für sein, bei der Geburt geschädigtes Kind, durchzusetzen. (Foto: Fotolia 145976914 © mindfullness)

Nicht selten wurden in einem Prozess 3- bis 5-mal die Kanzleien gewechselt, was nicht nur zu einer persönlichen, sondern auch zu einer finanziellen Belastung führte.

Die Familien wandten sich in der Vergangenheit sehr gern vertrauensvoll an uns.

Allein in den letzten 2 Jahren erreichten uns 3 Anfragen dahingehend, im Vorstand von Patientenschutzverbänden aktiv tätig zu werden.

Das ehrt uns zwar auf der einen Seite, aber auf der anderen Seite ist das alles in dem Umfang nicht mehr zu schaffen.

Wie zu erwarten, erreichten uns nach Veröffentlichung unserer Sommerausgabe 2017 viele Feedbacks bzgl. unseres Entschlusses, uns aus diesem Bereich zurückzuziehen.

An dieser Stelle bedanken wir uns für das Verständnis, welches uns die meisten Familien für unseren Entschluss entgegenbringen.

Selbstverständlich können wir auch die Besorgnis der Familien verstehen, die nun verängstigt sind, dass sie allein gelassen werden und Angst

haben, eine falsche Entscheidung zu treffen. Natürlich war es bisher sehr einfach, die Navigation unseres Netzwerkes mit sorgfältiger Auswahl und Vorentscheidungen zu nutzen, jedoch stoßen auch wir irgendwann an unsere Grenzen.

Auch wenn wir im ständigen Kontakt zu verschiedenen Rechtsanwälten stehen und viele unserer Berater schon eigene Erfahrungen in dem Bereich gemacht haben, die sie weitergeben könnten, so sind Rechtsdienstleistungsberatungen nur unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Dieses ist in § 6 RDG (unentgeltliche Rechtsdienstleistungen) geregelt.

Die Arbeit des Delphin-Netzwerkes ist sehr umfangreich und besteht nicht nur aus dem Bereich medizinische Behandlungsfehler, welches ein sehr beratungsintensives Thema ist.

Auch wenn wir es hierbei mit einem spannenden Thema zu tun haben, ist die Philosophie des Delphin-Netzwerkes eine andere und wir möchten diese gern weiter fortführen. Die Vision von Frau Thöne im Jahr 2001 war es, ein



*Fachanwälte im Medizinrecht sind Ihnen dabei gern behilflich.
(Fotolia 74389451 © Jeanette Dietl)*

Netzwerk mit Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit besonderen Kindern zu schaffen. Mit einer so überwältigenden Entwicklung unseres Netzwerkes haben wir nie gerechnet und so haben wir keine andere Möglichkeit, als bestimmte Bereiche an qualifizierte Partner abzugeben, das Delphin-Netzwerk weiter auszubauen, um wieder Zeit für neue Projekte zu gewinnen.

Erschwerend kam hinzu, dass es in den vergangenen Jahren immer wieder Beschwerden über einige Rechtsanwaltskanzleien gab, auf die wir keinen Einfluss hatten, aber die uns viel Zeit, Geld und Energie gekostet haben.

Zur Erinnerung

Einige von Ihnen erinnern sich bestimmt noch daran, dass es besonders seit den Jahren 2014/2015 etliche Beschwerden von Familien gab, die wir nach langen Recherchen bis ins Jahr 2008 zurückverfolgen konnten.

Familien berichteten uns u.a. von ihren negativen Überraschungen, welche sie im Laufe oder

zum Ende des Verfahrens mit einigen Rechtsanwälten im finanziellen Bereich gemacht haben und von den zusätzlichen Honorarvereinbarungen, die zum Schluss – ohne Kenntnis der Familien – auf sie zukamen. Vereinzelt wurden uns sogar derartige Vorkommnisse zugebracht, die schon über 20 Jahre zurück lagen, obwohl Erfolgshonorare nur unter bestimmten Voraussetzungen und erst seit 1. Juli 2008 zulässig sind.

Zusätzlich zu den RVG (Rechtsanwaltsvergütungsgebühren) wurden für die betroffenen Familien – ohne Vorankündigung – bis zu € 30.000,00 als zusätzliches Erfolgshonorar fällig, wie uns einige vorliegende Unterlagen belegen und dieses auch von Familien geschildert wurde. Wir berichteten hierüber bereits ausführlich in unserer Sommerausgabe 2015.

Auszug aus einem Familienbericht aus unserer Sommerausgabe 2015: »Irgendwie ist das anrühlich! In Bonn sagt man das hat Geschmäcke.«

Mit »Geschmäcke« hatte das für uns jedoch NICHTS zu tun, allenfalls mit einem bitteren Beigeschmack, den wir so nicht stehen lassen konnten/wollten. Ganz besonders

deshalb, da dieses leicht – ohne unser Wissen – auf das Delphin-Netzwerk übertragen werden könnte.

In einem anderen Fall haben wir es erlebt, dass ein Rechtsanwalt mehrfach unentschuldig nicht zu Gerichtsterminen erschienen ist, was mit einem Versäumnisurteil einherging und das Verfahren nur durch Beauftragung einer neuen Kanzlei gerettet werden konnte. Arbeitsweisen, mit denen wir uns nicht ansatzweise identifizieren konnten und die unnötig Geld kosten.

Selbstverständlich sind wir auch in diesem Bereich aktiv geworden, sind gegen die Kanzleien gerichtlich vorgegangen. Ferner haben wir einem Kooperationspartner gekündigt, der weiterhin Mandanten an eine dieser Kanzleien vermittelt. Vereine, welche erkennen ließen, dass diese mit einer der Kanzleien zusammenarbeiten, konnten in unserem Netzwerk nicht aufgenommen werden.

Familien, denen auch nach mehrjähriger Zusammenarbeit mit einer Kanzlei, nicht bewusst war, wie diese Prozesse abgerechnet werden, da sie nicht über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten informiert wurden und auch keinen Vertrag mit der Kanzlei haben, abhandengekommene wichtige Unterlagen, so wie wir es auch bei einer ehemaligen Kanzlei erlebt haben, und diverse andere Vorkommnisse führten letztendlich für uns zu dem Entschluss, dass wir uns aus dem Bereich zurückziehen.

Das Thema Schweigepflicht scheint für einige Rechtsanwälte offensichtlich auch ein Fremdwort zu sein, denn wir haben es schon öfter erlebt, dass Rechtsanwälte offen über Mandanten berichten, wozu diese jedoch nicht berechtigt sind (§ 43 a Abs. 2 BRAO, § 2 BORA Verschwiegenheit, § 43a Abs. 2).

Gesetzesverstöße wurden somit von einigen in Kauf genommen um sich, aus unserer Sicht, Vorteile in verschiedenen Bereichen zu verschaffen.

Auch wenn vereinzelt Rechtsanwälte, welche wir ausgeschlossen haben, versuchen uns anzugreifen, Intrigen zu verbreiten, um aus unserer Sicht ihre eigenen Fehlverhalten zu vertuschen und ihr Gesicht nicht zu verlieren, so hält uns das nicht davon ab weiter dagegen vorzu-

gehen, denn ein solches Fehlverhalten können wir nicht einfach im Raum stehen lassen.

Unsere Familien wenden sich vertrauensvoll an uns und so sehen wir es als unsere selbstverständliche Aufgabe an, derartige unkorrekte Arbeitsweisen weitestgehend zu unterbinden, was im Team durch regelmäßigen Austausch besser gelingt!

Unsere Familien dürfen nicht zusätzlich Opfer derartiger Arbeitsweisen werden, denn durch die med. Behandlungsfehler bei ihren Kindern tragen sie schon genug Verantwortung für das Fehlverhalten anderer!

Wir sehen die Aufgabe der Rechtsanwälte darin, dass diese unseren Familien helfen, und nicht zusätzlich schädigen! Wer das nicht so sieht, sollte aus unserer Sicht seinen Beruf überdenken und die vermeintliche Stärke nicht an unschuldigen (hilflosen) ausnutzen, vor allem jedoch mit einem solchen Fehlverhalten nicht auch noch den Ruf der seriös arbeitenden Kollegen beschmutzen.

Mit den meisten Kanzleien arbeiten wir hervorragend zusammen, nur wie das leider oft so ist, gibt es immer einige, welche aus der Art schlagen und die einem das Leben besonders schwer machen.

Auch für diesen Bereich haben wir es für richtig angesehen uns Verstärkung zu holen, denn z.B. mit ausgebildeten Mediatoren lassen sich viele Konflikte besser lösen als wir das könnten.

Uns ist bekannt, dass vereinzelte Rechtsanwälte, von denen wir uns verabschiedet haben, Intrigen gegen uns verbreiten.

Das verdeutlicht uns, wie sehr wir diese mit der Aufdeckung der schwarzen Geschäftspraktiken getroffen und in die Enge getrieben haben.

Selbst tausend Gerüchte ergeben noch kein Körnchen Wahrheit.

Aus der Mongolei

Eine Gesinnung, die sich des Rechtens bewusst ist, lacht über die Lügen des Gerüchts.

Lateinisches Sprichwort

Ehrlichkeit ist etwas für starke Menschen. Schwache wählen die Lüge!

Verfasser unbekannt



Foto: Fotolia 81332142 © Zerbor

Achten Sie darauf, dass der Rechtsanwalt im Medizinrecht spezialisiert ist

Manchmal sehen diese dann als letzten Ausweg nur noch den Weg, Gerüchte zu verbreiten, um von eigenen Fehlern abzulenken.

Offensichtlich ist diesen Personen nicht bekannt, dass derartiges Gerede nur ein Ablenken von eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten ist.

Als Rechtsanwalt sollten diese eigentlich wissen, dass sie mit falschen Aussagen einen Verstoß gegen § 187 (Verleumdung) begehen.

Ob wir, neben gerichtlichen Schritten, auch noch strafrechtliche Schritte gegen die Kanzleien einleiten werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

Verbrannte Erde hinterlassen

Vereine und soziale Netzwerke wie das Delphin-Netzwerk können für alle betroffenen von Nutzen sein. Auch für die Rechtsanwälte, von denen wir uns verabschiedet haben, war es natürlich eine zusätzliche Möglichkeit an neue Mandanten zu kommen, denn in kaum einem anderen Bereich besteht ein so enger Kontakt zu betroffenen Familien.

Nachdem es besonders seit den Jahren 2014/2015 zu oft zu Beschwerden seitens einiger Familien kam, haben wir uns von diesen Rechtsanwälten getrennt.

Statt sich selbst einzugestehen, dass deren Arbeitsweise nicht akzeptabel war, da sie zu viel verbrannte Erde bei den Familien hinterlassen haben, erfahren wir momentan, dass sie offensichtlich auch bei uns verbrannte Erde hinterlassen möchten, um den eigenen Schein zu wahren.

Dieses hält uns jedoch nicht davon ab solange dagegen anzugehen, bis wir keine Beschwerden mehr bekommen. Derartige Vorkommnisse sind für uns nicht akzeptabel und wir sehen es als unsere Pflicht an, unsere Familien zu schützen und unsere eigenen Interessen durchzusetzen.

Neustrukturierung dringend erforderlich

Wir haben lange im Team darüber diskutiert, ob wir dieses Schwerpunktthema aufgrund vieler schlechter Erfahrungen ganz aus unserem Netzwerk eliminieren, um uns wieder voll auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren zu können.

Nach monatelangen Überlegungen und zahlreichen Diskussionen sind wir jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass unsere Familien und auch die Kanzleien mit denen wir seit Jahren hervorragend zusammenarbeiten, nicht unter dem Fehlverhalten einiger Kollegen leiden dürfen.

Ein zusätzlicher Grund für unsere Entscheidung war, dass auch Vereine im Bereich medizinische Behandlungsfehler ihre Arbeit eingestellt haben, da auch diese schlechte Erfahrungen gemacht haben und deren Mitglieder auf uns zugekommen sind, was auch zeitlich nicht mehr zu schaffen war.

Viele Rechtsanwälte sind uns und unseren Familien zu wertvollen Beratern geworden, auf die wir nicht verzichten möchten!



Foto: Fotolia 157631844 © elnariz

Nehmen Sie kostenlose Erstgespräche in Anspruch, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.

Wir lassen unsere Familien nicht im Regen stehen

Nach vielen Diskussionen und zahlreichen Impulsen von Fachleuten haben wir uns dazu entschieden, unser Netzwerk weiter auszubauen, uns mit weiteren qualifizierten Partnern zu vernetzen, welche diese Aufgaben zukünftig übernehmen werden, um auch weiterhin in allen Bereichen Unterstützung bieten zu können. So haben wir das letzte Jahr vorrangig dafür genutzt, für diesen Bereich neue Ansprechpartner zu finden.

Wer etwas will, findet einen Weg, wer etwas nicht will, findet einen Grund

Ich freue mich darüber, dass wir nach intensivem Suchen neue Partner gefunden haben, welche uns und Ihnen liebe Familien unterstützend zur Seite stehen und bei Problemlösungen behilflich sein werden.

In allen rechtlichen Angelegenheiten wenden Sie sich daher bitte zukünftig an einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens, an das Expertennetzwerk unseres Kooperationspartners Forensic Management, welches betroffenen Familien als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung steht, oder an einen anderen Unterstützungspartner, welche wir Ihnen mit dieser Ausgabe vorstellen.

Achten Sie unbedingt darauf,...

- ... dass der Rechtsanwalt im Medizinrecht spezialisiert ist.
- ... dass der von Ihnen gewählte Rechtsanwalt durch ein qualifiziertes Gutachterteam unterstützt wird, um Behandlungsfehler besser nachweisen zu können
- ... kostenlose Erstgespräche in Anspruch zu nehmen, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.
- ... dass Verträge gemacht und auch eingehalten werden.
- ... Verträge genau durchzulesen, stellen Sie Fragen, bevor Sie unterschreiben.
- ... das Rechtsanwälte die Schweigepflicht wahren. Eine Schweigepflichtverletzung stellt einen Verstoß gegen § 203 und üble Nachrede nach § 186 dar.
- ... nur Kopien und keine Originale zur Verfügung zu stellen. Die Gefahr besteht, dass Sie diese nicht wieder bekommen.
- ... sich beraten zu lassen, wem Sie das Mandat Ihres Kindes übergeben. Fachleute und betroffene Familien stehen Ihnen gern mit hilfreichen Tipps zur Seite.
- ... dass die berechneten Schadenersatzansprüche für die Behinderung Ihres Kindes angemessen ist.

Expertenrat am Telefon

Bei ausreichendem Interesse seitens betroffener Familien und der Rechtsanwälte könnten wir uns vorstellen, einen Rechtsanwaltsberatungsservice für einige Stunden im Monat anzubieten, damit unsere Familien zukünftig zu festgelegten Zeiten direkt mit einem Rechtsanwalt Kontakt aufnehmen können. Hier wäre es denkbar, über die Telefonnummer des Delphin-Netzwerkes Verbindungen zu einem, oder mehreren Rechtsanwälten herzustellen, an welche unsere Familien sich wenden können, um professionelle Unterstützung zu bekommen.

Diese Option beinhaltet für alle Betroffenen Vorteile:

- Unsere Rechtsanwälte können, je nach freien Kapazitäten, stundenweise ihre Zeit zur Verfügung stellen und brauchen sich nicht auf bestimmte regelmäßige Zeiten festlegen. Somit kann der Ablauf in der eigenen Kanzlei weitestgehend normal weiterlaufen.
- Unsere Familien haben die Sicherheit, dass diese ganz sicher eine kostenlose Beratung bekommen und nicht, wie es einige schon erlebt haben, dass trotz zugesagter kostenloser Erstberatung, im Anschluss eine Rechnung geschickt wurde.
- Für uns bietet es die Sicherheit, dass wir für den Fall, dass sich Situationen, wie wir diese in den letzten Jahren erlebt haben, nicht in dem Ausmaß wiederholen können. Wir können also bei Bedarf schneller handeln. Während wir bisher an Kanzleien verwiesen haben und leider keinen Einfluss



Foto: Fotolia #74407021 © GreenOptix

darauf hatten, dass sich nach den Vorfällen aus 2014 und den Folgejahren weiterhin Familien an die Kanzleien wenden, könnten wir mit dem neuen Konzept schneller eingreifen und die Rechtsanwälte ggfs. austauschen. Wir hoffen jedoch, dass wir das nie wieder brauchen.

Interessierte Rechtsanwälte können sich gern unter

rechtsberatung@delphin-netzwerk.de

mit uns in Verbindung setzen.

Ansonsten stehen Ihnen natürlich auch die Unterstützungsangebote unserer neuen Partner zur Verfügung.

Wir wünschen allen Beteiligten einen wertschätzenden Umgang miteinander und viele hilfreiche Gespräche

Der Arbeitskreis Medizingeschädigter

Bundesverband – AKMG e.V.

Der Arbeitskreis Medizingeschädigter hilft Betroffenen / Geschädigten, wenn es darum geht einen Behandlungsfehler nachzuweisen. Betroffene helfen Betroffenen.

Unter dem Motto: »Zuerst kommt der Mensch und dann der Verein!« bietet der AKMG e.V. jeden letzten Donnerstag im Monat, auch für Nichtmitglieder, kostenlose Telefon-Sprechstunden zu normalen Telefongebühren von 15.00–18.00 Uhr mit Patienten-Anwälten an.

Oberste Priorität gilt der Prävention von Behandlungsfehlern durch Aufklärung und Information der Patienten und der Gesundheitsdienstleister. Der AKMG e.V. will mit seiner präventiven Arbeit dazu beitragen, dass Behandlungsfehler schon im Vorfeld erkannt und somit vermieden werden können.

Seit Januar 2001 unterhält der AKMG e.V. ein Büro mit festen Sprechzeiten in Isny im Allgäu. Das Büro ist Anlaufstelle für die bundesweite Versorgung und Koordination der einzelnen Arbeitskreise. Der Gründungsursprung des heutigen Bundesverbandes liegt im Jahr 1995.

Wer sich mit den Folgen medizinischer Fehlbehandlung auseinander setzen muss,

weiß um die Schwierigkeit der Materie. Alleine schon die beiden Begriffe »Kunstfehler« und »Ärztepfusch« machen die unterschiedlichen Anschauungswelten deutlich. Auf der einen Seite steht der Arzt dem, bei aller Kunst, auch mal ein Fehler unterlaufen kann, auf der anderen Seite steht der Patient, der, wenn ausgerechnet ihm selbst ein Schaden zugefügt wurde, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr von Kunst reden wird.

Ist dieser Ausnahmезustand Kunstfehler/Ärztepfusch eingetreten, wird guter Rat, im wahrsten Sinne des Wortes, teuer. Vertuschen, Verschleppen, Verharmlosen sind gängige Regeln beim Umgang mit Medizingeschädigten. Im Laufe der Jahre wird uns immer deutlicher vor Augen geführt, wie wenig die Gesundheit, im Vergleich zum Geld und zum Erhalt der Lobby eines Berufsstandes, wert ist.

Über die Schlichtungsstellen der Ärztekammern und den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) kann der Patient ein kostenloses Gutachten einholen lassen. Die Schlichtungsstellen sind als nicht neutral genug umstritten und die fachliche Kompetenz des MDK wird bei Gegengutachten auffallend gerne angezweifelt. Es bleibt noch der, oft un-

gewisse und teure, Weg über ein Privatgutachten. Wie soll der Geschädigte an ehrliche und bezahlbare Gutachten kommen, wenn es nicht einmal eine unabhängige und Qualitätsgeprüfte Gutachterstelle gibt?

Die Macht des Schädigers, in aller Regel seine Haftpflichtversicherung, scheint unüberwindlich. "Wir haben Geld und wir können Sie solange hinhalten wie wir wollen!" Dass die Opfer durch alle Instanzen prozessieren müssen ist keine Seltenheit.

Der Verein ist, trotz eigener Betroffenheit aller Beteiligten zum Dialog bereit. Durch Aufklärung und Information möchte der Verein auch dazu beitragen, dass Behandlungsfehlern (im Extremfall verbunden mit unbeschreibbarem, lebenslangem Leid) vermieden d.h. vorgebeugt werden kann.

Kontakt:

Patientenbüro des AKMG
Salzstraße 18, 88316 Isny im Allgäu
Telefon (07562) 39 95
Telefax (07562) 98 14 58

m.hauser@akmg.de
www.akmg.de

Eltern medizingeschädigter Kinder e.V.

Der Verein unterstützt uns als Ansprechpartner

Der »Verein Eltern medizingeschädigter Kinder e.V.« mit Sitz in Bad Orb wurde 2015 gegründet.

Das Gründerehepaar hat im Jahr 2014 durch einen medizinischen Fehler ihren Sohn verloren. Beide sind sehr engagiert. Da der Verein noch sehr jung ist, werde ich der Vorsitzenden – auf Wunsch – sehr gern noch beratend zur Seite stehen, aber nicht mehr vordergründig agieren.

Tanja Gethöffer, die Vorstandsvorsitzende, steht unseren Familien seit 2016 als Beraterin im Bereich medizinischer Behandlungsfehler zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass Sie dem Verein Eltern medizingeschädigter Kinder e.V. das gleiche Vertrauen entgegenbringen, wie Sie dieses bei uns in all den Jahren getan haben.



Der Verein hat folgende Ziele:

- individuelle Hilfe bereitstellen, wenn ein Kind wegen eines Behandlungsfehlers bleibend geschädigt wird oder sogar stirbt.

Diese Hilfe kann sehr unterschiedlich sein und beispielsweise bestehen aus:

- Gesprächskontakten mit anderen Betroffenen
- Alltagshilfe unterschiedlicher Art
- Bereitstellen von Adressen kompetenter Psychologen und Beratungsstellen

- Eltern Mut machen, zu kämpfen und nicht aufzugeben,
 - * über Möglichkeiten und Chancen informieren, wenn die Eltern wegen eines Behandlungsfehlers aktiv werden wollen
 - * Unterstützung bei rechtlichen Schritten vermitteln (Rechtsberatung kann nicht angeboten werden)

Eltern medizingeschädigter Kinder e.V.
Würzburger Str. 43, 63619 Bad Orb
Telefon (06052) 4090308 oder mobil 0174 / 3881628
info@eltern-medizingeschaedigter-kinder.de

Foto / Screenshot: www.eltern-medizingeschaedigter-kinder.de

Helfen und Fördern



103 649 05 Billy

Anregen, Fördern, Begleiten

Unser sorgfältig auf Ihre Bedürfnisse zusammengestelltes Sortiment „Helfen und Fördern“ fängt dort an, wo andere aufhören. Gezielte Schulung der Sinne und Muskeln, Stärkung des Konzentrations- und Erinnerungsvermögens und die Verbesserung der Raumorientierung sind nur einige der positiven Effekte unserer Produkte.

Ganz egal welche Ansprüche Sie an uns stellen, von der Frühförderung bis zum Seniorenbereich haben wir mit Sicherheit das richtige Produkt für Sie.



Bestellen Sie unseren Katalog „Helfen und Fördern“ oder unseren Komplettkatalog kostenlos unter www.dusyma.com

Dusyma
helfen
& fördern

Geburtsschaden

Veränderung im Schadensaufkommen und der Regulierung schwerer kindlicher Hirnschäden?

Die Antwort kann knapp zusammengefasst werden: Betroffene ergreifen eher die Initiative und sind besser informiert, aber die Fronten sind so verhärtet wie eh und je. Die Quote der bei den Medizinischen Diensten der Krankenkassen und den Ärztekammern nachgewiesener Fehlbehandlungen liegt im Schnitt schon seit vielen Jahren recht konstant zwischen 20 und 35%. Nach Daten eines der größten deutschen Versicherungsunternehmen im Krankenhausbereich hat sich die Zahl der jährlich gemeldeten Fälle in der Zeit zwischen 1982 bis 2006 von 538 auf 8454 vervielfacht. Dieser Eindruck wird von Haftpflichtversicherern bundesweit bestätigt. Auch danach stieg die Zahl gemeldeter Schadensfälle kontinuierlich an. Der Rückzug einiger großer Versicherer vom Krankenhausgeschäft war die Folge. Zurzeit wird der Krankenhaushaftpflichtbereich auf dem deutschen Markt unter 4 bis 5 großen Versicherungsunternehmen und einigen kommunalen Anbietern verteilt. Folgende Faktoren werden als Ursachen für den Anstieg gemeldeter Schadensfälle ausgemacht:

- geändertes Anspruchs- und Informationsverhalten von Patienten
- Verfügbarkeit von Rechtsschutzversicherungen und vergleichbaren Kostenträgern
- zum Teil erhebliches Qualitätsgefälle bei klinischer wie außerklinischer Versorgung
- gut organisierte und strukturierte Unterstützungsmöglichkeiten durch Kostenträger, also Kranken- und Pflegekassen und nicht zuletzt durch Patientenverbände und Vereine.

Und was hat sich im Bereich klinischer und außerklinischer Geburtshilfe getan?

Ein vermeintlich gegenläufiger Trend zeigt sich im Bereich der Geburtshilfeschäden. Gründe für diese Entwicklung waren die noch bis vor kurzem zurückgehenden Geburtenzahlen und ein medizinischer Trend zur frühzeitigen Kaiserschnittentbindung (ca. 25 bis 35% Kaiserschnittquote in deutschen Kliniken).

Obleich der Trend der Anspruchsstellung im Bereich der Geburtsschäden tendenziell rückläufig ist, werden dort im Vergleich zu anderen



Foto: Fotolia 110678924 © Olesia Bilkei

Fachgebieten überproportional höhere Regulierungssummen gezahlt. Dies betrifft im Übrigen auch andere Fachgebiete, sofern schwere Hirnschädigungen jüngerer Menschen und insbesondere auch von Kindern in Rede stehen.

Wie viele Kinder werden jährlich durch Behandlungsfehler geschädigt?

Jährlich werden in Deutschland ca. 700.000 bis 800.000 Kinder geboren. Eines der in der Geburtshilfe dominierenden Schädigungsmuster, welches auch mit einer fehlerhaften geburtshilflichen Leistung in Zusammenhang stehen kann, ist die kindliche Cerebralparese. Nach einschlägigen pädiatrischen Publikationen wird jährlich bei 2,0 bis 2,5 Promille aller Kinder eine Cerebralparese diagnostiziert. Das entspricht einer Gesamtzahl von bis zu 2.000 Kindern jährlich mit dieser Hirnschädigung.

Es lässt sich jedoch ermitteln und ist im Regelfall auch ein wichtiger Gegenstand der medizin-juristischen und anwaltlichen Arbeit, ob eine um die Geburt herum verursachte Cerebralparese vorliegt und ggf. mit der Qualität der geburtshilflichen Betreuung zusammenhängt.

Legt man die Statistiken der Schlichtungsstellen einerseits und der medizinischen Dienste der Krankenkassen andererseits zugrunde, so kann man davon ausgehen, dass die Quote der Geburtshilfeschäden am Gesamtaufkommen zwischen 2,8% und 10,5% liegt. Legt man nun die Bandbreite der obigen Statistiken zugrunde, so entfallen auf jährlich durchschnittlich ca. 130.000 Medizinschadenfälle im Mittel 6,65% auf den Bereich der Geburtshilfe, was einem Gesamtaufkommen von maximal 8.645 Geburtsschadenfällen (allgemeine Gynäkologie wohl eingeschlossen) im Jahr entspräche.

Legt man wieder die Zahlen der Ärztekammern und der Medizinischen Dienste der Krankenversicherer zugrunde, so sind ca. 20 bis 35% der gemeldeten Schadensfälle auch begründet. Nach eigener interner Auswertung der vom Autorenteam bearbeiteten geburtshilflichen Akten ist eine Behandlungsfehler- und Regulierungsquote von über 50% zugrunde zu legen. Es ist dabei allerdings das gesamte Feld klinischer und ambulanter Geburtshilfe erfasst.

Wendet man nun die Behandlungsfehlerstatistik der Ärztekammern und Schlichtungsstellen auf das Krankheitsbild der Cerebralparese an, würde man auf eine Zahl von 315 bis 700 betroffenen Kindern kommen, die mutmaßlich jährlich infolge von Behandlungs-



Foto: Fotolia 13633001 © mindfullness

Was wird aus dem Dunkelfeld

Eltern von unter der Geburt geschädigten Kindern wird häufig signalisiert, dass eine nach der Geburt aufgetretene Behinderung schicksalhaft oder die Folge unvermeidbarer Komplikationen war. Manche Eltern begnügen sich aus unterschiedlichsten auch aner kennenswerten Gründen mit solchen Informationen und lassen die Sache auf sich beruhen. Nach einer 2013 in Kraft getretenen Neuregelung im Bürgerlichen Gesetzbuch (Patientenrechtegesetz) ist die Behandlungsseite aber verpflichtet, entweder auf Nachfrage oder, wenn dies zur Abwendung gesundheitlicher Schäden erforderlich ist, die Eltern über das Vorliegen von Anhaltspunkten für Behandlungsfehler zu informieren.

Die Praxis lehrt leider, dass ausschließlich das Gegenteil passiert. Es entsteht der Eindruck, dass diese Norm (oder: Verpflichtung) auf Seiten der Behandler niemals angekommen ist. Verschleierungen, Dokumentationsmängel, Manipulationen sind leider unverändert an der Tagesordnung. Zum Teil werden ganze Abschnitte der Behandlungsdokumentation neu verfasst.

Es bleibt daher betroffenen Eltern anzuraten, zu prüfen, ob es nicht im Rahmen der Geburt zu einer Fehlbehandlung kam. Dabei ist der zu prüfende Zeitraum weit zu fassen, nämlich vom Beginn der Schwangerschaftsbetreuung über die konkrete geburtshilfliche Begleitung durch Hebammen und Ärzte kurz vor und unter der Geburt bis zur Versorgung des Kindes nach der Geburt.

Es bleibt anzuraten, in Zweifelsfragen eine zweite ärztliche Meinung einzuholen. Parallel dazu sollte begonnen werden, Beweise zu sichern. Entsteht der Verdachtsmoment bereits in der Geburtsklinik, sollten noch während des Aufenthaltes Zeugen vermerkt, Abschriften der Behandlungsunterlagen wie auch Gedächtnisprotokolle gefertigt werden. Auch Lichtbilder sind in jedem Fall hilfreich, um die Verdachtsmomente festzuhalten bzw. zu dokumentieren.

Es sollte frühzeitig, idealerweise durch fachmännische Hilfe, eine medizinische und juristische Prüfung erfolgen, weil die Informationspolitik gegenüber nicht anwaltlich vertretenen Patienten nach wie vor eine sehr schlechte ist. Insbesondere der Weg über ein gynäkologisch-geburtshilfliches Privatgutachten hat sich etabliert, zumal die Tendenz zur neutralen Begutachtung zugenommen hat. Man findet heutzutage in der Gutachterszene viel häufiger renommierte Ärzte, die bereit sind, kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Resümee

Gerade im Bereich schwerer Personen- und Geburtsschäden ist die Aufklärungsquote überdurchschnittlich hoch und die Behandlungsfehlerquote liegt über dem Schnitt der bekannten Statistiken.

Obwohl dieser Trend all jenen Mut machen sollte, die sich zu einer rechtlichen Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen entschließen, bleibt es dabei, dass ein Rechtsstreit weder die Wiedergutmachung des schweren Gesundheitsschadens beim Kind, noch das Leid im eigentlichen Sinne, noch die immaterielle Beeinträchtigung ausgleichen kann, welche die Geschädigten erfahren haben. Im Idealfall verschafft die juristische Auseinandersetzung aber eine emotionale Genugtuung der betroffenen Eltern und reduziert jedenfalls in Teilbereichen die finanziellen Belastungen, welche mit der schwerwiegenden Behinderung eines Menschen einhergehen können.

*Irem Scholz und Jan Tübben
Fachanwälte für Medizinrecht
Anwaltsbüro Quirnbach & Partner*

Anwaltsbüro Quirnbach und Partner
Robert-Bosch-Str. 12, Haus V
56410 Montabaur
Telefon: (02602) 99 96 9-0
Fax: (02602) 99 96 9-24
E-Mail: kontakt@ihr-anwalt.com
www.ihr-anwalt.com

fehlern mit einer Cerebralparese auf die Welt kommen.

Hierbei ist dann allerdings noch nicht berücksichtigt, dass es neben der Cerebralparese noch weitere kindliche Schädigungsmuster gibt, die mit der Geburtshilfe und Behandlungsfehlern assoziiert sind:

- vermeidbar fehlerhafte Frühgeburten (periventrikuläre Leukomalazien)
- Hirnschädigungen Frühgeborener aufgrund vermeidbar verzögerter Kaiserschnittentbindung (z.B. bei IUGR)
- vermeidbar infektionsgeschädigte Kinder
- infolge fehlerhafter ärztlicher Beratung/ Diagnostik ausgetragene Kinder: Bei korrekter pränataler Beratung und unter Einhaltung medizinjuristischer Kautelen wäre es zu rechtmäßigen Schwangerschaftsabbrüchen gekommen
- Armplexusparesen oder Hirnschädigungen infolge der Verknennung und fehlerhaften Behandlung einer speziellen geburtshilflichen Komplikation (Schulterdystokie).

Berücksichtigt man alle Inzidenzen und Unwägbarkeiten, so wird die Zahl der jährlich vermeidbar geschädigten Kinder geschätzt deutlich oberhalb von 700 Betroffenen, eher im vierstelligen Bereich liegen.

Forensic Management

Eine Möglichkeit der Überprüfung von medizinischen Heilverfahren und Gutachten

Der Schadenmarkt gerät auf Grund des zunehmenden Kostendrucks in der Versicherungsbranche, immer mehr in den Fokus. Die Digitalisierung, neue Technologien sowie IT-Prozessoptimierung, prägen den gesamten Markt zunehmend. Neue Dienstleister im Bereich des Medizin- und Gutachtenmanagements arbeiten für Versicherer. Leider hat die Anwaltschaft, dieser Entwicklung, wenig entgegenzusetzen.

Bei jedem Personenschaden im Bereich der Kraftfahrzeug-, Arzt-, Tierhalter- bzw. allgemeinen Haftpflichtversicherung, stellt sich frühzeitig die Frage der Objektivierung des Körperschadens.

Neben einer hervorragenden anwaltlichen Vertretung wird es immer wichtiger, bei der Geltendmachung von Ansprüchen auch forensische Kenntnisse mit in die Schadenregulierung einzubeziehen. Forensic ist ein Sammelbegriff für technische und wissenschaftliche Arbeitsgebiete, mit denen Handlungen systematisch untersucht werden. Um in den meisten juristischen Auseinandersetzungen seine Ansprüche ausreichend darstellen zu können, bedarf es sehr häufig der unterschiedlichsten und vielfältigen Wissensgebiete. Diese müssen wiederum im individuellen Kontext betrachtet und be-

wertet werden. Einen sehr hohen Stellenwert in außergerichtlichen und gerichtlichen Auseinandersetzungen und Prozessen nehmen heute Gutachter und die von ihnen erstellten Gutachten ein. Diese tragen entscheidend zur Urteilsfindung im Prozess bei. Die juristischen Folgen haben in vielen Fällen eine große Bedeutung für das Leben von Menschen. Die zusätzliche Finanzierung von notwendigen medizinischen und rehabilitativen Maßnahmen, hängen oftmals von Nuancen der Interpretation der gutachterlichen Stellungnahme ab. Inwieweit diese tatsächlich durch eine entsprechende Haftung geschuldet sind, kann nur eine forensische Untersuchung endgültig klären.

Rechtsanwälte verlassen sich leider fast ausschließlich auf die Ergebnisse von Parteigutachten der Versicherer bzw. auf die staatlichen Ermittlungsbehörden. Sie verfügen i. d. R. über keinerlei forensische Ausbildung.

Nicht erst seit dem NSU-Komplex wissen wir, dass dieses Vertrauen in klassische Untersuchungsmethoden nicht immer die Wahrheit ans Licht befördert. Der Fall »Gustl Mollath« hat deutschlandweit eine heftige Diskussion ausgelöst. Mollath wurde infolge eines psychiatrischen Gutachtens »als für die Allgemeinheit gefährlich« eingestuft und 7 Jahre in einer

psychiatrischen Klinik untergebracht. Die Wiederaufnahme des Verfahrens hat in der Öffentlichkeit zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Begutachtungswesen geführt.

Um dieser Diskussion eine wissenschaftliche Grundlage zu geben, wurde 2013 eine Studie zur Begutachtungsmedizin in Deutschland am Beispiel Bayern in Auftrag gegeben (Dt. Ärzteblatt 2014; 111 (6): A-210/B-180/C176) Jordan, Gresser). Die hier publizierten Zahlen und Aussagen beruhen auf schriftlichen Äußerungen von Ärzten und Psychologen, die für Privatpersonen, Versicherungen und Gerichte im Bundesland Bayern, tätig sind. Unter den humanmedizinischen Gutachtern gab jeder Fünfte und unter psychologischen Gutachtern jeder Zweite an, bei einem Gutachtauftrag in Einzelfällen oder häufig (wenige Nennungen) eine Tendenz signalisiert bekommen zu haben (Jordan, Gessner 2013). Einer besonders hohen Fehlerquote unterliegen auch neuropsychologische Gutachten, die besonders zur Festsetzung der MdE, bei Schädel-Hirnverletzungen eingesetzt werden.

Kommt dann noch eine wirtschaftliche Abhängigkeit der Gutachter gegenüber dem Auftraggeber zum Tragen, ist die Neutralität vollends aufgehoben. Für unser Rechtssystem ist dies

ANZEIGE

Ihr kompetenter Ansprechpartner bei der:

- Beratung und dem Management von Personenschäden
- Analyse und Steuerung von Heilverfahren
- Entwicklung und Umsetzung von Strategien gegen unschlüssige und vermeintlich falsche Gutachten
- Wissenschaftlichen Überprüfung von vermeintlichen Aufklärungs-Behandlungs- bzw. Organisationsfehlern im Rahmen der Heilbehandlung
- Kommunikation mit Versicherungsgesellschaften, Berufsgenossenschaften etc.
- Ermittlung und Bewertung des pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bedarfes
- Initiierung und Durchführung des kompletten Schadenmanagements

Mit Ihren individuellen Fragestellungen können Sie sich vorab natürlich kostenlos an uns wenden.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage www.forensic-science.de



Forensic Sciences
Engineering &
HealthCare Service

Beißwenger, Dr. Gropengießer (Ph.D.) LL.M. & Kollegen, Partnerschaft mbB

Humboldtstraße 1, 39112 Magdeburg

Telefon: 0391-81 08 674 oder 0391-83 70 95 33

Fax: 0391-81 08 676 | E-Mail: kontakt@forensic-science.de

eine Katastrophe. Eine hohe Dunkelziffer der Einflussnahme durch Auftraggeber auf Gutachten kann bestenfalls erahnt werden.

Der Widerspruch Betroffener gegen Gutachten scheint auf den ersten Blick unmöglich. Der Gutachter wurde als Sachverständiger ausgewählt und womöglich schon in anderen Gerichtsverfahren bestellt. Ein potenzieller Gegengutachter braucht die entsprechende Reputation, verzögert aber in jedem Fall den Gerichtsstreit und beansprucht den Geldbeutel und die Nerven.

Es kommt darauf an, möglichst schon im außergerichtlichen, spätestens jedoch im Frühstadium eines Gerichtsverfahrens eine effektive, das heißt zeit- und kostensparende Möglichkeit der Überprüfung des Gutachtens zu haben.

Dabei stellen sich folgende Fragen:

- Ist das Gutachten überhaupt angreifbar?
- Wenn ja, in welchen Punkten?
- Welche Fachkenntnis ist erforderlich?
- Wie viel Zeit- und Kostenaufwand entstehen?
- Welche Erfolgsaussichten bestehen?

Um Betroffene und ihre Anwälte zu unterstützen, wurde Forensic Science, Engineering & HealthCare Service initiiert. Aus der Erfahrung in über 1.800 begleiteten Fällen im Personenschadenmanagement und dem gebündelten Know-how können Gutachtenmanagement und das strategische Schadenmanagement mit forensischen Methoden geplant und gesteuert werden. Die Möglichkeiten der Fehlerquellen können vielfältiger Natur sein, aber auch in der Person des Gutachters liegen. Irrtum, Nachlässigkeit, Eitelkeit, Geltungsbedürfnis, Selbstüberschätzung als auch die ungebrochene Kraft des Vorurteils und der Lüge beeinflussen neben schlechter Ausbildung Gutachten in allen Bereichen der Wissenschaft. Nur eine interdisziplinäre Sichtweise kann zu besseren Ergebnissen führen.

Das Team von Forensic Science Engineering & HealthCare Service bündelt als nicht involvierter Dritter die erforderlichen Wissensgebiete und schafft die notwendige Objektivität, z. B. durch Reduktion auf sachlich und fachlich relevante Informationen.

Eine sorgfältige Fallanalyse, ein Wissensmanagement unter Einbezug internationaler Datenbanken und Fachexperten, eine gerichtsverwertbare Berichterstattung sowie eine

konsequente Begleitung des Klienten durch alle Prozesse bieten die Grundlage für eine transparente und individuelle Unterstützung des Betroffenen dar.

Kontakt:



Forensic Sciences
Engineering &
HealthCare Service

**Beißwenger, Dr. Gropengießer (Ph.D.)
LL.M. & Collegen Partnerschaft mbB
Humboldtstraße 1
39112 Magdeburg**

**Telefon (0391) 81 08 674
kontakt@forensic-science.de**

www.forensic-science.d

ANZEIGE



Ihre Spezialisten für Geburtsschadensrecht

Die Geburt eines behinderten und schwergeschädigten Kindes ist der Albtraum aller Eltern. In dieser schwierigen Lebenssituation, wenn nichts mehr so ist, wie es sein soll, sind wir auf Ihrer Seite. Durch unser langjähriges Engagement im Geburtsschadensrecht und in der juristischen Beratung von Familien mit geburtsgeschädigten Kindern verfügen wir über die Erfahrung, Kompetenz und das Einfühlungsvermögen, um Sie in den juristischen Belangen professionell und menschlich zu beraten.

Ihre Vorteile:

- ✓ langjährige Erfahrung im Geburtsschadensrecht
- ✓ bundesweit für Sie tätig
- ✓ konsequente Durchsetzung Ihrer Ansprüche
- ✓ kurze Wege über Ihre Online-Akte



Anwaltsbüro Quirnbach & Partner • Tel.: 02602 / 99 96 955 • service@ihr-anwalt.com • www.ihr-anwalt.com

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) informiert

Behandlungsfehler: Arzt muss über eigenen Fehler informieren

Fehler sind menschlich. Unterlaufen Sie einem Arzt oder dem medizinischen Personal in einer Praxis oder Klinik, kann das für Patienten jedoch schwerwiegende Folgen haben. Fragen zu möglichen Behandlungsfehlern gehörten 2017 zu den meist beratenen Themen bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD). Viele Ratsuchende sind verunsichert. Was können Betroffene machen, wenn Sie einen Behandlungsfehler vermuten? Wer muss den Behandlungsfehler beweisen? Und wer beurteilt überhaupt, ob ein Behandlungsfehler vorliegt? Die Patientenberatung berät Ratsuchende, die einen Behandlungsfehler vermuten, über ihre Rechte und zeigt ihnen, wo Sie Hilfe finden. Neutral und kostenfrei unter der Nummer: Telefon 0800 011 77 22.

Nicht jede erfolglose Behandlung oder Fehldiagnose ist als Behandlungsfehler ein-zustufen. Ein Behandlungsfehler liegt erst dann vor, wenn der Arzt im Rahmen der Behandlung gegen geltende medizinische (Facharzt-) Standards verstößt und den Patienten dadurch nachweislich schädigt. Mögliche Folgen eines Behandlungsfehlers können materielle Schäden wie ein Verdienstausfall oder Pflegekosten aber auch immaterielle Schäden wie zum Beispiel Schmerzen und Einschränkungen im Alltag sein. Wichtig zu wissen: Der Schaden muss zweifelsfrei durch den Behandlungsfehler verursacht sein.

Beweispflicht liegt beim Patienten

»Ein Patient, der aufgrund eines vermeintlichen Behandlungsfehlers Ansprüche geltend machen will, hat grundsätzlich eine doppelte Beweispflicht: Er muss nicht nur beweisen, dass der Arzt einen Fehler gemacht hat. Er muss in der Regel auch nachweisen, dass dieser Fehler zu einem Gesundheitsschaden geführt hat«, erklärt Heike Morris, juristische Leiterin bei der UPD. Die Herausforderung: Ob ein Arzt vom (Facharzt-)Standard abgewichen ist, kann in der Regel nur durch ein medizinisches Gutachten nachgewiesen werden.

In der Regel haben Patienten drei Jahre Zeit, um Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche anzumelden. Da gesundheitliche Schäden oft erst lange nach der Behand-



Sie vermuten einen Behandlungsfehler, eine gütliche Einigung ist jedoch nicht möglich? Das können Sie tun:

- Lassen Sie sich Kopien Ihrer Patientenakte aushändigen. Sie haben ein Einsichtsrecht in die vollständige Patientenakte und ein Recht, sich Kopien anfertigen zu lassen. Die Kosten können Ihnen jedoch in Rechnung gestellt werden.

WICHTIG: Ein Recht auf Zusendung der Akte besteht nicht.

- Führen Sie ein Patiententagebuch.
- Wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse. Diese ist verpflichtet, ihre Versicherten bei vermuteten Behandlungsfehlern kostenlos zu unterstützen, wenn sie infolge einer Leistung entstanden sind, die von der Krankenversicherung gezahlt wurde.
- Die Krankenkasse kann bei Verdacht auf eine fehlerhafte Behandlung ein Sachverständigengutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) erstellen lassen.
- Hilfe finden Sie auch bei Ihrer zuständigen Landesärzte- beziehungsweise Landes Zahnärztekammer. Ihre Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen sollen Konflikte zwischen Patient und Arzt außergerichtlich klären. Diese Verfahren sind für alle Beteiligten freiwillig.
- Ein zivilrechtliches Gerichtsverfahren ist für die rechtskräftige Feststellung von Schadensersatzansprüchen notwendig. Die Partei, die verliert, trägt die Kosten des gesamten Verfahrens.
- Wenn der Arzt sanktioniert werden soll, ohne dass der Patient vorrangig eigene Ansprüche geltend machen möchte, ist ein straf- oder berufsrechtliches Verfahren möglich.
- Wird eine Strafanzeige erstattet, ist ein außergerichtliches Verfahren vor der Gutachter-/ Schlichtungsstelle nicht mehr möglich.

lung auftreten, beginnt die Verjährungsfrist erst mit Ende des Jahres, in dem der Betroffene von dem möglichen Behandlungsfehler erfahren hat beziehungsweise davon hätten erfahren können.

Arzt muss informieren

Wer einen Behandlungsfehler vermutet, sollte seinen Arzt direkt darauf ansprechen. »Der Arzt ist verpflichtet, Sie auf Nachfrage auch über eigene Fehlleistungen zu informieren«, weiß Heike Morris.

Über die Unabhängige

Patientenberatung Deutschland, UPD

Die UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH (UPD) mit Sitz in Berlin ist eine gemein-

Sie haben den Eindruck, dass bei Ihrer Behandlung oder Operation etwas nicht richtig verlaufen ist? Das Team der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) berät Sie gern.

- Welche Arten von Behandlungsfehlern gibt es?
- Wann sollte ich mit meinem Arzt sprechen? Welche Fragen muss ich stellen?
- Wie kann mich meine Krankenkasse unterstützen?
- Wann habe ich Anspruch auf Schadensersatz?
- Wann sollte ich mir rechtlichen Beistand suchen?

Sie erreichen die UPD kostenfrei unter der Telefonnummer 0800 011 77 22 (montags bis freitags von 8.00 bis 22.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr)

Weitere Informationen und Beratungsangebote:

www.patientenberatung.de

nützige Einrichtung. Sie hilft Ratsuchenden, sich im deutschen Gesundheitssystem besser zurechtzufinden und Entscheidungen im Hinblick auf medizinische oder sozialrechtliche Gesundheitsfragen selbstbestimmt, eigenverantwortlich und auf informierter Grundlage zu treffen.

Gut erreichbar, bürgernah, qualifiziert:

Das Beratungsangebot der UPD

Die unabhängige, neutrale, kostenfreie und evidenzbasierte Beratung der UPD ist für alle Menschen in Deutschland zugänglich – egal, ob sie gesetzlich, privat oder nicht krankenversichert sind. Ratsuchende können die Patientenberatung unkompliziert und auf vielen Wegen erreichen: per Telefon, Post, Mail, oder Onlineberatung, in den 30 festen Beratungsstellen und an weiteren 100 Standorten in Deutschland, die regelmäßig von einem der drei UPD-Mobile angesteuert werden.

Neben medizinischen Fachteams und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen gehören auch Juristen und Sozialversicherungsfachangestellte zum UPD-Beratersteam.

Dem gesetzlichen Auftrag (§ 65b des Sozialgesetzbuchs V) entsprechend macht die Patientenberatung über die individuelle Beratung hinaus Politik und Entscheidungsträger auf Fehlentwicklungen im Gesundheitswesen aufmerksam, unterbreitet Lösungsvorschläge aus Patientensicht und stärkt auf diese Weise die Patientenorientierung im Gesundheitswesen.

UPD – Die kostenlose Patientenauskunft für Deutschland im Serviceüberblick

Die telefonische Beratung der UPD steht über – aus allen Netzen, auch Mobilfunk – kostenlose Rufnummern auf Deutsch, Türkisch, Russisch und Arabisch zur Verfügung und ist wie folgt erreichbar:

- **Beratung in deutscher Sprache:**
Rufnummer: 0800 011 77 22
Zeiten: montags bis freitags von 8.00 bis 22.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr.
- **Beratung Türkisch**
Rufnummer: 0800 011 77 23
Zeiten: montags bis samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr;

- **Beratung Russisch**
Rufnummer: 0800 011 77 24
Zeiten: montags bis samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr;
- **Beratung Arabisch**
Rufnummer: 0800 332 212 25
Zeiten: dienstags 11.00 bis 13.00 Uhr und donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr.

Der Beratungs-Service vor Ort oder im UPD Beratungsmobil kann nach telefonischer Terminabstimmung genutzt werden, und zwar unter der kostenfreien Telefonnummer:

0800 011 77 25
Zeiten: Mo – Fr 8.00 bis 22.00 Uhr
Sa 8.00 bis 18.00 Uhr

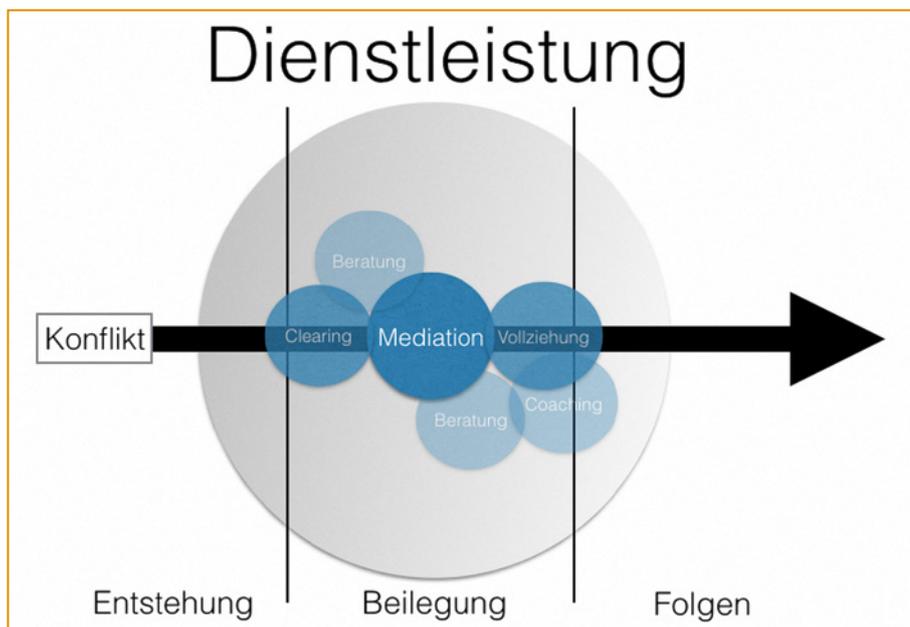
Die Adressen der 30 Vor-Ort-Beratungsstellen sowie eine Übersicht über die 100 Städte, in denen das Beratungsmobil Halt macht, stehen unter www.patientenberatung.de.

Weitere Informationen, auch zu Online-Beratungsmöglichkeiten und der App, finden Ratsuchende unter www.patientenberatung.de, Facebook, Twitter oder Vimeo.

Pressekontakt:
UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH
Jann G. Ohlendorf
Tel.: +49 (0) 30 868 721-125
Mobil: +49 (0) 162 4083285
E-Mail: jann.ohlendorf@patientenberatung.de oder patientenberatung.de oder

Kontakt:
 **Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD**

UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH
Tempelhofer Weg 62
12347 Berlin
Telefon: +49-(0)30-868721-140
presse@patientenberatung.de
www.patientenberatung.de
Geschäftsführer: Thorben Krumwiede



nem Konsens führt. Hier werden auch Kombinationen möglich, in der sich die rechtliche Beratung oder gar das Gerichtsverfahren mit der Mediation methodisch verschmelzen lassen.

Mithin ist bei der Integrierten Mediation das nutzen- und konsensorientierte, mediative Denken wichtiger als das Verfahren! Das Denken fließt in die Verfahren ein und erlaubt deren Anreicherung. Die Integrierte Mediation ist nicht nur ein Konzept, ein Modell und ein Format der Mediation. Sie ist auch ein gemeinnütziger Verein, der mit seiner Marke dafür einsteht, dass der Konsument sicher gehen kann, dass alle Wege zu einem nutzenorientierten Konsens ausgeschöpft werden.

Kontakt:



Integrierte Mediation e.V.
Im Mühlberg 39, 57610 Altenkirchen

Tel.: +49 (0)2681 986257
Fax.: +49 (0)2681 986275

info@in-mediation.eu
www.in-mediation.eu

ANZEIGE

den wird. Dann ergibt sich eine gedankliche Matrix, die sich natürlich in der Mediation als ein Verfahren zur Streitvermittlung im juristischen Verständnis ebenfalls wiederfindet, aber auch in einer generellen, zum Konsens führenden Logik, die sich auch in andere Verfahren und Vorgänge einbeziehen lässt. Für die Inte-

grierte Mediation ist die Mediation deshalb in erster Linie eine Art des Denkens, das sich überall wiederfinden lässt, wenn man es nur will. Bei dieser Herangehensweise findet der Konsument eine klare Systematik, einen sorgfältigen Umgang mit Informationen und eine Methodik wieder, die ihn in jedem Fall zu ei-



Delphin Netzwerk
 Ganzheitliche Therapien & mehr...



Delphin-Netzwerk for Specialkids – Beratungen aus der Praxis für die Praxis

Sofern Sie auch zukünftig...

- auf bewährte, ergänzende Hilfe in der Praxis setzen,
- sich wieder auf die Kernaufgaben Ihrer Arbeit konzentrieren möchten,
- Zeit für Ihre eigenen Projekte gewinnen möchten,
- Ihren Mitgliedern, Patienten, Klienten etc. auch außerhalb Ihres Fachgebietes weiterhelfen und sich durch zusätzlichen Service vom Markt abgrenzen möchten,
- Sie Beratungsanfragen haben, jedoch keine neuen Mitarbeiter einstellen möchten,
 ...so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Die Termine sind zeitlich begrenzt und können nur noch nach individueller Terminabsprache erfolgen.

**Wir beraten Sie und Ihre Familien
 mit einem besonderen Kind gern!**

Nähere Informationen: Delphin-Netzwerk, Hildegard Thöne
Telefon: (08851) 929 19 49, Mo–Fr 8–13 Uhr

Kleinweiler Straße 3, 32439 Großweil | www.delphin-netzwerk.de
hildegard.thoene@delphin-netzwerk.de

* Während der Ferien in Bayern finden keine Beratungen statt.

Hilfe für geburtsgeschädigte, behinderte und förderbedürftige Kinder

Massiver Anstieg bei Ausgaben

BARMER Heil- und Hilfsmittelreport 2017

Berlin, 4. Januar 2017 – Die Kosten für Heil- und Hilfsmittel sind massiv gestiegen. Allein bei der BARMER haben die Gesamtausgaben im Jahr 2016 erstmals die Schwelle von einer Milliarde Euro überschritten. Das geht aus dem aktuellen BARMER Heil- und Hilfsmittelreport 2017 hervor. Demnach stiegen allein die Ausgaben für Hilfsmittel um rund neun Prozent, das entspricht einem Zuwachs von rund 84 Millionen Euro. Ähnlich stellt sich die Situation bei den Heilmitteln dar. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um etwa drei Prozent, was einem Plus von rund 26 Millionen Euro entspricht. Die Anzahl der Versicherten, die Heil- und Hilfsmittel erhielten, blieb im selben Zeitraum jedoch nahezu identisch. »Heil- und Hilfsmittel sind ein wichtiger Teil der medizinischen Versorgung. Umso wichtiger ist, dass allein die medizinische Notwendigkeit und nicht regionale Besonderheiten die Verordnung von Heilmitteln wie Physiotherapie bestimmen«, forderte Prof. Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER. Diese Entwicklung sei keineswegs neu. Seit dem Jahr 2013 hätten die Kosten für Heilmittel mittlerweile um 19 und die Ausgaben für Hilfsmittel um 18 Prozent zugelegt.

Enorme regionale Unterschiede bei den Ausgaben

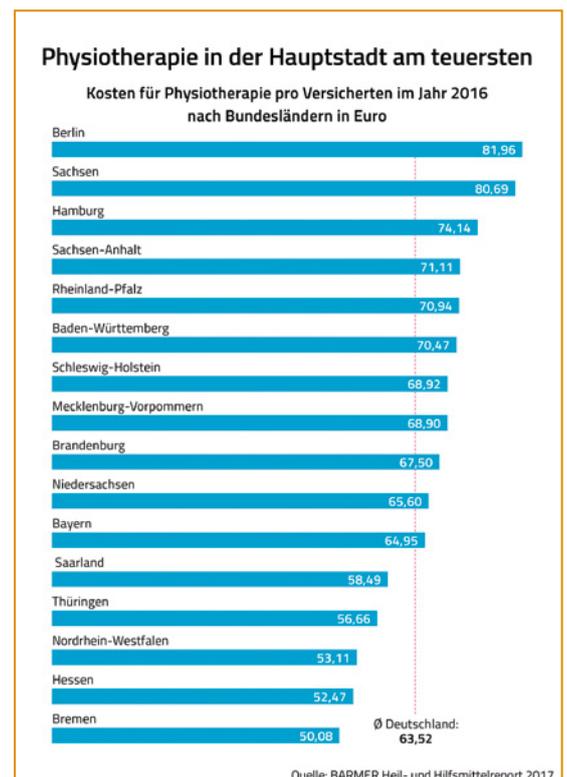
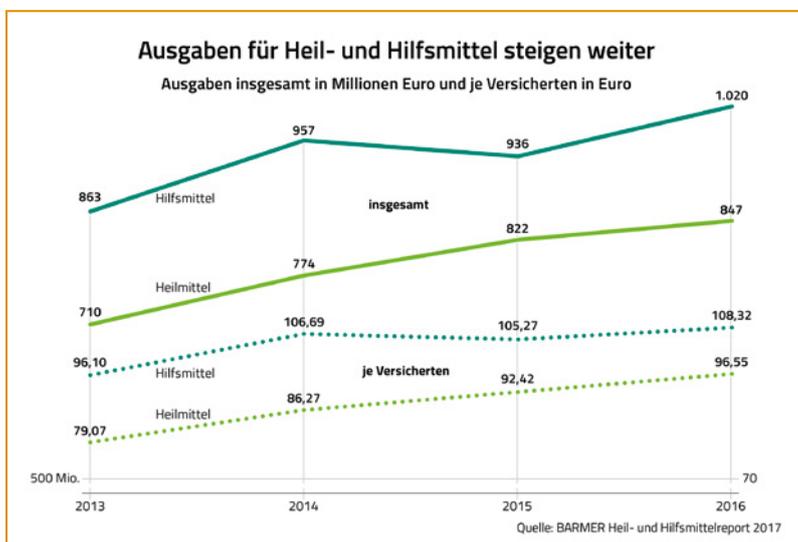
Seine Forderung stützt Straub auf die enormen regionalen Unterschiede in der Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln. In der Physiotherapie,

dem mit Abstand größten Block unter den Heilmitteln, sind die Ausgaben je Versicherten in den Jahren 2015 und 2016 um jeweils fast fünf Prozent gestiegen. Betrachtet man die Physiotherapie-Ausgaben pro Versicherten nach Bundesland, fällt eine enorme Spannweite auf. Sie reichte im Jahr 2016 von 50 Euro in Bremen bis zu 81 Euro in Sachsen und rund 82 Euro in Berlin. »Die regionalen Differenzen bei den Ausgaben sind derart groß, dass sie durch unterschiedliche Häufigkeit oder Schwere der Erkrankungen nicht zu erklären sind. Die Versorgung in den einzelnen Ländern fällt offenbar unabhängig von medizinischen Notwendigkeiten stark unterschiedlich aus«, betonte Straub. Hier seien dringend weitere Untersuchungen notwendig. Es bedürfe keines Blickes in die Glaskugel, um weiter steigende Ausgaben für Heilmittel zu prognostizieren. Dies liege unter anderem am Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz, das im April 2017 in Kraft getreten ist. Mit dem Gesetz wurde die Bindung der Budgetsteigerungen an die Grundlohnsumme aufgehoben. Leistungserbringer erzielen mit dem Wegfall dieser sinnvollen Orientierungsgröße deutlich höhere Vergütungsanhebungen. Das Gesetz sehe außerdem Modellregionen vor, in denen die Heilmittelerbringer Art, Dauer und Häufigkeit der Therapie selbst festlegen können. Der Arzt erhebe lediglich die Diagnose auf einem sogenannten »Blanko-Rezept«. »Es besteht die Gefahr erheblicher Kostensteigerungen, wenn Patienten länger oder aufwändiger behan-

delt werden, als es rein medizinisch notwendig wäre. Hier darf der Zusammenhang zwischen einer bestmöglichen, aber auch wirtschaftlich klugen Versorgung nicht aus dem Auge verloren werden, zumal der Heil- und Hilfsmittelreport der BARMER bereits für die Jahre 2015 und 2016 deutliche Mehrausgaben aufzeigt«, betonte Straub.

Auffälligkeiten in der Versorgung

Der Report deckt einige Besonderheiten in der Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln auf, die sich nicht ohne weiteres erklären lassen. Es gibt beispielsweise deutliche Unterschiede bei den Geschlechtern. So erhalten Frauen häufiger als Männer Hilfsmittel (29 gegenüber 22 Prozent). Bei den Heilmitteln ist der Unterschied noch größer. Hier bekommen 26 Prozent der Frauen, aber nur 17 Prozent der Männer eine Verordnung. »Auffälligkeiten, wie sie der Heil- und Hilfsmittelreport zeigt, müssen weiter untersucht werden. Denn sie können auch ein Hinweis darauf sein, dass Versorgungsentscheidungen nicht durchgehend evidenzbasiert erfolgen«, so Reportautor Prof. Dr. Daniel Grandt vom Klinikum Saarbrücken.



Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens bei Menschen mit Beeinträchtigungen



Fotos: Therapiepark Düsseldorf

Der Therapie Park ist ein ganzheitliches, tiergestütztes Therapiezentrum und damit eine integrative Begegnungsstätte für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Unsere Zielgruppe umfasst Menschen mit seelischer, körperlicher, psychischer, emotionaler und / oder geistiger Einschränkung unterschiedlicher Altersgruppen.

Wir als interdisziplinäre therapeutische Einrichtung mit langjähriger Erfahrung im Umgang und Austausch mit den alltäglichen Schwierigkeiten und Hürden, die unserer Patienten und dessen Angehörige immer wieder erfahren, bemerken, dass diese häufig einer erhöhten psychischen Belastung ausgesetzt sind.

Insbesondere sehen wir dies bei unseren jugendlichen Patienten in Bezug auf das Erwachsenwerden und den damit zusammenhängenden Herausforderungen. Der immer wieder auftretende Entscheidungsdruck, welcher ihren zukünftigen Werdegang betrifft, führt häufig zu Unsicherheiten, Stress, Entscheidungsschwierigkeiten und Verweigerungshaltung.

Die zusätzliche gesellschaftliche Erwartungshaltung und der zeitliche Druck führen häufig zu psychischen Leiden, welches die Entscheidungsfähigkeit meist darüber hinaus noch erschwert. Neben den schwierigen emotionalen Entwicklungsphasen wie der Pubertät, lösen negative soziale Vorerfahrungen, wie Mobbing, einen zusätzlichen psychischen Druck aus. Auch Ängste durch erhebliche Lebensveränderungen wie eine Fremdunterbringung im Internat können zusätzlich zu einer Verweigerungshaltung führen.

Unserer Erkenntnis nach ist es wichtig den Druck auf betroffene Jugendliche zu mi-

Zu unseren Behandlungsschwerpunkten zählen:

- Allgemeine Entwicklungsverzögerungen
- Körper- und Mehrfachbehinderung
- Autismus
- Genetische Syndrome
- Konzentrations- und Koordinationsstörungen
- Verhaltensstörungen
- Wahrnehmungsstörungen
- Fein- und graphomotorische Störungen
- Plexusparese
- Orthopädisch- / chirurgische Erkrankungen

nimieren und Sicherheit zu vermitteln. Dies könnte zum Beispiel durch die Unterstützung eines vertrauten sozialen Umfeldes (Familie, Freunde), sowie durch eine gute vorbereitende interdisziplinäre Zusammenarbeit von Lehrern und Therapeuten entstehen. Durch solch eine gemeinsame zielgerichtete Zusammenarbeit ist es möglich, den Jugendlichen bestmöglich von außen zu unterstützen und eine gute Voraussetzung im Bezug auf dessen Zukunftsvorbereitungen zu schaffen. Zudem bietet es die Möglichkeit, psychische Belastungen zu bearbeiten und sie bei den damit zusammenhängenden Entscheidungen vorbereitend zu unterstützen.

Kontakt:

THERAPIE PARK

Inh. Stefanie Ruhfus

ANZEIGE



Therapie Park

Ganzheitliches & tiergestütztes
Therapiezentrum

Duisburger Landstr. 333

40489 Düsseldorf

Tel: 0203/93563784

Fax: 0203/93563785

Email: Info@TherapiePark.de

www.TherapiePark.de

Das Netzwerk Inklusion Deutschland e.V.

Das Netzwerk Inklusion Deutschland e.V. wurde 2015 von Alexandra Cremer gegründet mit dem Ziel, Informationen und Aktivitäten rund um das Thema Inklusion transparenter zu machen und die Akteure der Inklusion besser miteinander zu vernetzen. Organisiert über Emailverteiler pro Bundesland, tragen sich hier Vereine, Einzelpersonen, Betroffene, Angestellte von Stadtverwaltung, Schulen und Institutionen ein und informieren sich so über Veranstaltungen, Presse, Aktionen und News in der jeweiligen Region. Für alle Interessierten ist es kostenfrei möglich, sich zu für diese Landes-Verteiler einzutragen und auch eigene Informationen an den Verteiler zu senden.

Alexandra Cremer startete ihr Inklusionsengagement 2012 als Sprecherin des Netzwerk Inklusion Frankfurt. Die aufwändige Suche nach einer inklusiven Schule für ihre behinderte Tochter brachte sie dazu. Ihre Erfahrungen führten zum Song »Inklusion«, den die Frankfurter Band »Blind Foundation« (bestehend aus 2 blinden und 2 sehenden Musikern) musikalisch und gesänglich umsetzte. Auf Youtube findet man das entsprechende inklusiv gestaltete Video dazu, das gemeinsam mit dem Frankfurter Gebärdenschor Lukas 14 umgesetzt wurde. Zusätzlich zu ihren Aktivitäten in Frankfurt erschien ihr eine deutschlandweite Vernetzung sinnvoll, was letztlich zur Gründung des Deutschlandnetzwerks führte. Die Aktivitäten werden ehrenamtlich erbracht, so sind Aktive stets willkommen, sich ebenfalls einzubringen. Zum Auftakt der Vernetzung in 2015 besuchte eine eigens für diesen Zweck hergestellte »Inklusionsfackel« alle Landeshauptstädte und wurde vor Ort den jeweiligen (Ober-)Bürgermeister*innen feierlich im Rahmen von stattfindenden Events, wie Stadteläufen, Stadtfesten, Aktionstagen etc. überreicht. Die Deutschlandreise dauerte 3 Monate. Im Anschluss reiste die Fackel per Rad und Trike mit den Kollegen von »Inklusion braucht Aktion« weiter nach Rom mit Segnung beim Papst, dann nach Rio zu den Paralympics und weiter nach Namibia. Sie ist seit April 2017 auf Weltreise mit dem Berliner Globetrotter Sven Marx. Hierzu wurde sie im April 2017 am Brandenburger Tor in Berlin mit einem Aktionstag und einer Rad-Umrandung der Siegessäule verabschiedet. Ihre Rückkehr wird am Samstag, 8. September 2018, im Rahmen der IWO Berlin im Jahnstadion erwartet.



Zum Thema Job und Inklusion hat das Netzwerk gemeinsam mit seinem Partner Good Growth für das Hessische Sozialministerium das Projekt InkuJobs auf den Weg gebracht. InkuJobs dient der Sensibilisierung von Arbeitgebern für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Dafür bringt es Unternehmensvertreter gezielt mit behinderten Menschen zusammen, die bereits im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und von ihren Erfahrungen berichten. Dieses Format hat sich für eine Begegnung auf Augenhöhe bewährt und wird auch über den ursprünglich angesetzten Projektzeitraum hinaus fortgeführt – primär noch im Frankfurter Raum, doch ist das Kon-

zept durchaus übertragbar. Zudem gab es hier erstmalig in 2017 das Personalforum »Personal. Fachkräfte. Diversity.« – Chancen der Inklusion für Unternehmen, das wegen seines Erfolges in diesem Jahr am 16.11.2018 in der IHK Frankfurt wiederholt wird. Hier wird es diesmal am Vormittag ein Speed-Dating an Unternehmensständen für Schülerinnen und Schüler geben, die einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum suchen. Über den Mittag gibt es ein Rahmenprogramm und nachmittags Gespräche für Menschen mit Berufserfahrung. Für mehr Informationen:

www.netzwerkinklusion.de

Neue Vereine stellen sich vor

1 – Assistenzhunde für Menschen im Rollstuhl

Der Verein APPORTE e.V. finanziert und vermittelt Assistenzhunde für Menschen im Rollstuhl, die einen treuen Helfer und zuverlässigen Freund auf vier Pfoten suchen.

2005 wurde Apporte Assistenzhunde für Menschen im Rollstuhl e.V. von der 1. Vorsitzenden Claudia Bodmann gegründet.

Ziele des Vereins sind, möglichst viele Assistenzhunde zu finanzieren und die Arbeit mit Assistenzhunden in Deutschland bekannter zu machen, um mehr Unterstützer zu finden.

In den nun zwölf Jahren seit Bestehen des Vereins konnten wir 34 Assistenzhunde finanzieren. Für jeden Menschen, dem wir mit ei-

nem Assistenzhund helfen konnten, bedeutet die Zusammenarbeit mit dem Hund eine große Veränderung in seinem Leben. Auf unserer Homepage sind immer die aktuellen Bewerber zu sehen.

Die Hunde, die wir an Menschen vermitteln, die motorisch eingeschränkt und deshalb auf einen Rollstuhl angewiesen sind, beginnen schon als Welpen mit ihrer Ausbildung. Als Rasse werden überwiegend Retriever genommen, weil diese ausgesprochen lernbegierig, anhänglich, feinfühlig und aufmerksam sind. Der Retriever ist ein Apportierhund und »arbeitet« gerne.

Apporte arbeitet mit der international anerkannten und mit mehreren Gütesiegeln zertifizierten Assistenzhundeschule Partner-Hunde Österreich zusammen. Die Ausbildung eines Assistenzhundes dauert dort bis zu zwei Jahre. Nur diejenigen werden schließlich ausgewählt, die am zuverlässigsten reagieren. Das heißt beispielsweise auch, Stresssituationen zu erkennen und zu meistern.

Assistenzhunde werden sorgfältig darin ausgebildet in diversen Alltagssituationen zu helfen. So kann ein ausgebildeter Hund beispielsweise Gegenstände aufheben und anreichen, beim Tragen helfen, das Telefon bringen, Lichtschalter betätigen, Schubladen und Türen öffnen, eine Waschmaschine ausräumen, beim Ausziehen behilflich sein und vieles mehr. Hat sich nach intensiven Profilsprachen ein Team aus Mensch und Hund gefunden, können bei Bedarf individuelle »Zusatzaufgaben« eingeübt werden.

Des Weiteren kann sich die körperliche Nähe des Hundes positiv auf den ganzen Menschen auswirken und zusätzlich die Kontaktaufnahme zu Mitmenschen erleichtern.

Die Kosten für einen Assistenzhund betragen 17.000€.

Für die Finanzierung von Assistenzhunden gibt es in Deutschland keinen Kostenträger. Unser Verein ist vom Finanzamt als mildtätige Körperschaft anerkannt und kann somit Spendenbescheinigungen ausstellen. Die gesamte Arbeit wird ehrenamtlich geleistet.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.apporte-assistenzhunde.de



Apporte Assistenzhunde für Menschen im Rollstuhl e.V.

Pirolweg 12, D-31515 Wunstorf

Tel: (05031) 70 68 16

Fax: (05031) 70 43 58

kontakt@apporte-assistenzhunde.de



2 – Talentino e.V. – Die Mutmacher : ZeitSchenker – Ein Gewinn für die ganze Familie!

Ehrenamtliche ZeitSchenker entlasten Familien mit einem chronisch erkrankten oder behinderten Kind! Sie ermöglichen Freiräume und schenken Zeit, um Kraft zu tanken. Sie helfen dort, wo andere Unterstützer aus organisatorischen, zeitlichen, finanziellen oder auch emotionalen Gründen ausfallen oder auch an ihre Grenzen stoßen.

Niemand möchte sich vorstellen, was es bedeutet, wenn ein Kind nie wieder gesund wird oder behindert ist! Wie wichtig ist es da, ab und zu mal abschalten zu können und das kranke Kind trotzdem in der Nähe und bestens betreut zu wissen. Auch die Sorge darum, ob das Geschwisterkind zu kurz kommt, kann für einen Moment vergessen werden.

»Wir orientieren uns bei den Einsätzen an den Bedürfnissen und Interessen der erkrankten Kinder, der Geschwister und Eltern«, erklärt Renate Weber 1. Vorsitzende des Vereins, die als ehrenamtliche Projektleiterin die Arbeit der ZeitSchenker koordiniert.

Für die erkrankten Kinder, aber auch für die Geschwisterkinder, die im Alltag oft zu kurz kommen, nehmen sich die Ehrenamtlichen Zeit. Sie helfen bei den Hausaufgaben, basteln, spielen oder lesen ihnen vor.

Gesprächsangebote gibt es auch für die Eltern. Über viele Themen oder auch über die persönliche Überforderung und Belastung können die Eltern nicht mit jedem reden. Bei den ZeitSchenkern finden sie ein offenes Ohr.

»Eine Begleitung kann über viele Jahre erfolgen. Da bilden sich Beziehungen. ZeitSchenker werden fast zum Familienmitglied«, erzählt Renate Weber. Im Rahmen einer Ausbildung erhalten sie Grundlagen für den Einsatz in den Familien.

»Das war sehr intensiv!«, erzählt eine 46-jährige Ehrenamtliche. »Wir sind eine bunte gemischte Truppe im Alter von 24 bis 67 und es macht Spaß, sich im Team auszutauschen.« Um Abstand zu wahren und auch, um sich Stärkung zu holen, gibt es regelmäßig Supervisionen für alle ZeitSchenker.



Renate Weber Ehrenamtliche Projektleiterin und Koordinatorin.

Bei Familie Naumann ist es nicht das erkrankte Kind, sondern sein Bruder Tobias, der besondere Aufmerksamkeit braucht. »Es ist so wichtig für ihn, dass es nun eine männliche Bezugsperson gibt, die nur für ihn da ist«, meint seine alleinerziehende Mutter.

Möglichst einmal in der Woche holt Timo den vierzehnjährigen von der Schule ab. Dann gehen sie gemeinsam ins Schwimmbad, ins Kino oder in die Bibliothek. »Tobias liest sehr gern, besonders Fantasy-Romane. Die lese ich dann auch und wir reden darüber«, erzählt Timo. Auch gemeinsame Touren mit dem Mountainbike machen den beiden Spaß und wenn Tobias mal seinen Frust loswerden muss, kann er Timo eine Nachricht schreiben – spätestens am Abend bekommt er eine kurze Rückmeldung und er merkt, dass er mit seinen Problemen nicht mehr allein ist.

Auch Annas Mutter Nora ist froh, mit Beate jemanden zu haben, mit dem sie über ihre Sorgen sprechen kann. Inzwischen hat sich eine richtige Freundschaft entwickelt. Geburtstage werden zusammen gefeiert und auch das Weihnachtsfest, mit dabei war auch Beates Lebensgefährtin.

»Bei allen Belastungen gibt es auch Lichtblicke«, findet Nora und fügt mit Blick auf Beate hinzu: »Sie ist ein Geschenk für uns. Toll, dass es Menschen gibt, die sich so für andere einsetzen.« Und Beate ergänzt: »Für mich ist es schön, jedes Mal wieder neu zu spüren, wie wichtig mein Besuch für die ganze Familie ist und welche Wertschätzung und Anerkennung ich dadurch erhalte.«

Das Projekt »ZeitSchenker für Familien mit schwerstkrankem Kind« konnte 2017 dank zahlreicher Unterstützer gestartet werden. Ohne sie wäre der Start der Hilfe für betroffene Eltern nicht möglich gewesen. Mittlerweile kommen die Nachfragen aus ganz Deutschland.

Das Angebot ist für die Familien kostenfrei. Finanziert wird die Arbeit über Spendengelder. Neben dem Einsatz in den Familien sind auch Projekte wie Geschwisterfreizeiten oder auch Freizeiten für die ganze Familie geplant.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.talentino-mutmacher.de



Talentino e.V.
Billenbachstr. 26
57250 Netphen

Telefon: +49 (0) 2738-688108
Fax: +49 (0) 2738-3259987
E-Mail: talentino@t-online.de

3 – Farbenfrohe Momente für besondere Kinder – Kunst hilft Jugend e.V.

Weltrekordkünstler Thommes Nentwig malt mit schwer erkrankten Kindern in Einzelaktionen, um ihnen bunte Momente zu schenken. Doch tatsächlich passiert in den einzelnen Malsitzungen noch wesentlich mehr, als nur das Auftragen bunter Farbe auf Leinwand.

Es ist ein ganz besonderes Zusammenspiel zwischen dem Künstler und den Kindern, die völlig losgelöst von den üblichen Regeln und Bewertungen, eine Art therapeutisch, kreativen Prozess erleben dürfen. Das setzt nicht nur die Fantasie frei, sondern hat in vielen Fällen auch eine nachhaltige, befreiende Wirkung.

Thommes Nentwig war in den 20 Jahren seiner freischaffenden, künstlerischen Tätigkeit auch viele Jahre in der kreativen Jugendarbeit tätig. Die dort gesammelten Erfahrungen, und das Gründen einen Fördervereins »Kunst hilft Jugend e.V.« kommt heute den erkrankten Kindern in seinem Herzprojekt »EveryDayART« zu Gute. Dabei schaut Nentwig nicht auf die Krankheit, sondern unbefangen auf die noch vorhandenen Möglichkeiten und brachliegenden Ressourcen dieser Kinder, um sich ihnen anpassen zu können, und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen zu können. Deshalb zählen mittler-



weile auch Hospizkinder, traumatisierte, körperlich eingeschränkte oder auch blinde Kinder zu seinen Nachwuchskünstlern. Nicht selten sind nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern überwältigt, was dabei alles möglich ist.

Es bleiben nicht nur farbenfrohe Erinnerungen, es entsteht auch noch ein gemeinsames Kunstwerk. Denn meisten bleiben zwei / drei Bilder bei dem Kind und eines nimmt der Künstler mit in sein Atelier, um dort noch schwarze Konturen daraufzusetzen. Der Künstler nennt es »den umgekehrten Malbucheffect« – den anders als beim Malbuch, wo die Konturen möglichst nicht übermalt werden sollten, gilt es hier völlig frei zu malen und Farbe auch

mal fließen zu lassen. Das Hintergrundbild des Kindes bleibt dabei unverändert. Das Kind bekommt von dem fertigen Werk ein Poster und behält die anderen Kunstwerke als Geschenk.

Die ganze Malaktion ist für die Familie komplett kostenlos. Finanziert wird das gesamte Engagement des Künstlers Nentwig durch Spenden und Käufe seiner Werke.

Auf der Homepage von »EveryDayART« kann man einen NDR-Fernsehbeitrag über das Projekt anschauen, und sich weiter informieren, Kontakt zum Künstler aufnehmen, gerne auch Fördermitglied werden oder spenden, damit ein solches Projekt weiter wachsen kann:

www.everydayart.de

ANZEIGE

Konzentriert auf das Wesentliche

Der neue **PARAVAN VW T6 Basic** Umbau für Selbstfahrer und Mitfahrer im Rollstuhl. Bereits ab **18.445 €*.** Jetzt informieren!

PARAVAN
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN



Für weitere Informationen einfach den QR-Code scannen

* Umrüstungspreis inkl. 19% MwSt. ohne Basisfahrzeug und Fahrhilfen. Barrierefreier Paravan-Konzeptboden und Paravan-Kassettenlift serienmäßig.

Kräfte bündeln

»Aktionsbündnis Kinderreha« verbindet Selbsthilfe und professionelle Verbände

Gemeinsam Kräfte bündeln für unser Anliegen: Auf der REHACARE hat rehaKIND e.V. gemeinsam mit anderen Vereinen und Verbänden das informelle »Aktionsbündnis Kinderreha« gegründet. Aus langjährigen Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit für Kinder und junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Behinderungen und chronischen Krankheiten hat sich gezeigt, dass in Politik und Gesellschaft nur Gehör findet,

wer eine starke Stimme hat. So kamen VertreterInnen mehrerer Selbsthilfe-Verbände aus der ACHSE e.V., der Kinderneurologiehilfe e.V., der »WIR! Stiftung pflegender Angehöriger«, aber auch aus der Sozialpädiatrie, medizinischen Fachgesellschaften, der Deutschen Vereinigung für die Rehabilitation und dem Netzwerk Cerebralparese e.V. zu einem Auftakttreffen nach Düsseldorf: Dabei wurden sehr schnell gemeinsame Problemfelder er-

kannt, die nun mit persönlicher, praktischer und professioneller Expertise in Gesellschaft und Politik getragen werden. Gemeinsam wird ein »Düsseldorfer Appell« erstellt zu Themen einer erfolgreichen Kinder- und Jugendmedizin und Rehabilitation – Ziele sind Teilhabe und größtmögliche Selbstbestimmtheit der Betroffenen, Unterstützung der Angehörigen, Stärkung eines sektorenübergreifenden interdisziplinären fachlicher Austauschs und Sicherung einer individuellen Versorgung. Weitere Vereine und Verbände haben bereits ihre Mitarbeit signalisiert.

»Transition«, das ist der Übergang vom jugendlichen- in das Erwachsenenalter, ist der erste Themenkomplex, der von allen bearbeitet wird. Hier gibt es viele problematische Schnittstellen zwischen verschiedenen Kostenträgern und Gesetzesbüchern – Leidtragende sind die jungen Menschen, die in der Praxis zum Teil von einem auf den anderen Tag ihre vertrauten Ansprechpartner und Versorgungsstrukturen verlieren. rehaKIND wird diese gemeinsame Expertise kurzfristig einbringen in einen Austausch im Bundesgesundheitsministerium; Dr. Roy Kühne, MdB, hat den Verein zu einem Fachgespräch über »Altersgrenzen« für Medizin, Rehabilitation und Hilfsmittelversorgung eingeladen.



www.rehaKIND.com
Christiana Hennemann
Telefon: (0231) 610 3056



Individuelle Lösungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen

paramobil GmbH Westhausen

Autos sind viel mehr als ein reines Fortbewegungsmittel! Schaut man sich die Werbespots der Hersteller an, dann geht es vor allem um eines: Emotionen. Ein Auto wird zum Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Es geht um Freude am Fahren. Um Lifestyle. Was aber, wenn man gar nicht in der Lage ist, Auto zu fahren, obwohl man gerne möchte? Nicht weil man keinen Führerschein besitzt, nein – weil einem die körperlichen Voraussetzungen fehlen. Ausgewachsene und voll funktionsfähige Gliedmaßen zum Beispiel zur Bedienung von Lenkrad, Fußpedalen und Gangschaltung. Für Menschen mit Behinderung oder einer altersbedingten Beeinträchtigung des Bewegungsapparates ist Autofahren deshalb alles andere als eine Selbstverständlichkeit, Emotion hin oder her! Menschen wieder mobil machen, dieser Aufgabe hat sich Matthias Gerlach mit seiner Firma paramobil verschrieben. In der Werkstatt in Westhausen entstehen Maßanzüge in Auto-Form.

Unbegrenzte Möglichkeiten

Was man sich unter einem behindertengerecht umgebauten Fahrzeug vorstellen muss? Ein ganz »normales« Auto! Ja, wirklich – von außen ist ein Umbau zunächst überhaupt nicht zu erkennen. Erst wenn man die Türen öffnet, bemerkt man, dass hier getüfelt und gewerkelt wurde. Spezielle Lenkräder, Fußlenkungen, Joysticks, Einstieghilfen, Schwenksitze und per Hand bedienbare Pedale – die Möglichkeiten sind vielfältig. »Wir versuchen das, was unsere Kunden wollen und brauchen auch wirklich umzusetzen«, erklärt Geschäftsführer Matthias Gerlach. So könne prinzipiell jedes Fahrzeug umgebaut werden. »Wir haben auch mal einen BMW X3, einen Porsche oder eine Audi A5 Cabrio umgebaut«, berichtet er. Immer ständen dabei natürlich die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Person im Mittelpunkt. »Die Planung eines solchen Umbaus verlangt auch unseren Kunden einiges ab! Sie müssen sich uns anvertrauen und ganz offen über ihre Krankheit sprechen. Nur so können wir vorausschauend planen, können den voraussichtlichen Krankheitsverlauf in die Umsetzung mit einfließen lassen«, erklärt Matthias Gerlach. Das koste viel Kraft und Zeit, gleichzeitig sei es



aber auch genau das, was ihn damals, 2009, zur Firmenübernahme motivierte. »Hier steht ganz klar der Mensch im Vordergrund, was der Arbeit eine deutlich soziale Komponente verleiht. Es geht um individuelle Konzepte, die nicht von der Stange kommen«, sagt der Maschinenbauingenieur und ergänzt: »Wenn unsere Kunden am Ende strahlen und zufrieden sind, weil sie wieder Auto fahren können, dann ist das schon ein Ansporn weiterzumachen!«

Das sagt Matthias Gerlach Geschäftsführer

»Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen eine bessere und modernere Mobilität zu ermöglichen. Wir realisieren Fahrzeugumbauten, mit denen Sie Ihr Ziel einfach erreichen!« Kontakt.



paramobil GmbH
Robert-Bosch-Straße 4
73463 Westhausen
Telefon (07363) 4 09 19 10
www.paramobil.com



RECK – das Unternehmen wächst

Das Unternehmen RECK ist mit 260 Mitarbeitern in den Bereichen Medizin- und Agrartechnik international richtungsweisend sowie Weltmarktführer in der Sparte motorunterstützte Bewegungstherapiegeräte. Als Kompetenzzentrum bietet das Unternehmen Forschung, Entwicklung und Herstellung aus einer Hand. Innovation, Qualität und Kundenorientierung zeichnen RECK dabei aus. Darüberhinaus verfolgt RECK eine verantwortungsvolle, auf hohe Qualität und Innovationskraft ausgerichtete nachhaltige Wachstumsstrategie. Auf dieser Basis hat sich das Unternehmen seit der Gründung vor fast 60 Jahren dynamisch entwickelt.

In einem modernen Arbeitsumfeld ist interdisziplinäres, abwechslungsreiches und eigenverantwortliches Arbeiten an der Tagesordnung. Das Unternehmen lebt eine Unternehmenskultur die den Mitarbeiter motiviert Ideen zu entwickeln und Initiative zu ergreifen. Da die Bereiche Forschung, Entwicklung und Montage der RECK Medizintechnik stetig wachsen und mehr Raum für die Umsetzung und Verwirklichung der Projekte benötigen, ist eine neues Gebäude zur Betriebserweiterung geplant.

Entstehung und Konzeption

Seit bereits Anfang 2013 plant die Fa. Reck Technik GmbH+Co KG aus Betzenweiler ein Gebäude zur Betriebserweiterung für die Sparte Medizintechnik.

Ursprünglich am Hauptbetriebsstandort Betzenweiler vorgesehen, wo der verfügbare Raum zuletzt zu eng wurde, wird das Bau-

vorhaben – Dank der sehr guten Kooperation mit der Gemeinde Dürmentingen – auf einer Grundstücksfläche von ca. 16.000 m² zu einer Gesamtinvestsumme von ca. 11 Mio. EUR am neuen Standort in Dürmentingen realisiert.

On-Top-Of-The-Hill

Das Grundstück bietet eine einmalige Lage, was Ausrichtung und Ausblicke angeht. Stehend »On-Top-Of-The-Hill« geht der Ausblick aus den Entwicklungsebenen südwärts über die heimliche Federseelandschaft und den fernen Alpen zu. Gegenüber thront unfern der »Hausberg« Bussen. Östlich, hangabwärts, verbindet sich der Standort nahtlos mit der Naherholungslandschaft Kanzachtal.

Auf Bewährtes aufbauend: Flexibilität, Komfort und Arbeitsklima

Die Gebäudekonzeption beruht auf den positiven betriebswirtschaftlichen und betriebsklimatischen Erfahrungen der bereits realisierten Gebäude der Fa. Reck in den letzten Jahren und wird so weitere neue Schritte in der Erfolgsgeschichte der Fa. Reck ermöglichen.

Im neuen Gebäude wird so ein Höchstmaß an Arbeitsplatztransparenz, Kommunikation und strukturierter Flexibilität an den Arbeitsplätzen möglich sein.

Das Gebäude

Ein Industriegebäude

Ein Ort für Forschung, Entwicklung und Fertigung. Äußerlich erhält das Gebäude eine schlichte, seinem Zweck entsprechende tech-

nisch-industrielle Gestalt mit Metallhaut, große Fensterflächen sorgen für maximales Tageslicht im Gebäudeinneren.

In der eingeschossigen Montagehalle werden bereits etablierte Produktreihen der MOTomed Bewegungstherapiegeräte auf einer Grundfläche von über 5.000 m² montiert, neue Innovationen werden im angeschlossenen Entwicklungs- und Forschungsgebäude auf über 1.000m², auf drei Geschosse verteilt, entstehen.

Material- und Produktfluss

Der Produkt/ Materialfluss samt Anlieferung, Lagerung, Vor- und Endmontage, Kontrolle und Abholung ist in der Gebäudeorganisation linear ablesbar. Für die Produktmontage konnte unter Einfluss vorhandener und auf in der Zukunft optimiert-geplante Abläufe reagierend geplant werden.

Die zentrale Anlieferung im Norden ist auf annähernd 700m² stützenfrei überdacht, sodass eine witterungsunabhängige Bearbeitung der Aufgaben möglich ist und der Nachschub für Montage zu jederzeit gesichert ist. Zentral angeordnet sind die eigentlichen Montagestraßen in jeweilig den Anforderungen des Produktes angepassten Systemen.

Der Auslieferungsbereich am Ende der Montagebereiche gewährleistet mit sieben modernen Ladebrücken, dass die Produkte in alle Welt in hoher Zahl und zügig aus Dürmentingen verschickt werden.

Topografie nutzen

Die vorhandene Topografie des Grundstücks



Christine Reck und Andreas Reck

wird für die notwendige Rampensituationen genutzt, gleichermaßen schließt sich das Forschungs- und Entwicklungsgebäude über ein halbversetztes Geschoss südlich hangabwärts direkt an. Durch die intelligente Platzierung des Aufzugs im Treppenhaus wird eine barrierefreie Zugänglichkeit des gesamten Komplexes erreicht und somit ist eine Mitarbeiterinklusion realistisch möglich.

Open-Space-Office

Das Bürokonzept des so genannten »Open-Space-Office« konnte in Anlehnung des bereits in Betzenweiler Ende 2013 realisierten Bürogebäudes abgestimmt geplant werden. In räumlich offenen Bürokojen (»Open-Space-Office«) wird in kleinen Mitarbeitergruppierungen konzentriert Entwicklungs- und Forschungsarbeit möglich. Das durchweg offene Konzept ermöglicht Kleinlabor- bzw. Testlaufsituationen, und dies nahe zugeordnet den Entwicklern. Der Auf- und Umbau bleibt, da räumlich praktisch nicht begrenzt, zu jeder Zeit flexibel anpassbar.

Nachhaltigkeit und ressourcenschonender Umgang Langlebigen Materialien

Es werden durchweg ressourcenschonende und vor allem langlebig-haltbare Materialien eingesetzt, u.a. Eichenholzböden in den Entwicklungsbereichen, Stahlblechfassaden oder auch massive Betonkonstruktionen.

Ökologische Nutzung von Erdwärme und Erdkühlung

Die erforderliche Energie für ein über den Jahreslauf ausgeglichene Klima (Wärme und vor allem Kühlung im Sommer) für die Bereiche Montage und Entwicklung / Forschung wird über 22 Erdsonden, 140m-tief im Erdboden,

praktisch umsonst und nicht zuletzt auch emissionsfrei gewonnen. Für stets frische Luft sorgt in den Entwicklungsbüros eine kontrollierte Lüftungsanlage, Heiz-Kühldecken bieten höchsten Komfort für die »Kopfarbeiter«.

Tageslicht- und solare Nutzung

Weitere energieeinsparende Maßnahmen werden u.a. durch maximales Tageslicht (in der Halle als energiearmes konstantes Nordlicht über Lichtbänderflächen im senkrechten Shed) erreicht. Sämtliche Büros sind über große Fensterflächen mit Tageslicht versorgt.

Mit – für Fa. RECK inzwischen selbstverständliche – Technik wird Sonnenschutz und Tageslicht automatisch dem tatsächlichen Bedarf über intelligente Steuerung angepasst geregelt. Die schrägen südzugewandten Dachflächen sind für eine Photovoltaiknutzung nachrüstbar ausgelegt.

Im Grünen

Ein Großteil des anfallenden Regenwassers wird über Retentionsflächen mit Bewuchs abgeführt. Ökologische Ausgleichsflächen, u.a. mit neuzupflanzenden Bäumen, können von den Mitarbeitern als Pausenbereiche im Grünen innerhalb des eigenen Betriebsgeländes genutzt werden.

Planung

Das enge Miteinander im Planungsprozess zwischen Bauherr, Architekten und Fachplanern aus Bereichen Tragwerk, Heizung, Lüftung, Elektro, Brandschutz, Bauphysik und Geologie ermöglicht ein umfassend abgestimmtes Bauvorhaben, dass auch seinen zukünftigen Anforderungen nachhaltig und ressourcensparend gerecht wird.

Projektangaben (Kurzinfor) / Daten

Baubeginn: Juli 2016

Fertigstellung: Sommer 2017

Standort: Industriestraße 8, 88525 Dürmentingen

Bauherr: Firma Anton Reck e.K., Betzenweiler

Grundstück: ca. 16.400m²

Gebäude: ca. 120 m x 55 m

Gebäudeform:

Montagehalle: eingeschossig, teilunterkellert, Sheddach

Forschungs- und Entwicklungsgebäude: dreigeschossig, begrüntes Flachdach

Nutzungen:

Montagehalle: Anlieferung, Lager, zentraler Wareneingang, Vor- und Endmontage, Serviceabteilung, Qualitätssicherung, Mailingcenter, Auslieferung, Testlabore

Forschungs- und Entwicklungsgebäude: Produktentwicklung Medizintechnik Mechanik und Elektronik

Bauart:

Montagehalle: Stahlbauskelett, Achsraster (Felder) 10m x 14m Entwicklungs-/ Forschungsgebäude: massiv, Stahlblechhaut

Planung:

Architektur, Entwurf und Planung: Christine Reck Architekten GmbH BDA, Biberach

Projektbeteiligte:

Tragwerksplanung: Kessler + Hurrle, Biberach, Heizung/Lüftung/Sanitär/ Elektro: Ott Ingenieure, Langenau, Brandschutz: BST L. Ruschival, Achstetten- Stetten, Geologie: Henke+ Partner, Biberach, Wärmeschutz: Energieplan Sieger, Erbach, Generalunternehmer: Biedenkapp Industriebau GmbH

RECK

RECK-Technik GmbH & Co. KG

Medizintechnik

Reckstraße 1–5

D-88422 Betzenweiler



1000 Gäste – 1000 Luftballon



Laura startet an der SRH Stephen-Hawking-Schule durch

Die SRH Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd begleitet körperbehinderte Schüler seit über 40 Jahren bis zu ihrem Schulabschluss. Laura besucht die Privatschule, in der Schüler mit und ohne Körperbehinderung von der Grundschule bis zum Gymnasium gemeinsam lernen, seit zehn Jahren. Ihr großes Ziel hat sie bereits vor Augen: In diesem Jahr möchte die Rollstuhlfahrerin ihr Abitur machen.

Voneinander und miteinander lernen

Pünktlich um 16.10 Uhr läutet die Schulglocke. Die Schule ist aus, aber nicht alle Schüler fahren heute nach Hause. Über 220 körperbehinderte Schüler leben unter der Woche im Internat der SRH Stephen-Hawking-Schule. Eine dieser Schülerinnen ist Laura, die wegen einer schweren Nervenerkrankung den Großteil des Tages liegend im Bett verbringen muss. Seit zehn Jahren lebt sie in dem inklusiven Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt

körperliche und motorische Entwicklung in Neckargemünd. »Wegen meiner Behinderung ist das Abitur für mich unverzichtbar, um Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. In der Stephen-Hawking-Schule kann ich das erreichen, weil Pflege und Therapie in den Schul- und Internatsalltag eingebunden sind«, sagt die selbstbewusste 20-Jährige.

Bereits in den 1970er Jahren wurde die Privatschule gegründet. Damals verfolgte man das Ideal, vor allem den vielen durch das Medikament Contergan geschädigten Menschen eine angemessene Schulausbildung zu ermöglichen. Der innovative Geist der Gründerzeit wird bis heute gelebt. Dank einer modernen technischen Ausstattung und der Einbindung von Pflege und Therapie in den Schulalltag können Schüler auch mit einer starken körperlichen Behinderung am Unterricht teilnehmen. In den 1990er Jahren hat sich die Schule auch für nicht behinderte Schüler geöffnet. Im Sinne der »umgekehrten« Inklusion profitieren alle vom gemeinsamen Lernen und einer starken Gemeinschaft.

Schulischer Erfolg durch Rücksichtnahme

Laura hat sich für den Besuch des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums entschieden. »Ich interessiere mich für Menschen und das Zusammenleben«, sagt sie. Das Abitur an der SRH Stephen-Hawking-Schule ist staatlich anerkannt. Wer das Allgemeinbildende Gymnasium, das Sozialwissenschaftliche oder das Wirtschaftsgymnasium erfolgreich abschließt, kann an jeder Universität in Deutschland ein Studium beginnen.

Für viele Schüler, die an einer Regelschule wegen ihrer Behinderung keinen höheren Bildungsabschluss erreichen können, ist dies ein besonderer Anreiz. So auch für Laura: »Ich muss viel lernen, aber unsere Lehrer nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse und Erkrankungen der Schüler.« Die Klassenräume sind digital und mit der modernsten Technik ausgestattet. Schüler, die längerfristig nicht am Unterricht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich online über ein spezielles Computerprogramm in das Klassenzimmer einzuschalten. So



Internats. Die Pfleger leiten zu einem möglichst selbstständigen Umgang mit dem eigenen Körper an, damit die Schüler nach dem Abschluss ihr Leben möglichst eigenständig gestalten können. In den 16 Wohngruppen werden sie an Haushaltsaufgaben herangeführt und regelmäßig wird gemeinsam gekocht.

Von der Dachterrasse ihrer Wohngruppe blickt Laura über die Dächer Neckargemünds. Für die Zeit nach dem Abitur hat sie große Pläne. Für eine Ausbildung zur Moderatorin will sie in die Bundeshauptstadt ziehen: »Berlin ist meine Stadt. Bei meinen Besuchen habe ich sie kennen und lieben gelernt. Dank des barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs kann ich mich dort frei bewegen.«

SRH Stephen-Hawking-Schule
Im Spitzerfeld 25
69151 Neckargemünd

Telefon +49 (0) 6223 81-3005
Telefax +49 (0) 6223 81-3006

info.shs@srh.de
www.stephenhawkingsschule.de

werden sie live mit den Unterrichtsmaterialien und den Informationen des Lehrers versorgt. »Etwa ein Drittel des Schultags bin ich im Klassenzimmer. Die restliche Zeit schalte ich mich mit einer speziellen Software live in den Unterricht ein und kann quasi von meinem Bett aus lernen«, fügt Laura hinzu, die täglich nur ein paar Stunden in ihrem E-Rolli sitzen kann. Die SRH Stephen-Hawking-Schule bietet weit mehr als Lernen und Unterricht. In der Ganztagschule können Schüler sich gesellschaftlich engagieren, Sport treiben oder in einer der vielen AGs einem Hobby nachgehen. Das Besondere: Alles ist barrierefrei. Zu den wichtigsten Prinzipien der Schule zählt es, alle Schüler mitzunehmen und niemanden auszuschließen. »Bei meiner letzten Klassenfahrt waren wir in Köln«, erzählt Laura. »Leider ist der Nahverkehr dort nicht ganz barrierefrei. Wir mussten mit unseren Rollstühlen quasi in die Straßenbahn springen. Trotzdem hat es viel Spaß gemacht.«

Leben in einer Gemeinschaft

Das Internat der SRH Stephen-Hawking-Schule beherbergt körperbehinderte Schüler von der fünften Klasse bis zum Abitur. Viele von ihnen kommen aus unterschiedlichen Regionen in ganz Deutschland. Da nicht alle Schüler an jedem Wochenende heimfahren können, bemühen sich die Erzieher und Pfleger, eine vertraute Umgebung zu schaffen. »Bei den jüngeren Schülern sind die Erzieher unter der Woche oft Familienersatz und sie beschäftigen sich viel mit den Kindern. Wir Älteren haben mehr Freiheiten. Nach der Schule gehe ich gerne mit Freunden nach Heidelberg zum Einkaufen oder ins Kino.« Laura lebt in der Wohngruppe 11.2 in Haus 12. Sie hat ihr Zimmer mit vielen Büchern eingerichtet. Das Internat ist für sie zu einem zweiten Zuhause geworden. Neben dem Erleben von Gemeinschaft und Geborgenheit zählt die Anleitung zur Selbstständigkeit zu den wichtigsten Prinzipien des

Gestatten: Isabella und der neue Cricket von R82



Isabella ist ein leuchtender Stern, daran besteht kein Zweifel! Sie ist ein wirklich reizendes, kleines Mädchen, eine echte Prinzessin mit einer starken Persönlichkeit. Die inzwischen fast 4jährige hat eine Zerebralparese der GM-FCS Stufe II mit bilateraler, beinbetonter Spastik – Folgen der Frühgeburt in der 28ten SSW.

Wir hatten das Vergnügen, einen ganzen Tag mit Isabella und ihren Eltern in der Stadt des Lächelns – Arhus in Dänemark – zu verbringen, bei der die Familie den Cricket ausgiebig unter die Lupe nehmen konnte: Auf den ersten Blick gefällt Papa Mathias das moderne, ansprechende Design und Mama Camilla die frische Farbe.

Das Produkt ähnelt in seinem Design einer Grille (engl.: Cricket) und sieht beim Auseinanderklappen aus, als würde ein Insekt seine Flügel spreizen. Dieser Buggy bewegt sich mühelos von einem Ort zum anderen, genau wie eine Grille, die fliegt oder mit ihren kräftigen Beinen springt.

Isabella ermüdet schnell und muss sich ab und zu ausruhen. Sie genießt den Komfort, den der Cricket ihr bietet. Er schafft eine stabile Basis mit gutem Halt für das Becken und sichert ihr Gleichgewicht beim Sitzen – genau das, was Isabella braucht. Der leichte, stabile Aluminiumrahmen ist sehr einfach zu falten und zu verstauen – Der Cricket ist der kompakteste im Markt!

Die Sitztiefeinstellung und das stabile, multieinstellbare Fußbrett sind eine Klasse für sich. Ein durchgehender, einstellbarer Schiebegriff und schwenkbare Vorderräder mit einstellbarem Lenkstopp optimieren Fahrkomfort und Mobilität. Dieser Buggy setzt neue Maßstäbe!

Es gibt ihn in 2 Größen für Kinder bis max. 35 kg und 50 kg. Die Sitztiefe kann in 2 cm Schritten um 10 cm und der Rücken um 15 cm verlängert werden. So ist ein langes mitwachsen garantiert.

Wie von R82 gewohnt, gibt es eine große Auswahl an Zubehör, mit dem der Buggy sehr individuell an die jeweiligen Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden kann. Am besten gefiel Isabella das große Sonnen-Regendach, hinter dem man sich vor jedem Wetter verstecken kann. Nur eines mochte sie gar nicht: dass sie sich für eine Polster-Farbe entscheiden soll, wo doch alle sieben zur Auswahl stehenden so schön aussehen! Aber auch das ist kein Problem: Da die hochwertigen, bis 60 Grad waschbaren Bezüge so einfach abzunehmen sind, kann man das Aussehen des stylischen Buggys ja im Nu ändern.

Fazit nach diesem aufregenden Tag

Der Cricket wurde mit viel Liebe zum Detail entwickelt. Das Ergebnis ist ein innovativer, funktioneller und moderner falt-Buggy, der Kind und Begleitperson optimale Unterstützung und Komfort bietet.

Wenn Sie mehr über Isabella, ihre Familie und den neuen Reha-Buggy erfahren möchten, besuchen Sie die Homepage:

www.R82.de



Grenzenlos... Umfeld kontrollieren... Rollstuhl fahren... Konsole spielen

HomeBrace wurde Anfang 2012 gegründet und hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Hierfür haben wir für Sie die verschiedensten Produkte entwickelt:

- **Eine barrierefreie Umfeldsteuerung** mittels Smartphone oder Tablett.
- **Eine Rollstuhlsondersteuerung** mit der ein Elektrorollstuhl nur mit den Augen gefahren werden kann.
- **Einen Joystick** um den PC oder Spielekonsolen mit dem Mund zu bedienen.

Sämtliche genannten Produkte werden von der Krankenkasse als Hilfsmittel anerkannt.

Mit der MyBrace Umfeldkontrolle können Sie Ihr persönliches Umfeld auf einfachste Weise smart gestalten und dieses mittels HomeBrace App steuern. Die Bedienung von TV, Telefon, Licht, Rollläden, Türöffner usw. können Sie nun ohne fremde Hilfe durchführen. Dies bedeutet einen sehr hohen Anteil an Selbständigkeit für Sie und Ihre Angehörigen im Alltag. Die Bedienung kann mit dem Rollstuhljoystick stattfinden oder mittels Taster und vielen anderen tollen Möglichkeiten.

Die »HomeBraceApp« steht im Playstore und im AppStore als Demo kostenfrei zur Verfügung. Diese App können Sie auf fast jedem Smartphone oder Tablett installieren und verwenden. Sie können die Funktionen und die Gestaltung auf Ihre eigenen Bedürfnisse schnell und einfach vornehmen.

Die neueste Entwicklung von HomeBrace ist die Augensteuerung für Elektrorollstühle MyECC. Sie können mit unserer Rollstuhlsondersteuerung und einem augengesteuerten Kommunikationsgerät ihren Elektrorollstuhl sicher bedienen. Hierbei ist auch das selbständige und sichere Fahren mit den Augen möglich.

Der Spielespaß soll bei uns auch nicht zu kurz kommen. Bei unserem MyStick handelt es sich um einen speziellen Joystick, mit dem Sie Ihren PC und Ihre Spielekonsole wie PS3, PS4, xBox, xBox one mit dem Mund bedienen können.

Wir bieten Ihnen eine rundum zuverlässige Unterstützung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir helfen Ihnen und Ihrem Sanitätshaus gerne von der Beantragung bis zur Einweisung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
<http://info.homebrace.com> oder www.homebrace.com



HomeBraceGermany UG
(haftungsbeschränkt)
Birkenweg 12 / 73660 Urbach

Phone +49 7181 255700
Email info@homebrace.com

MyECC

Rollstuhlfahren mit den Augen

MyECC ermöglicht das sichere und selbständige Steuern eines Elektrorollstuhls mit den Augen. Die Einstellungen können ohne Assistenz auf einfachste Weise durchgeführt werden.

MyStick

Spielespaß per Mundsteuerung

PC's und fast alle gängigen Spielekonsolen können mit unseren Sonderjoysticks gesteuert werden.

MyBrace Mini

Smarte Umfeldkontrolle

Mit dem Tablet oder dem Smartphone Licht, Ventilator, TV, Radio und viele andere Dinge wieder grenzenlos selbst steuern.

Birkenweg 12 / 73660 Urbach
Phone: +49 7181 255700
Email: info@homebrace.com

www.homebrace.com
info.homebrace.com



HomeBrace
Your home at your hands

Entscheidungshilfe für Eltern – Großer Ratgeber zu Reha-Kinderwagen

Spielen, Lernen und die Welt entdecken – dank Kinder-Reha-Wagen können heute auch besondere Kinder überall dabei sein. Doch die Entscheidung für ein passendes Modell stellt viele Familien vor Schwierigkeiten. Ein neuer Ratgeber bietet Eltern alle wichtigen Informationen und praktische Hilfe zur Selbsthilfe.

Nicht alle kleinen Mädchen und Jungen entwickeln sich gleichermaßen. Wenn der Kinderwagen langsam zu klein wird, kann ein Reha-Buggy deshalb ein nützlicher Begleiter sein. Doch trotz guter Beratung des Sanitätsfachhandels, fällt es vielen Eltern schwer, sich für ein familiengeeignetes Hilfsmittel zu entscheiden – besonders, wenn sie mit dem Thema Hilfsmittel bis dahin keinerlei Berührungspunkte hatten. Bei der weiteren Entscheidungsfindung hilft dann der Ratgeber: Er beantwortet Fragen, welches Modell den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Kindes entsprechen könnte, oder wie z.B. Fehlhaltungen vermieden werden können. Zudem ist die individuelle Lebenssituation der Familie ausschlaggebend: Für Waldspaziergänge im ländlichen Raum eignen sich robuste Modelle besser als leichte Buggys, die sich im hektischen Stadtverkehr mit wenigen Griffen im Kofferraum verstauen lassen.

Eine Entscheidungshilfe für Mütter und Väter bietet jetzt die Firma Thomashilfen. Das Familienunternehmen aus Bremervörde blickt bereits auf über 40 Jahre Erfahrung im Bereich Reha-Kinderwagen zurück. In einem neuen Ratgeber liefert Thomashilfen interessierten Eltern das nötige Wissen und stellt seine aktuelle Range vor. Was unterscheidet einen Reha-Wagen von einem Standard-Buggy? Welche Maße meines Kindes sind für die Auswahl relevant? Und worauf sollten Familien beim Kauf sonst noch unbedingt achten? – Sol-



che und viele weitere Themen werden im Ratgeber leicht verständlich von Fachspezialisten erläutert. Zudem hat das Team von Thomashilfen nach unzähligen Gesprächen mit Eltern von Reha-Kindern nützliche Checklisten, anschauliche Erfahrungsberichte sowie eine Sammlung von FAQs, also besonders häufige Fragen und Antworten, zusammengestellt.

Um herauszufinden, welcher Reha-Wagen zum Kind und zum Familienleben passt, können Mütter und Väter anschließend an Deutschlands größtem Reha-Kinderwagen-Test teilnehmen. Hier gilt es zunächst anzukreuzen, welche Anforderungen der Kinderwagen unbedingt erfüllen muss, z.B.:

- »Mein Kind braucht eine komplette Liegeposition. Eine leichte Ruheposition reicht nicht aus, da es auch auf der Seite liegen soll.«

- »Mein Kind reagiert auf Erschütterungen sehr empfindlich. Eine gute Federung und weiche Polsterung ist uns daher wichtig.«
- »Mein Kind benötigt viel Unterstützung beim Sitzen, alles am Kinderwagen muss ganz individuell einstellbar sein.«

Anhand der Kriterien können Eltern dann unmittelbar ablesen, welcher Reha-Kinderwagen über die Voraussetzungen verfügt: Ein einfaches Handling und alle wichtigen Standard-Funktionen bringt z.B. der »Pegaz« Kinderwagen mit.

Der leichte »Swifty« hingegen eignet sich bestens für alle, die unkompliziert und schnell in der Stadt unterwegs sein möchten. Der schicke »Mewa« bietet Reha-Kindern einen gemütlichen Rückzugsraum und unterscheidet sich dabei optisch kaum von klassischen Kinderwagen. Und weil Familien Urlaub lieben, bietet der Test mit »Pegaz« auch noch ein Modell, das sich auf Reisen ruckzuck klein zusammenfalten lässt. Der »Advantage« wurde hingegen für besonders hohe Ansprüche konzipiert und ermöglicht neben dem Wechsel der Sitzrichtung auch das Einstellen einer 180° Liegeposition. Der »tRide« mit separater Nackenstütze ist insbesondere für Kinder gedacht, die im Kopfbereich optimale Unterstützung benötigen.

Alle Reha-Kinderwagen im Test entsprechen höchsten internationalen Qualitätsstandards. Sie wurden gemeinsam mit betroffenen Familien entwickelt und haben sich bereits vielfach im Alltag bewährt. Eltern können sich davon selbst überzeugen und den Ratgeber ab sofort als E-Book oder in Papierform bestellen unter:

www.thomashilfen.de/387

Die Hilfsmittel-Box ESSEN & TRINKEN – für Kinder

Damit Kinder selbständig essen lernen, ist manchmal ein kleines Plus an Motivation gefragt. Nutzen Sie diese Hilfsmittelbox, um Ihren Nachwuchs zu ermutigen und Missgeschicken vorzubeugen.

Weitere Infos hier anfordern:
shop.thomashilfen.de/essen-trinken-fuer-kinder/3234
oder Telefon: 04761/88677

Die Hilfsmittel-Box

Die Hilfsmittel-Box von Thomashilfen unterstützt Sie bei den kleinen Herausforderungen des täglichen Lebens.

Unsere erprobten Alltagshilfen sind verlässliche Begleiter, mit denen Sie Ihren Alltag einfacher und unabhängiger leben und gestalten können.

Kostenlose Beratung:
0800 843 86 22

ESSEN & TRINKEN

ANTI-RÜTSCH Komplet-Set

ESSEN & TRINKEN Basis-Set

ESSEN & TRINKEN Premium-Set

Endlich durchschlafen dank Schlummerstern – Wie Therapie-Matratzen verzweifelten Familien helfen können

Bei kindlichen Schlafstörungen fühlen sich viele Eltern allein gelassen. Behandlungsmethoden und Hilfsangebote zielen häufig nur auf die Symptome ab, nicht aber deren tatsächliche Ursachen. »Durchhalten«, lautet die Parole. – Eine zermürbende Situation, an der nicht wenige Familien langfristig sogar zerbrechen. Was viele Eltern nicht wissen: Neue Therapiematratzen bieten Kindern mit und ohne Handicap inzwischen wirkungsvolle Hilfe. Ein Erfahrungsbericht aus Perspektive von Lisa.

»Kennt ihr das Märchen von der Prinzessin auf der Erbse? Obwohl sie auf ganz vielen himmlisch weichen Matratzen schläft, bemerkt sie, dass mit ihrem Bett etwas nicht stimmt und wird immer wieder wach. Um herauszufinden, ob sie eine echte, super feinfühligke Prinzessin ist, hat die Mama vom Prinzen dort nämlich eine Erbse versteckt. Am Ende wird alles gut. Die Prinzessin darf den schönen Prinzen heiraten – gerade weil sie so ein Sensibelchen ist. Im wirklichen Leben ist das irgendwie anders.

Meine Mama würde natürlich nie eine Erbse in meinem Bett verstecken. Muss sie auch nicht, denn ich kann trotzdem nicht so gut schlafen wie andere Kinder. Nicht, dass ihr jetzt denkt, dass ich eine Prinzessin bin. Ich bin ein ganz normales Mädchen, das in Berlin in die vierte Klasse geht. Ein bisschen anders als die anderen Schüler bin ich aber doch. Als ich noch klein war, hatte ich eines Tages ganz schlimme Kopfschmerzen. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern. Aber meine Eltern sagen, dass ich damals lange ins Krankenhaus musste und meine linke Körperhälfte deshalb bis heute nicht normal funktioniert. Das sieht man, wenn ich laufe, aber es bereitet mir auch

im Schlaf Probleme. Ich kann mich nicht so gut umdrehen, wenn etwas drückt und häufig schlafen mir die Arme und Beine ein. Früher, als wir noch auf dem Dorf wohnten, bin ich oft aufgewacht und alles tat mir weh. Eine Medizin, die dagegen hilft, haben wir leider nicht gefunden. Weil Mama und Papa deshalb auch nicht gut schlafen konnten, war es sehr stressig für uns alle. Eigentlich fühlten wir uns jeden Tag den ganzen Tag müde.

In meiner alten Schule war ich immer das Mädchen mit den dicken Augenringen. Dass sich das nochmal ändert, hätte ich nicht gedacht. Aber dann sind wir nach Berlin gezogen. Und wir haben den Kinderarzt gewechselt. Unser neuer Kinderarzt ist sehr nett und kennt sich sehr gut aus. Er hat uns erzählt, wie wichtig gesunder Schlaf ist, damit man alles verarbeitet, was am Tag passiert und man gesund bleibt. Wenn man nicht so gut schläft, kann man sogar nicht so gut wachsen. Das hat mir Angst gemacht, weil ich schon vorher die Kleinste in meiner Klasse war.

Unser Kinderarzt hat Mama und Papa am Computer auch die Schlummerstern-Matratze gezeigt. Sie hat schon vielen Kindern in Berlin geholfen, besser durchzuschlafen. Sogar wenn sie noch mehr Probleme haben als ich oder sich gar nicht bewegen können. Die Matratze ist von außen schön weich. Innendrin hat sie ganz viele Mini-Federn. Die bemerken jede kleine Bewegung von mir, wenn ich schlafe und geben meinem Körper einen Mini-Impuls zurück. Dadurch können auch sensible und kranke Kinder einfach super gemütlich auf



der Matratze einschlafen und wachen nachts viel weniger auf. Mama fand zwar, dass das auch ein bisschen wie im Märchen klingt. Aber zum Glück hat sie der nette Kinderarzt doch überzeugt.

Inzwischen habe ich meine Schlummersternmatratze schon fast zwei Jahre. Dass ich nachts aufwache, passiert nur noch ganz selten. Morgens haben wir alle Drei viel bessere Laune. Mama und Papa streiten auch irgendwie weniger als früher. Vielleicht freuen sie sich aber auch einfach so sehr, dass ich in vier Monaten noch ein kleines Geschwisterchen bekomme. Das wird dann bestimmt immer super schlafen, weil es von Anfang an eine Schlummersternmatratze hat.

Sie möchten endlich wieder einmal ruhige Nächte? Machen Sie mit bei unserer:

TESTSCHLAF-AKTION

ThevoSchlummerstern-Lagerungsmatratze für Kinder – 2 Wochen kostenlos Zuhause probeschlafen. Einfach anmelden unter:

info@thomashilfen.de oder
www.thomashilfen.de/578 oder unter
Telefonnummer (04761) 886-77



Thomashilfen

Thomas Hilfen für Körperbehinderte
GmbH & Co. Medico KG
Walkmühlenstraße 1
27432 Bremervörde



Vorschau

Ganzheitliche Therapien

- Neue Therapieeinrichtungen stellen sich vor

Sonderthemen

- Rehacare 2018
- Arzthaftungsrecht Teil 2
- Wer kann mir behilflich sein, einen geeigneten Gutachter zu finden
- Wie kann mir der MDK helfen, wenn der Verdacht besteht, dass mein Kind durch med. Behandlungsfehler geschädigt wurde
- Start unserer inklusiven AZUBI Börse
- Neues aus dem Delphin-Netzwerk
- Erfahrungsberichte
- Marktplatz Produktvorstellungen
- u.v.m

**Das Heft 02 | 2018
erscheint im Juli/August 2018.**

Änderungen des vorgesehenen Themenplanes behalten wir uns vor.

Keine Abmahnung ohne vorherigen Kontakt! Sollte der Inhalt oder die Aufmachung dieser Seiten fremde Rechte Dritter oder gesetzliche Bestimmungen verletzen, so bitten wir um eine entsprechende Nachricht ohne Kostennote. Wir garantieren, dass zu Recht beanstandete Passagen nicht mehr genutzt werden, ohne dass von Ihrer Seite die Einschaltung eines Rechtsbeistandes erforderlich ist. Dennoch von Ihnen ohne vorherige Kontaktaufnahme ausgelöste Kosten werden wir vollumfänglich zurückweisen und gegebenenfalls Gegenklage wegen Verletzung vorgenannter Bestimmungen einreichen.

Impressum

Herausgeber

Delphin-Netzwerk – Hildegard Thöne
Kleinweiler Straße 3, 82439 Großweil
Telefon (08851) 9 29 19 49
www.delphin-netzwerk.de

Chefredaktion

Hildegard Thöne (verantwortlich)
hthoene@delphin-netzwerk.de

Autorinnen/Autoren

Adeli-Medical Center: Cem Kilinc
AKMG e.V.: M. Hauser
Apporte Assistenzhunde e.V.:
Manja Günther
Harald Beißwenger, Dr. Gropengießer
EmK e.V.: Tanja Gethöfer
Fachanwälte für Medizinrecht:
Irem Scholz und JanTübben
Thomas Feiner
FortSchrift Starnberg e.V.: Claudia Wagner
HomeBraceGermany UG: Thomas Rosner
Integrierte Mediation e.V.: Arthur Trossen
Claudia Krüger
Kunst hilft Jugend e.V.: Thommes Nentwig
Netzwerk Inklusion Deutschland e.V.:
Alexandra Cremer
RECK-Technik GmbH & Co. KG:
Julia Kraus
rehaKIND: Christiana Hennemann
Angelika Riegmann-Matthies und
Hildegard Thöne
R 82: Kerstin Ludwig
SRH Stephen-Hawking-Schule:
Elisa Ziegenbein
Talentino e.V.: Renate Weber
THERAPIE PARK: Stefanie Ruhfus
Thomas Hilfen für Körperbehinderte:
Cornelia Jens
UPD: Jann G. Ohlendorf
paramobil GmbH: Matthias Gerlach
Vorstand Delphin-Netzwerk

Anzeigenberatung

Hildegard Thöne,
hthoene@delphin-netzwerk.de
aweto Verlag

Abonnentenbetreuung

Hildegard Thöne,
hthoene@delphin-netzwerk.de

Erscheinungsweise 2-mal jährlich

Druck

Partnerdruckerei des Delphin-Netzwerkes

Layout und Satz

Sven Zähle | www.crossmedia-design.de
sven.zaehle@crossmedia-design.de

Werbepartner

Adeli Medical Center
Dusyma Kindergartenbedarf GmbH
Made for Movement GmbH
Paramobil GmbH
PARAVAN GmbH
R82 GmbH
RECK-Technik GmbH & Co. KG
REHA PARTNER GmbH
Roth GmbH
SRH Stephen-Hawking-Schule
Therapiepark Düsseldorf

Hinweise

Beiträge, die mit dem Namen der/des Verfasserin / Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht zwangsläufig die Meinung des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Filme usw. können wir keine Haftung übernehmen. Es besteht kein Anspruch auf Rücksendung durch uns.

Copyright

© Delphin-Netzwerk, Kleinweiler Straße 3, Großweil – Alle Texte und Bilder/Fotos in diesem Heft sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Auszüge oder Vervielfältigungen nur mit Quellenangabe:
»© Delphin-Netzwerk, Kleinweiler Straße 3, 82439 Großweil«

Bildnachweise

Inhaber der Bilder ist der jeweilige Verfasser der Texte soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelfoto:
Fotolia 97852214 © Konstantin Yuganov
Smilie: Fotolia_24558278 © aldorado

ANZEIGE

Crossmedia
Design



Sven Zähle
Grafikdesigner AGD

Anschrift Johannisstraße 7
82418 Murnau

Telefon 08841. 6 27 40 16
mobil 0179. 848 25 20

E-Mail sven.zaehle@
Web crossmedia-design.de

**Ihr Erscheinungsbild
mit Logo, Schrift und Farbe**

**Drucksachen aller Art
von A wie Aufkleber bis
Z wie Zeitschriften**

**Infotafeln und Ausstellungen
von der Idee bis fertig**

**Websites
Beratung, Konzept, Design,
Aufbau und Pflege**

Intensive NEUROREHABILITATION

für Kinder und Jugendliche

Großer Einsatz für kleine Patienten

Das ADELI Medical Center setzt neue Maßstäbe in der Neurorehabilitation und zählt zu den führenden Rehabilitationskliniken europaweit. Der intensive Behandlungsmix wird individuell auf die Patientinnen und Patienten zugeschnitten.

Das Grundprinzip der Neurorehabilitation im ADELI Medical Center ist die enge Zusammenarbeit eines multidisziplinären Teams – bestehend aus Fachärzten, Pflegepersonal und Therapeuten aus verschiedenen Spezialdisziplinen. Den Experten des ADELI Medical Centers ist es besonders wichtig die Angehörigen der Patientinnen und Patienten einzubeziehen.

Das Ziel des Rehabilitationsprogramms ist es, die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu steigern sowie ihnen zu mehr Selbständigkeit zu verhelfen.



Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Franz Gerstenbrand

Wissenschaftlicher Berater
ADELI Medical Centers

„Ein Schwerpunkt von ADELI ist die Neurorehabilitation von Kindern – vor allem nach geburtstraumatischen Schäden sowie Hirnschäden im frühen Kindesalter. Das ADELI Medical Center hat große Erfahrung in der Behandlung von Kleinkindern und Kindern im Säuglingsalter.

Je früher neurologische Ausfälle behandelt werden, desto besser kann die Plastizität des kindlichen Gehirns genützt werden.

Damit sind die Besserungschancen besonders gut.“

ADELI Medical Center
Hlboka 45, 92101 Piešťany, Slowakei
Tel.: +421 33 79 15 900
E-mail: info@adeli-center.com

 **ADELI**TM | MEDICAL
CENTER

 www.adeli-center.com



Fahrzeugumbauten für Menschen
ob im Alter oder mit Handicap



Schwerlastlifte



Absenker

Behindertengerechte
Mietfahrzeuge



Schwenksitze

Ihre Mobilität liegt uns am 
seit über 25 Jahren,
macht fahren durch uns wieder Spaß.

Damit steht dem Führerschein
nichts mehr im Weg.



Fahrschulauto VW Golf

